The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
437
Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 14. August 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 193

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Packetpost und Organisationsrecht der Postbediensteten. — Haus überstimmt Präsidentenveto der Wollzollbill.

Washington, D. K., 14. Aug. Mit 174 (nur 5 Stimmen über die unbedingt nötige Zahl) gegen 80 Stimmen nahm das Abgeordnetenhaus die Wollzollbill über das Veto des Präs. Taft hinweg an. Dieses Ergebniß wurde dadurch ermöglicht, daß 21 Republikaner mit den Demokraten stimmten. Sein Bekanntgeben erfolgte unter einem stürmischen Auftritt und großem Wirrwarr. Cannon und andere reguläre Republikaner behaupteten, daß der Vorsitzer Champ Clark zehn Mitglieder, welche beim Namensaufruf mit „hier" geantwortet hatten, als mitstimmend zählen müsse, — wodurch das demokratische Programm vereitelt worden wäre, da alsdann nicht das nötige Zweidrittelvotum zu verzeichnen gewesen wäre. Sprecher Clark weigerte sich, dies zu tun, und es wurden ihm dafür die Schmeichelnamen „Zar" und „Thrann" an den Kopf geworfen. Doch gab sich der Minderheitsführer Mann selber schließlich mit der Entscheidung Clarks zufrieden.

Es ist aber möglich, daß der Senat den Beschluß des Abgeordnetenhauses zunichte macht. Ursprünglich — vor der Vetoirung durch den Präsidenten — hatte der Senat diese Kompromiß-Wollzollbill mit 35 gegen 28 Stimmen gutgeheißen, während 31 Senatoren abwesend waren oder nicht stimmten.

Nach zweitägigem Kampf hieß der Senat noch gestern den Postdienstetat gut, welcher insgesamt etwa 160 Mill. Dollars bewilligt und allerlei neue und wichtige Bestimmungen enthält. Vor Allem führt diese Vorlage ein Packetpostsystem ein. Der Senat hat aber die einschlägigen Bestimmungen des Abgeordnetenhauses wesentlich geändert und eine Preisberechnung nach Zonen eingeführt, — wobei, wie Manche schon jetzt berechnen, das Publikum zum Teil noch höhere Preise zu zahlen hat, als die Expreßgesellschaften sie gegenwärtig verlangen. (Dies ist der Bourne-Bristow'sche Zusatz.) Diese und andere Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Häusern werden durch eine gemeinschaftliche Auskunftskonferenz beigelegt werden müssen. Aber auch wenn das Abgeordnetenhaus das Zonenpreissystem sich gefallen läßt, so wird immerhin die prinzipielle Anerkennung der Packetpost von vielen Freunden dieser als ein großer Sieg betrachtet.

Ein anderes angenommenes Amendement gesteht den Postbediensttten das Recht der Organisation und des Appellirens an den Kongreß zur Abhilfe für Beschwerden zu; doch darf keine Organisation von Postbediensteten sich irgend einer Vereinigung angliedern, welche außerhalb des Dienstes steht, — womit zunächst die Amerikanische Arbeitsföderation gemeint ist. Der Senat verfügte ferner noch, daß, so oft Postbedienstete Ueberzeit arbeiten, sie nicht in Geld, sondern in Zeit vergütet werden sollen.

Der Senat nahm den Kompromißvorschlag an, wonach die Wittwe des Admirals Schley eine Pension von $100 den Monat erhält.

Präsident Taft sandte dem Senat die Ernennung von Prof. Jacob Gould Schuerman, von der Cornell Universität, zum Gesandten der Ver. Staaten in Griechenland und Montenegro.

Washington, D. K., 14. Aug. Präs. Taft sandte dem Abgeordnetenhaus, wie erwartet wurde, die Stahlzollrevisionsbill, welche von beiden Häusern gutgeheißen wurde, mit seinem Veto zurück.

Vor dem Abgeordnetenhauskomite für die Ausgaben des Kriegsdepartements machte Kriegssekretär Stimson Aussagen in Verbindung mit den Anschuldigungen bezüglich des Verhaltens im Mayors B. B. Ray.

Im Senat wurde die Wollzollrevisionsbill einberichtet, welche vom Abgeordnetenhause über das Veto des Präsidenten hinweg angenommen worden war.

Wie angekündigt, machte der frühere Gouverneur Odell von New York vor dem Senatsausschuß, welcher Kampagneausgaben zu untersuchen hat, Zeugenaussagen über des „Eisenbahnkönigs" E. H. Harriman Beitrag von $240,000 zum republikanischen Kampagnefonds von 1904.

Der Senat begann die Erörterung der Coosaflußdammvorlage. Burton von Ohio griff die Politik der Regierung in der Gewährung von Wasserkraftprivilegien an.

Washington, D. K., 14. Aug. Viele Tausende bedürftiger Armeeveteranen, welche auf ihre Pensionsgelder warten müssen, weil die Erledigung des jährlichen Pensionsetas sich infolge von Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Häusern des Kongresses verzögert, mögen ohne weiteren Verzug Hilfe finden, wenn das Abgeordnetenhaus dem neuen Vorschlag des Senates bezüglich der Abschaffung der 17 Pensionsagenturen außerhalb Washingtons entgegenkommt. Das Abgeordnetenhaus verlangt bekanntlich, daß alle diese Agenturen ohne Weiteres abgeschafft werden Jetzt schlägt der Pensionsausschuß des Senats ein Kompromiß vor, wonach die Abschaffung dieser Agenturen am 1. Februar 1913 erfolgen soll. Man glaubt, daß das Abgeordnetenhaus darauf eingeht. Die Zahlung von nahezu 9 Millionen Dollars Pensionsgelder an Kriegsveteranen ist fällig.

Washington, D. K., 14. Aug. Sobald die Vetobotschaft des Präsidenten Taft gegen die Stahlzollrevisionsbill im Abgeordnetenhaus verlesen worden war, begannen die Demokraten den Versuch, die Vorlage über das Veto hinweg durchzudrücken, während die regulären Republikaner dieselbe entschlossen bekämpften.

Herr Taft sagt in seiner Vetobotschaft, er mißbillige diese Vorlage, weil sie nur die Schaffung öffentlicher Einnahme verfüge und sich nicht um den Schutz für amerikanische Industrien kümmere. Ferner sagt er, noch 59 andere Industrien, als die Stahl- und Eisenindustrie, würden von dieser Vorlage betroffen, und diese Industrien seien einer besonderen Klassifizirung wert. Ferner verdammt er das Abgeordnetenhauskomite für Mittel und Wege dafür, daß es öffentliche Verhöre bezüglich dieser Bill verweigert habe.

Amerik. Vizekonsul getötet!

Washington, D. K., 14. Aug. Dem amerikanischen Staatsdepartement wird gemeldet, daß Wm. Bruce McMaster, der amerikanische Vizekonsul in Cartagena, südamerikanische Republik Kolumbia, erschossen worden ist.

Die Depesche sage noch nicht, ob es ein Unfall, oder ein Mordangriff war.

Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Kein Sympathiestreik.

Verbände von Bahnwerkstättenleuten stimmen dagegen.

Brainerd, Minn., 14. Aug. Von befugter Seite wird das Ergebniß der geheimen Abstimmung mitgeteilt, welche die Föderation der Verbände der Eisenbahnwerkstättenarbeiter an den Bahnen westlich von Chicago vornahm. Darnach wird kein Sympathiestreik mit den Leuten der Harrimanlinien stattfinden, welche jetzt am Ausstand sind.

Der Generalstreikantrag wurde indeß nur mit 451 Stimmen Mehrheit in der Urabstimmung verworfen; und 40 Prozent der Mitglieder stimmten gar nicht.

Was die Bahnwerkstätten in Brainerd selbst anbelangt, so wird unoffiziell erklärt, daß 80 Prozent derselben gegen einen Sympathiestreik seien.

Von der Wahlkampagne.

Oyster Bay, N. Y., 14. Aug. Pläne für die allgemeine Eröffnung des Wahlfeldzuges der Progressistenpaprtei wurden heute von Oberst Roosevelt und seinen Leutnants fertiggestellt. Dieselben hatten schon den ganzen gestrigen Abend auf Sagamore Hill konferirt, waren aber mit dieser Arbeit noch nicht zu Ende gekommen.

Als eines der schwierigsten Probleme befand man die Vorkehrungen für eine befriedigende Reisetour für Oberst Roosevelt. Dieser hat mehrere Tausend Einladungen zum Halten von Kampagnereden bekommen. Er erwartet indeß, nur etwa sechzig Reden zu halten, die aber in solcher Weise verteilt werden sollen, daß er in beinahe jedem Staat der Union spricht.

Seagirt, N. J., 14. Aug. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson spricht am Donnerstag vor den Farmern von Pennsylvanien, Delaware und New Jersey auf der Farmertagfeier zu Gloucester, N. J. Er wird sich über schwebende Fragen verbreiten, welche die Wohlfahrt des Farmers, den Zoll und die landbauliche Entwicklung betreffen.

Auch ist er eingeladen, auf dem Staatsjahrmarkt des Staates New York (zu Syracuse in der Woche vom 9. bis zum 14. Sept.) zu sprechen, und nimmt wahrscheinlich an. Für den Arbeitstag (2. September) hat er von Arbeiterorganisationen eine ganze Anzahl Einladungen zum Reden erhalten.

Militärflieger stürzte.

Aber er kam mit heiler Haut davon.

Stratford, Konn., 14. Aug. Leutnant Foulois von der amerikanischen Bundesarmee, welcher in einem Aeroplan Auskundungen in Verbindung mit den jetzigen Kriegsmanövern unternahm, ist in der Nähe von Botsford gestürzt.

Doch wird von dem Hauptquartier der „roten Armee" gemeldet, daß er unverletzt geblieben sei.

Seine Maschine wurde aber zerschmettert.

Der jüngste Astor!

New York, 14. Aug. Mrs. Madeline Force Astor, Ueberlebende der „Titanic"-Katastrophe, in welcher ihr Gatte, Oberst John Jacob Astor, heldenhaft unterging, hat heute früh um 8:15 Uhr einem Söhnchen das Leben geschenkt.

Das Kind hat die Namen John Jacob Astor erhalten, nach seinem Vater. Es wird der direkte Erbe von drei Millionen Dollars.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Cincinnati von Hamburg; Potsdam von Rotterdam; Finland von Antwerpen.
Triest: Kaiser Franz Joseph I. von New York.
Gibraltar: Saxonia, von New York nach Neapel.
Genua: Taormina von New York.
Antwerpen: Vaderland von New York.

Tausende verhaftet!

Noch weitere Monarchistenkomplotte in Portugal entdeckt. — Südamerikanisches Hauptquartier der Verschwörer.

Lissabon, Portugal (über portugiesisch-spanische Grenze), 14. Aug. Die portugiesischen Behörden entdecken immer neue monarchistische Komplotte gegen die Regierung.

Tausende sind verhaftet, und eine Anzahl Klöster ist in Gefängnisse verwandelt worden.

Es heißt, Brasilien habe der spanischen Regierung angeboten, ein Asyl für die monarchistischen Flüchtlinge aus Portugal zu liefern, welche vorläufig auf spanisches Gebiet gegangen sind. Ferner verlautet, daß die monarchistischen Komplottmacher Rio de Janeiro zu ihrem Hauptquartier machen würden.

Soeben berichtet man, daß die Monarchisten einen neuen Versuch planen, auf dem Seewege in Portugal einzubringen.

Attentäter zum Tod verurteilt.

Agram, 14. Aug. Der junge Rechtsdozent Loka Juckiich ist wegen des Mordattentates auf den Statthalter von Kroatien (im letzten Juni auf den Straßen von Agram) zum Tode verurteilt worden. Ein Mitverschworener erhielt fünf, 5 kriegten je sechs Jahre und ein anderer sechs Monate Gefängniß. Vier Mitangeklagte wurden freigesprochen.

Das Attentat, bei dem der Banus unverletzt blieb, aber ein Banatsrat und ein Wachtmann getötet wurden, war der Ausfluß einer weitverzweigten politischen Verschwörung. Elf Schüler standen unter der Anklage der Geheimbündelei in Verbindung mit dem Anschlag vor den Richtern. Fünf der Angeklagten: Zwific, Cezarec, Bublic, Neidhard und Horvathin wurden zu je sechs Jahren schweren Kerkers verurteilt, der Angeklagte Horvath erhielt fünf Jahre, während Sarinic mit einem halben Jahre davonkam.

Während der Verhandlungen war das Gerichtsgebäude ständig unter Militärbedeckung gestellt.

Der neue Mikado.

Tokio, 14. Aug. Kaiser Joschihito, Japans neuer Herrscher, sprach in einem, an die Prinzen Sadanaru Fusinimi und Takehito Arisugawa (Beides betagte japanische Staatsmänner), sowie den Ministerpräsidenten Marquis Kimochi Saiondschi gerichteten Erlaß diesen seinen Dank für ihre dem verstorbenen Kaiser Mutsuhito geleisteten Dienste aus und ersuchte sie, ihre Dienste auch fernerhin ihm und der japanischen Nation zu widmen.

Prinz Taro Katsura, der frühere Ministerpräsident; wurde vom Kaiser zum Großsiegelbewahrer und Oberstkämmerer ernannt als Nachfolger des Prinzen Sanenori Tokudaidschi, der seinen Abschied genommen hatte.

Die Ernennung des Prinzen Katsura wird dahin ausgelegt, daß dieser sich ganz von der aktiven politischen Betätigung zurückzieht, und künftig nur noch der Berater des Mikado in allen politischen Fragen sein wird.

Griechisch — oder unabhängig.

Athen, Griechenland, 14. Aug. Die Bewohner der türkischen Insel Nicaria (sonst auch Icaria genannt) im Aegiäischen Meer, welche von den Italienern besetzt worden war, nachdem die Bevölkerung am 3. August ihre Unabhängigkeit von der türkischen Regierung erklärt hatte, haben jetzt einen Appell an die europäischen Mächte gerichtet, worin sie darum ersuchen, daß die Insel mit Griechenland vereinigt werde.

Falls dies aber den Mächten nicht paßt, so wollen die Bewohner vollständige Selbstregierung haben.

Sie sagen, sie hätten sich wegen der türkischen Mißverwaltung zu diesem Schritt entschlossen.

Augustschnee in Frankreich!

Paris, 14. Aug. In mehreren Teilen von Frankreich ist gestern Nacht Schnee gefallen.

Meteorologen behaupten, das abnorm kalte Wetter und der Regen und Schnee ständen in Verbindung mit den Erdbebenerschütterungen in anderen Teilen Europas.

Lokalbericht.

Warum tat sie es?

Sarah Janovsky, eine 25 Jahre alte Frau, wurde heute von ihrer Hausgenossin Frau Bertha Golden bewußtlos auf dem Boden in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 825 Loomis Straße, aufgefunden. Die Frau hatte in selbstmörderischer Absicht Karbolsäure getrunken und wurde ins Countyhospital gebracht. Ihr Zustand ist sehr bedenklich. Der Gatte, David Janovsky, will von keinem Beweggrund für die Tat wissen.

* Infolge einer schadhaften Sicherung geriet heute Vormittag in der Halsted, nahe Madison Straße, ein Straßenbahnwagen in Brand, sodaß die Fahrgäste zu schleuniger Flucht gezwungen wurden. Sie sind unverletzt davongekommen.

* Heute Abend konzertirt Hands' Kapelle im Lincoln Park. Das 12 Nummern enthaltende Programm weist u. A. ein Kornetsolo von Ernst Arrigoni und ein Lied auf, gesungen von Herrn Asher Samuels.

Hilles in Chicago.

Bezeichnet die Zollfrage als das hauptsächliche „Issue".

Konferirt mit Parteiführern.

Wird Nationalkampagne im mittleren Westen in die Wege leiten. — Präsident Taft wird keine Kampagnereden halten. — Die Lage in Missouri.

Zollfragen werden, soweit die republikanische Parteileitung in Betracht kommt, das hauptsächliche „Issue" der kommenden Nationalkampagne bilden. Das war die Ansicht, die Charles D. Hilles, Vorsitzender des republikanischen Nationalausschusses und früherer Privatsekretär des Präsidenten Taft, heute kurz nach seiner Ankunft hier aussprach. Hilles ist hier eingetroffen, um mit den Mitgliedern des Vollzugsausschusses des Nationalausschusses Pläne für den Kampf im mittleren Westen zu besprechen.

Bei einem Gabelfrühstück im Chicago Club, das Roy O. West, Vertreter des Staats im Nationalausschuß, zu Ehren der Mitglieder des Vollzugsausschusses und des Vorsitzenden des Nationalausschusses gab, wurde die Lage in den einzelnen Staaten des mittleren Westens besprochen, deren Kampagne von Chicago aus geleitet werden soll. Alle Staaten westlich von Indiana mit Ausnahme der drei Küstenstaaten werden dem hiesigen Hauptquartier unterstellt sein. Die Nationalkampagne in Indiana wird teils vom östlichen Hauptquartier in New York, teils von Chicago aus geleitet werden. Dem ersteren ist der Vertreter des Staats im republikanischen Nationalausschuß James Goodrich zugeteilt. Dem hiesigen Hauptquartier ist Joseph B. Kealing, das Haupt der republikanischen Maschine in Indianapolis, zugeteilt. Die Kampagne in den drei Staaten an der Pazifikküste wird, wie Vorsitzender Hilles erklärte, von Portland aus geleitet werden. Sämtliche Mitglieder des Vollzugsausschusses, die dem hiesigen Hauptquartier zugeteilt sind, sind entweder eingetroffen oder werden im Lauf des Tages erwartet.

Nur Thomas Marlow von Montana wird nicht anwesend sein. Republikanische Kreise erwarten, daß mit dem Eintreffen des Vorsitzenden des Nationalausschusses, der sich bis morgen Abend hier aufhalten wird, der Kampf gegen die beiden feindlichen Parteien allen Ernstes beginnen wird. Der erste Parteiführer, mit dem Hilles nach seiner Ankunft konferirte, war Fred Sims, Vorsitzender der republikanischen staatlichen Parteileitung von Indiana.

Zollfrage das „Issue".

Seine Ansicht, daß die Zollfrage die wichtigste „Issue" der Kampagne bilden werde, begründete Hilles damit, daß auch Gouverneur Woodrow Wilson, der demokratische Präsidentschaftskandidat, auf diese Frage mehr Gewicht zu legen scheine als auf alle anderen Fragen zusammen. Ueber die Frage, ob die Angriffe des Präsidenten auf das Parteiprogramm der Fortschrittspartei, das er als sozialistisch bezeichnet hat, im Lauf der Kampagne erneuert werden würden, und ob diese Stellungnahme des Präsidenten den Kampf gegen Col. Roosevelt beeinflussen werde, wollte sich Hilles nicht aussprechen.

Er erklärte aber, daß die republikanische Partei in der demokratischen Partei wie von Alters her ihren eigentlichen Gegner sehe. Die Frage, ob die Bewegung zugunsten einer dritten Partei an Stärke zu- oder abnehme, beantwortete der frühere Privatsekretär des Präsidenten dahin, daß er sich kein Urteil bilden könne, da er nicht wisse, wie weit sie festen Fuß gefaßt habe. Die Berichte, die er von republikanischen Parteiführern über die Lage auf republikanischer Seite erhalten habe, lauteten günstig.

Taft hält keine Ansprachen.

Eines machte der Vorsitzende des republikanischen Nationalausschusses klar. Präsident Taft wird keine Kampagnereden halten, weder in Chicago noch anderswo. Er wird, bis der Kongreß sich vertagt, in Washington bleiben und dann nach Beverly in Massachusetts, seinem Landsitz, übersiedeln. „Es ist nie Sitte gewesen, daß der Präsident eine Kampagnetour macht", erklärte er. Auf den Einwand, daß das Oberhaupt der Nation sich persönlich in den Vorwahlenkampf gestürzt und Kampagnereden gehalten habe, gab er die Antwort: „Das ist richtig. Er wird es aber jetzt nicht tun."

Daß die Fortschrittspartei in den verschiedenen Staaten eigene Staatstickets ins Feld stellt, fand Vorsitzender Hilles anscheinend in der Ordnung. Er erklärte, sie gehe damit nur folgerichtig vor. Auch daß sie in Staaten wie Kansas, in der ihre Anhänger die republikanische Organisation kontrolliren, davon absehen, fand er anscheinend nicht außergewöhnlich. Dagegen machte er kein Hehl daraus, daß die Haltung der Partei, bezw. Col. Roosevelts, gegenüber den Negern an Folgerichtigkeit zu wünschen übrig lasse.

Col. Roosevelt habe nichts gegen die Neger in den Nordstaaten einzuwenden, während er die südstaatlichen Neger ausschließe, weil sie auf einer niedrigeren Stufe ständen wie ihre Rassegenossen in den Nordstaaten. Tatsache sei, daß von den 375,000 Negern der Nordstaaten 200,000 im Süden geboren seien.

Vorsitzender Hillis wird morgen Abend die Rückreise nach New York antreten. In seiner Begleitung befindet sich James B. Reynolds, Sekretär des Nationalausschusses und früheres Mitglied der Zollkommission.

Lage in Missouri.

Daß die Republikaner in Missouri stark auf demokratischen Zuzug infolge der Unzufriedenheit innerhalb der demokratischen Partei rechnen, war die Ansicht von Thomas K. Niedringhaus von St. Louis, Vertreter des Staats im republikanischen Nationalausschuß. Er erklärte, Präsident Tafts Aussichten in Missouri seien eben so gut wie in anderen Staaten, gab aber auf die Frage, wer als Zweiter durchs Ziel gehen werde, zu, daß der Unterschied zwischen den einzelnen Kandidaten sehr gering sein werde.

Die Niederlage Cowherds, Bewerbers um die demokratische Gouverneursnomination, habe dessen Anhänger gegen das demokratische Ticket erbittert, und die Champ Clarks in Baltimore werde Wilson viele Stimmen kosten. Ein gutes republikanisches Staatsticket werde dem Präsidenten viel nützen. Was die Stimmung unter dem Anhang Champ Clarks anlangt, so machte Niedringhaus die verblüffende Angabe, daß in einer Ortschaft von ungefähr 700 Einwohnern in Pike County, in dem Champ Clark wohnt, sich nahezu die ganze Bevölkerung der Fortschrittspartei angeschlossen habe.

Harrisonleute organisiren sich.

Suchen eine einflußreiche Organisation für die Kampagne aufzubauen.

Eine gründliche Organisation ihrer Anhänger in Wards und Wahlbezirken sucht gegenwärtig die Faktion Hearst-Harrison der demokratischen Partei in der Stadt ins Leben zu rufen. Ihre Führer sind seit Wochen damit beschäftigt gewesen, mit Hilfe der Ward- und Bezirksführer die Organisation auszubauen, um für die kommende Kampagne eine gut geölte Maschinerie zur Verfügung zu haben. Zweck der Bestrebungen ist es, eine Organisation zu schaffn, welche der der gegnerischen Faktion, die Roger C. Sullivan kontrolirt, ebenbürtig ist. Die Führer der Faktion haben die Möglichkeit im Auge, daß die Harmoniepläne zu Wasser werden, und daß die beiden Faktionen der Partei nicht zu einem Einverständniß hinsichtlich der Kampagne kommen können. Diese Harmoniepläne, die von den demokratischen Kandidaten für County- und Stadtämter angeregt worden sind, scheinen dem Einschlafen nahe zu sein, wenigstens war in den letzten Tagen nicht viel davon zu hören. Die Kandidaten werden unruhig. E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, der die Kandidaten beider Faktionen zusammengebracht hatte, hat die Stadt verlassen und eine Ferienreise angetreten, ohne sich weiter um die Friedensbestrebungen zu kümmern. Die Kandidaten hatten ihre Hoffnung auf ihn gesetzt. Jetzt werden sie naturgemäß unruhig. Sie wissen nicht, woran sie sind, wer die Leitung der Kampagne übernehmen wird, und, was die Hauptsache ist, wer einen Kampagnefonds aufbringen und verwalten wird, an den sie ihre Beiträge abführen können.

Als die Eröffnung der demokratischen Kampagne im County ist ein Piknik anzusehen, das die demokratischen Garden der 12. Ward heute Abend im Pilsen Park veranstalten werden. Haupt der Vereinigung ist Ald. Anton J. Cermak, Kandidat für das Amt des Stadtgerichtsdieners. Als Redner geladen sind Mayor Carter H. Harrison, Col. James Hamilton Lewis, Kandidat für den Bundessenat, und andere Kandidaten. E. F. Dunne war ebenfalls geladen worden, hat aber die Stadt verlassen, um sich einige Tage von den Anstrengungen der Kampagne zu erholen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und kühler; morgen klar; Nordwind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen heute Abend kühler.
Indiana: Heute Abend und morgen klar.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; heute Abend etwas kühler.
Wiskonsin: Heute Abend klar und in den mittleren, sowie in den südöstlichen Gebietsteilen kühler; morgen klar.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 78 Grad; Nachts 12 Uhr, 75 Grad; Morgens 6 Uhr, 69 Grad; Mittags 12 Uhr, 80 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7.04.
Sonnenaufgang, morgen: 5.06.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
437
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Todesdrohungen.

Frau Bernstein stieß sie angeblich gegen ihren Mann aus.

Aussagen von Julius Glick.

Sie können als sehr belastend für die Angeklagte gelten. — Vorgänge nach der Trennung des Ehepaares und angebliche Reden der Frau.

Drei Personen bezeugten gestern am Spätnachmittag in Richter Honores Abteilung des Kriminalgerichts, daß George Bernstein ihnen gesagt, seine Frau, die Angeklagte Florence Bernstein, habe auf ihn geschossen. Die Zeugen waren Grace Walter, Krankenpflegerin im Countyhospital, wohin Bernstein nach seiner Verwundung gebracht wurde, Dr. D. S. Baughman, Arzt in dem Hospital, und Bernsteins Schwester, Frau Rose Myers, 1236 Newberry Ave.

Der Gatte dieser Dame, Peter Myers, war heute der erste Zeuge. Von Staatsanwalt Wayman befragt, erklärte er, er habe nach der Trennung des Ehepaares Bernstein der Frau nicht sein Haus verboten, er habe ihr auf Bernsteins Ersuchen wöchentlich $5 geschickt und ihre Miete bezahlt. Bei der Trennung der Eheleute habe er seine Hand nicht im Spiele gehabt. Myers' Aussagen wurden durch einen zum Beweise vorgelegten Brief vom 19. März 1912 bestätigt. Myers teilt darin Frau Bernstein mit, daß er ihr auf ihres Mannes Ersuchen $5 schicke und ihre Miete bezahlen werde.

Anwalt Erbstein, der den Zeugen dann ins Kreuzverhör nahm, suchte nachzuweisen, daß Myers am Tage der Trennung die Frau hat zu sich kommen lassen, um ihr zu sagen, daß ihr Mann nicht mehr mit ihr leben wolle und ihr in jeder Woche Geld schicken würde, sowie um ihr zu raten, zu ihrer Mutter zurückzukehren.

Bernsteins anderer Schwager, Jul. Glick, 369 Maxwell Str., war der nächste Zeuge.

„Ein kleiner Zank."

Glick berichtete, Frau Bernstein sei an dem Tage, an welchem ihr Mann sie verlassen, zu ihm ins Haus gekommen und habe ihm gesagt, sie glaube, ihr Mann hätte sie verlassen, weil sie einen kleinen Zank mit einander gehabt hätten. Als er sie mit den Worten habe trösten wollen, er würde schon zurückkommen, sei ihre Antwort gewesen, er würde nie zu ihr zurückkehren. Sein Anerbieten, die Nacht in seinem Hause zu verbringen, habe die Angeklagte ausgeschlagen. Einige Tage später hätte das Ehepaar in seiner, Glicks, Wohnung eine Zusammenkunft gehabt. Auf die Frage seiner Frau, warum er nicht heimkomme, habe Bernstein erwidert, er habe kein Heim mehr.

„Ich frug ihn", sagte Glick, „was die Ursache sei, und er erwiderte, seine Frau drohe bei jeder Kleinigkeit, ihn zu ermorden, und dessen sei er müde."

Bernstein habe ihm u. a. erzählt, daß seine Frau eine Todesdrohung gegen ihn ausgestoßen hätte, weil er ihr nicht ein Paar Diamantohrringe für $1000 kaufen wollte. Ein anderes Mal habe, nach Bernsteins Erzählung, Frau Bernstein die Gaslichter in der Wohnung kleingemacht und ihn mit einer Scheere und einem Messer bedroht.

Angebliche Drohungen.

Glicks Tochter Rose bekundete, daß Frau Bernstein gekommen und sich nach ihrem Manne erkundigt hätte. Beim Verlassen des Hauses habe sie geäußert: „Dem werde ich's geben." Bei dem Gespräch der Gatten im Glick'schen Hause habe Bernstein gesagt:

„Was willst Du? Ich habe mein Aeußerstes getan, um Dich zufriedenzustellen. Ich habe Dir alles gegeben."

Frau Bernstein habe geantwortet:

„Wenn ich Dich nicht haben kann, dann soll Dich auch sonst Niemand haben."

Bernsteins Geschäftsteilhaber Louis A. Rubin, der nächste Zeuge, hat eines Sonntags im Laden Frau Bernstein, ihre Schwester und Bernstein gefunden. Das Gespräch sei laut gewesen, und Bernstein habe ihn aufgefordert, den Polizeiwagen kommen zu lassen. Das sei auch geschehen, und alle drei seien in dem Wagen fortgefahren worden.

Der Zeuge sagte, er habe sich bemüht, Bernstein mit seiner Frau zu versöhnen.

Der letzte Zeuge war Levi Bernstein, 1013 S. Robey Str., ehemals Nachbar des Ehepaares Bernstein, mit welchem er nicht verwandt ist.

Die Schlußkatastrophe.

Er hat nebenan vier Schüsse fallen hören, worauf Frau Bernstein ihn gerufen hat. Er ging hinüber.

„Was sagte Frau Bernstein?" fragte der Staatsanwalt.

„Sie sagte nicht viel. Sie ersuchte mich, Licht im Schlafzimmer zu machen, und bemerkte, daß man die Sache ihr zur Last legen würde."

„Weinte sie, als Sie ins Haus kamen?"

„Nein."

Der Maler Julius Ellermann bezeichnete den ihm gezeigten Revolver, mit dem Bernstein erschossen worden ist, als das Eigentum von Hermann Kahn, einem Geschäftsteilhaber des Bruders von Frau Bernstein.

Auch John Delatiski, Nr. 1021 S. Robey Str., bezeugte, daß Frau Bernstein ihn nach der Tat ins Haus gerufen hat. Sie habe ihm gesagt, ihr Mann sei verrückt geworden und habe sich erschossen. Dann habe sie den Revolver aufgehoben und auf das Bett geworfen, wo Bernstein lag. Geweint habe sie nicht.

Benjamin Raden, Nr. 1021 S. Robey Str., ist gleichfalls in das Bernstein'sche Haus gegangen, nachdem die Schüsse gefallen waren, und hat Bernstein im Bett liegen sehen.

Unfrieden verzehrt.

Steuerrevisoren erhalten Kunde von einer Nachbarnfehde.

Vor den Steuerrevisoren fand sich heute Frau A. Spiskel, 526 Albine Avenue, ein. Sie suchte um eine Herabminderung der Einschätzung ihres Grundstückes 4447 N. Paulina Str. nach. Sie sagte, der Eigentümer des Nachbargrundstückes habe sie geschädigt, indem er die Baugrenze verletzte. Sie habe sich gerächt, indem sie ihr Haus an farbige Familien vermietete. Der Mietsertrag habe sich dadurch stark vermindert, aber auch das Nachbargrundstück habe eine entsprechende Wertverminderung erfahren, und das sei ihr Befriedigung genug. Die Herren Revisoren verstanden sich, allerdings unter Kopfschütteln, dazu, die Einschätzung von $6,650 auf $5,800 zu ermäßigen.

Frau Mary E. Derby, Nr. 4857 Kimbark Ave., hatte es nicht für nötig gehalten, bei der Assessorenbehörde Fahrhabe zur Versteuerung anzumelden. Man hat ihr deshalb aufs Geratewohl $40,000 angekreidet und dazu $20,000 als Strafzuschlag. Die Revisoren verminderten heute diese Einschätzung auf $24,000, bezw. $36,000, denn an dem 50prozentigen Strafzuschlag mußte, theoretisch wenigstens, festgehalten werden.

„Prest-O-Lite Co." abgewiesen.

Verlangt einen Einhaltsbefehl gegen die Gemarkung Cicero.

Kreisrichter Walker wies heute das Gesuch der Prest-O-Lite Co. um Ausstellung eines Einhaltsbefehls gegen die Gemarkung Cicero ab, durch den die Klägerin die Ortsverwaltung verhindern wollte, ihr die Benutzung des Lagerhauses 1912 S. 52. Ave. zur Aufbewahrung von Gasolinbehältern zu verbieten. Der Anwalt der Ortsverwaltung Roß C. Hall behauptete, die Behälter enthielten Mischungen, die sehr leicht explodirten. Die Ortsverwaltung sei gegen die Gesellschaft vorgegangen, da vor acht Wochen eine Explosion und ein Brand stattgefunden hätten.

Eine Verordnung der Ortsverwaltung verbiete die Lagerung von Explosivstoffen. Die Anwälte der Gesellschaft wandten ein, daß das Lagerhaus gegenwärtig nur für diesen Zweck benutzt werde. Der Brand habe stattgefunden, als in der Anlage Gas hergestellt worden sei. Richter Walker erklärte, er könne nicht entscheiden, ob die Behälter Explosivstoffe enthielten, und verwies den Fall an einen Gerichtsreferenten.

Die Milchordinanz.

Liegt heute Nachmittag dem Stadtrat zur Abstimmung vor.

Auf heute Nachmittag ist der Stadtrat zu einer Sondersitzung einberufen, um nochmals über die Milchvorlage abzustimmen. Es brauchen von den 70 Aldermen nur 37 zusammenzukommen, um die Körperschaft beschlußfähig zu machen. Man hält es für sicher, daß das Quorum aufgetrieben werden wird. Weniger sicher ist es, daß sich die 36 Stimmen finden werden, welche zur Annahme der Verordnung notwendig sind. Sollte sie abgelehnt werden, so will der Gesundheitskommissär Dr. Young unnachsichtlich alle Milchhändler dem Publikum namhaft machen, die unreine Milch führen.

Kraftwagenfahrer entlastet.

Die Leichenschaugeschworenen haben heute entschieden, daß den zwanzigjährigen Walfred Ericson, dessen Kraftwagen am 31. Juli die 41 Jahre alte Frau Christine Aperson, 5654 Princeton Ave., an der West 55. Str. und Shields Avenue überfuhr und so schwer verletzte, daß sie drei Tage später starb, keine Schuld treffe, da, wie Ericson aussagte, die Frau unmittelbar vor das Gefährt getreten war. Der Mann wurde in Freiheit gesetzt.

Brauarbeiter getötet.

Im St. Franziskushospital in Blue Island erlag heute der 52 Jahre alte Arbeiter Henry Houcker den Verletzungen, welche er vor einem Monat erlitt, als er in der Brauerei der Blue Island Brewing Co. zwischen zwei Wagen gequetscht wurde.

Leset die „Sonntagpost"

Aus erster Ehe.

Roman von H. Courths-Mahler.

(17. Fortsetzung.)

„Sehr wohl, gnädige Frau Generalin," antwortete der alte Kanter.

Sie hielt ihn, während Götz schon hinausgegangen war, am Rockknopf fest.

„Kanter — der Herr Baron ist gar nicht bei uns zu Besuch gewesen; wir haben ihn nicht zu sehen bekommen. Verstanden?"

Kanter machte ein verschmitztes Gesicht.

„Frau Generalin meinen, es soll kein Mensch wissen, daß der Baron hier gewesen ist."

„Sie sind ein großer Schlauberger, Kanter, und haben mich, wie immer, richtig verstanden. Nun gehen Sie und sorgen Sie dafür, daß der Herr Baron in einer halben Stunde in einer geschlossenen Droschke zum Bahnhof fährt, und daß auch Christine weiß, daß der Herr Baron nicht bei uns war."

Kanter nickte.

„Sehr wohl — soll alles pünktlich besorgt werden."

Die alte Dame ließ seinen Knopf los und nickte ihm freundlich zu.

„Rechtsum kehrt — vorwärts marsch," kommandirte sie immer, wenn sie sehr guter Laune war. Kanter marschirte schmunzelnd ab.

Götz verabschiedete sich nach einer halben Stunde von seiner Tante.

„Ich gebe Dir noch genaue Nachricht, was ich mit Mrs. Foxsham ausmache über den Termin meiner Reise. Wenn ich kann, schiebe ich sie noch länger hinaus. Jedenfalls beeile Dich, so sehr Du kannst. Und nochmals — viel Glück auf den Weg, sagte die alte Dame zu ihm und küßte ihn herzlich.

Ehe Götz noch mit sich im Klaren war, was er tun und lassen sollte, saß er schon in seinem Zuge und fuhr nach Hause.

* * *

Götz hatte unterwegs unablässig an Eva gedacht, und er wußte nicht, was nun beginnen. Als er daheim angelangt war und seine öden vier Wände betrachtete, als er sich ausmalte, wie sich hier alles ändern könnte, wenn Eva seine Frau würde, da wurde ihm das Herz weit. Er sah sie hier neben sich in einer Umgebung, wie er sie sich für sie wünschte. Wie wunderschön mußte es sein, wenn ihre kleinen Füße diesen Boden betraten, wenn ihre schlanke Gestalt neben ihm herschritt und ihre scheuen Kinderaugen voll Liebe und Vertrauen zu ihm aufsahen, und dann mußte sie ihm Lieder singen, ihm ganz allein; dann würde es nicht mehr heißen: „Dort, wo Du nicht bist — dort ist das Glück."

Dann hatte er das Glück und hielt es fest, ganz fest an seinem Herzen und ließ es nimmer von sich.

Eine heiße Sehnsucht überflutete ihn und brachte alles Andere zum Schweigen. Ohne sich länger zu besinnen, ließ er den Schlitten anspannen und fuhr nach Woltersheim hinüber. Es war schon spät, — später, als es für einen Besuch erlaubt war. Aber er mochte jetzt nichts bedenken, und man nahm es unter Verwandten nicht so genau.

Im Woltersheimer Schlosse waren nur wenig Fenster erleuchtet, als er vorfuhr. Der Diener meldete ihm, daß die Herrschaften, mit Ausnahme der beiden jüngsten gnädigen Fräulein, in der nahen Garnisonstadt einen Ball besuchten. Fräulein Jutta sei etwas erkältet und deshalb zeitig zu Bett gegangen, und Fräulein Eva sei im Musikzimmer und spiele Klavier. Ob er den Herrn Baron melden solle.

Götz klopfte das Herz. War das nicht eine günstige Fügung? Durfte er sich diese Gelegenheit, mit Eva zu sprechen, entgehen lassen? Nur einen Augenblick zögerte er, dann blitzte es entschlossen in seinen Augen auf.

„Sie brauchen mich nicht erst zu melden; ich will meine Kusine nicht im Spiel stören und werde drinnen warten, bis sie zu Ende ist," sagte er anscheinend sehr ruhig, die „Kusine" etwas betonend, um dem Diener die Harmlosigkeit der Situation zu dokumentiren. Dieser trat dann auch mit einer Verbeugung zurück, nachdem er Götz' Mantel abgenommen hatte. Götz betrat zunächst den Salon neben dem Musikzimmer. Langsam durchkreuzte er ihn und blieb an der Schwelle stehen. Eva hatte sein Eintreten nicht bemerkt. Sie spielte ruhig weiter. Er hatte Muße, sie zu betrachten. Sein Blick heftete sich brennend auf das holde, ernste Mädchengesicht.

Es war hell beleuchtet. Noch nie war es ihm so schön erschienen, wie in diesem Augenblick. Eine leise Trauer lag auf ihren reinen Zügen, und die Augen blickten leidvoll und ernst.

Sein schönheitsdurstiges Auge weidete sich an der edlen Harmonie ihrer Erscheinung. Weit öffnete sich sein Herz, um das liebliche Bild aufzunehmen. Regungslos stand er und lauschte ihrem Spiel, bis sie zu Ende war. Sie blieb sitzen und ließ die schlanken, schönen Hände von den Tasten gleiten. Wie müde lehnte sie den Kopf zurück, als seien ihr die Flechten zu schwer; sie schloß die Augen. Ein herber, leidvoller Zug lag um den feinen Mund, und ein Seufzer entfloh ihren Lippen.

Da hielt es ihn nicht mehr. Er trat einen Schritt vor.

„Eva!"

Sie schrak empor und sah zu ihm hinüber, als sei er eine Erscheinung aus einer anderen Welt. Wie gelähmt blieb sie sitzen, und als sie begriff, daß kein Traumbild ihre Sinne täuschte, sondern er leibhaftig vor ihr stand, da schoß dunkle Glut in ihre Wangen und in den Augen lag ein Ausdruck heißer Freude, gemischt mit bangem Erstaunen. Er trat schnell vollends zu ihr heran und ergriff ihre Hand, die heftig zitterte.

„Eva, — heißen Sie mich nicht willkommen?"

Sie sah wie im Traum zu ihm empor. Es lag in seinen Augen, in seiner Stimme ein Ausdruck, der sie willenlos machte und sie wie ein Zauber bannte.

Götz hatte jetzt ganz vergessen, daß Eva eine reiche Erbin war. Er sah nur das holde, erglühende Geschöpf, das begehrenswerte Weib in ihr; und er fühlte beseligt, daß er Macht über ihre Seele hatte. Die großen Augen, die er im Banne hielt, verrieten ihm, daß sie ihn liebte mit schrankenloser Innigkeit.

Sein Herz schlug ihr jubelnd entgegen.

„Eva — liebe Eva."

Seine Worte brachen den Bann. Sie richtete sich hastig auf.

„Es ist niemand zu Hause, — nur Jutta. Sie schläft schon. Und — ich denke — Sie sind in Berlin," sagte sie stockend, ohne zu wissen, was sie sprach.

Er hielt ihre Hand fest, die sie ihm entziehen wollte. Sein Gesicht war bleich vor Erregung und seine Augen brannten sehnsüchtig in die ihren.

„Ich war in Berlin, Eva."

Sie zuckte zusammen. Etwas Schreckhaftes trat in ihre Augen.

„Sie waren schon dort, — Sie — Sie haben sich verlobt?" entfuhr es ihren blassen Lippen. Wenn er noch nicht gewußt hätte, daß sie ihn liebte, ihre Qual in ihrem Blick hätte es ihm verraten müssen.

Er schüttelte heftig den Kopf.

„Nein, — wie sollte ich?"

Sie sah ihn so schmerzlich an, daß er wie schützend noch ihre Hand umschloß.

„Jutta sagte mir, — Sie — Sie wollten sich in Berlin verloben."

In seinem Gesicht zuckte es.

„So schnell verlobt man sich nicht, Eva. Ich will nicht leugnen, daß ich zu diesem Zweck nach Berlin reiste. Aber — als ich von Ihnen Abschied nahm — drüben am Weiher — da ahnte ich schon, daß ich zwei dunkle Augen nicht würde vergessen können. Ihre Augen, — Eva. Ihr letzter Blick hat mich wieder zurückgeführt, — ich konnte nicht bleiben. Und nun bin ich gekommen, um Sie zu fragen: Eva — liebe Eva — fürchten Sie sich noch immer vor mir?"

Sie nickte nur und senkte den Kopf. Ihre Hände zitterten in den seinen. Er fühlte, daß er ihr Schicksal war und gelobte sich in dieser Stunde, alles zu tun, um sie glücklich zu machen. Er hob zart ihr Kinn empor.

„Warum nur, — warum?" fragte er halblaut.

Ihre Augen blieben geschlossen, sie sah ihn nicht an.

„Ich weiß es nicht," antwortete sie tonlos.

Er blickte erschüttert auf sie nieder.

„Eva — liebe teure Eva — sieh mich an," bat er leise mit leidenschaftlich forderndem Ausdruck.

Sie zuckte zusammen und sah nun mit großen Augen zu ihm auf in die seinen, die sie immer gefürchtet hatte und die sie nun plötzlich mit einer heißen, grenzenlosen Wonne erfüllten. Und ihr Blick sagte ihm, daß sie sich ihm ergab mit Leib und Seele, daß sie keinen Willen hatte, als den seinen.

Und da riß er sie zu sich empor in seine Arme und küßte sie auf den zuckenden Mund. Sie lag ganz still an seinem Herzen und wußte nicht, ob sie noch auf Erden war oder im Himmel. Erst duldete sie nur seine Küsse, aber dann fühlte er, daß sie dieselben erwiderte und daß sie sich fester an ihn schmiegte.

Eine heiße Freude erfüllte sein Herz, daß sie ihn liebte und daß er sie lieben konnte mit starker Innigkeit.

Endlich ließ er sie aus seinen Armen und sah ihr tief in die verklärten Augen.

„Fürchtest Du Dich auch jetzt noch vor mir, mein Liebling?"

Sie sah ihn mit einem holden, verträumten Lächeln an.

„Ich fürchte nur, daß dies alles ein Traum ist," sagte sie mit scheuer Inbrunst.

Da küßte er sie von Neuem und berauschte sich selbst an ihren Küssen, so daß er sie nicht aus den Armen lassen wollte.

Dann zog er sie neben sich auf einen Divan. Es war, als erwache sie plötzlich aus einem Traum. Sie strich sich verwirrt das Haar aus der Stirn. Und mit einem Male sprang sie auf, als wollte sie entfliehen. Aber er hielt sie fest und zog sie wieder an seine Seite.

„Willst Du noch immer vor mir davonlaufen, Du scheues, furchtsames Mädelchen? Jetzt halte ich Dich fest und lasse Dich nie mehr los."

Sie stemmte die Arme gegen seine Schultern und bog sich erblassend zurück.

„Lassen Sie mich; Sie — Sie treiben doch nur Ihren Scherz mit mir."

Er sah sie ernst an.

„Eva, — sehe ich wie ein Schurke aus?"

Sie seufzte tief auf.

„Aber Sie müssen doch eine reiche Frau heiraten — ich weiß es doch. Ach — lassen Sie mich los, Baron. Ich darf nicht hierbleiben."

Er hielt sie umso fester.

„Wie heiße ich, Eva?"

Sie schüttelte nur hilflos den Kopf und sah ihn flehend an.

„Du sollst mir sagen, wie ich heiße," forderte er ernst.

„Ich kann nicht," flüsterte sie.

Er zog sie näher an sich und blickte sie heiß und innig an.

„Wie nennt mich Dein Herz? Sag' es mir."

Sie sah ihn flehend an.

„Nein, ich erlasse es Dir nicht, Eva. Du mußt jetzt wissen, daß Du mein bist und ich Dir gehöre mit jedem Atemzug. Sage mir schnell, wie Du mich in Deinem Herzen nennst."

Sie warf sich an seine Brust und verbarg ihr Gesicht.

„Mein liebster Mensch — Du — Du," stammelte sie zitternd.

Er war ergriffen von der heißen Zärtlichkeit, die ihren Worten entströmte und küßte ihre Hände, ihren Mund und ihre Augen.

„Süßes — Liebes, — noch mehr will ich hören. Sag' mir noch mehr liebe Worte; sie klingen so hold von Deinen schönen Lippen."

Sie hob den Kopf und sah ihn an.

„Götz, — mein lieber, liebster Götz — darf ich Dich wirklich so nennen?"

Er lachte glücklich, und sie sah mit seligem Erschauern, daß ihre Worte Macht über ihn hatten. Nie zuvor hatte sie ein so frohes Leuchten in Götz Herrenfeldes Augen gesehen.

„Hast Du mich lieb, Evchen?"

Sie faltete die Hände.

„Mehr als mein Leben — mehr als alles auf der Welt. Und Du?"

„Ich liebe Dich, wie man die Sonne liebt, die Licht und Leben, Wärme und Schönheit spendet. Wie schön Du bist, mein Lieb."

Er preßte sie wieder an sich, um sie zu küssen. Mit einem reizenden Schelmenlächeln bog sie sich zurück.

„Götz Herrenfelde, — Du weißt ja nicht, was Du im Arm hältst."

Er lachte froh.

„Ei, siehe da — ein Schelm ist mein süßes Mädel auch? Was halte ich denn im Arm?"

„Ein greuliches kleines Monstrum."

Er ließ sie erblassend los.

„Eva!" —

Sie nickte.

„Ja, — so hast Du mich genannt, als Du mich zuerst gesehen. Zu Silvie sagtest Du es, draußen in der Halle."

„Das hast Du gehört?"

„Ja," antwortete sie, ernst werdend. „Und es hat mir so sehr weh getan; ich glaube, ich liebte Dich schon damals, obwohl ich Furcht vor Deinem Spott empfand."

Nun begriff er plötzlich ganz ihr scheues Wesen. Er zog sie wie schützend in seine Arme.

„Liebes, — ich war ein blinder Tor. Sehr bald sah ich meinen Irrtum ein. Weißt Du — damals im Walde schon, als Du mir davonliefst — schon da erkannte ich Deinen holden Zauber. Aber ich redete mir ein, Du wärst trotz Deiner Lieblichkeit ein dummes, kleines Mädel mit engem Horizont. Dann hörte ich Dich spielen und singen — und zuweilen erhaschte ich einen Blick, der mir Dein wahres Wesen enthüllte. Ich wehrte mich aber gegen den Zauber, mit dem Du mich langsam, aber sicher umstricktest, und redete mir immer wieder ein, Du seiest wirklich nur ein ganz unbedeutendes Geschöpf."

Sie seufzte tief auf.

„O, ich bin auch noch sehr dumm und ungeschickt und muß noch viel lernen."

„Aeußerlichkeiten, Liebling. Ich kenne Deinen Wert besser als Du selbst. Was Dir noch fehlt, wirst Du bald lernen, wenn Du erst meine Frau bist."

Sie zuckte errötend zusammen.

„Deine Frau — ach Götz — ich bin ja ein armes Mädchen. Wenn Du mich heiratest, kommst Du ja nicht aus der Sorge heraus. Ich habe erst heute morgen wieder gehört, wie Papa zu Mama sagte: „Wenn Götz nur endlich eine reiche Frau fände, der arme Mensch reibt sich sonst auf im Kampf mit seinen Sorgen." Ach Götz, — ich hätte mich totweinen mögen und mußte doch ganz still dabei sitzen. Und nun bin ich so glücklich, daß Du Dir keine andere Frau nehmen willst und zugleich so unglücklich, daß ich arm bin und Dir nicht helfen kann."

Er schloß ihr den Mund mit Küssen.

„Sprich jetzt nicht davon, Liebling. Es wird sich schon ein Ausweg finden. Sorge Dich nicht, wenn ich Dich an meiner Seite habe, schaffe ich doppelt gern. Ich kann Dich nicht mehr lassen, meine Eva. Ich liebe Dich und will Dich besitzen. Laß uns jetzt nicht von dieser leidigen Sache reden; wir wollen in dieser Stunde nichts denken, als daß wir uns lieben und glücklich sind. Ach — Du Süße — Du — Du — wenn Du wüßtest, wie dankbar ich Dir bin, daß Du in meinem Herzen die Liebe wecktest, daß Du mich liebst. Ich fühle es: Du bist es, die mein sehnendes Herz schon lange gesucht. Du bist mein; ich will Dich halten, allen Gewalten zum Trotz. Sage es mir, daß Du mir gehörst für alle Zeit, daß nichts uns mehr trennen kann."

Seine Erregung hatte sich zu leidenschaftlicher Heftigkeit gesteigert. Er preßte Eva an sich, als könnte sie ihm entrissen werden. Sie schmiegte sich mit Innigkeit in seine Arme. Alle Scheu war verschwunden. Seine Liebe hob sie über sich selbst hinaus. Und weil sie fühlte, daß sie Macht über ihn hatte, so wuchs ihre Stärke.

„Ich folge Dir in Not und Tod, wenn es sein muß. Und ich will mit Dir schaffen und arbeiten. Vereint zwingen wir vielleicht das Schicksal. Glaube nicht, daß ich ängstlich und furchtsam bin. An Deiner Seite will ich mutig jeder Sorge die Stirn bieten. Ich bin ja so an Einfachheit gewöhnt, — Du sollst eine anspruchslose Frau haben. Was Du willst, soll geschehen. Ich habe keinen Willen als den Deinen."

Götz küßte, bis ins Innerste ergriffen, ihre strahlenden Augen, deren volle Schönheit er erst jetzt erkannte. Ein heiliges Gelübde legte er sich selbst ab in dieser Stunde: daß er Eva glücklich machen wollte. — — — —

Lange konnte er sich nicht von ihr trennen. Sie hatten sich noch so viel zu sagen, hatten all die heiligen Wunder ihrer Liebe auszutauschen, sich zu erzählen, wie sie sich nacheinander gesehnt, wie die Liebe in ihnen erwacht war.

Götz beichtete, daß er zuvor schon manchen Frauenmund geküßt, daß aber noch nie ein Weib so ganz sein innerstes Sein erfüllt hatte. Von seiner Mutter erzählte er, und sie sah ihn an und konnte nicht mehr fassen, daß sie sich vor ihm gefürchtet hatte.

Eva drängte endlich selbst zum Abschied. Sie verabredeten, daß er am nächsten Morgen wiederkommen und Woltersheim um die Hand seiner Tochter bitten sollte. Götz verschwieg Eva nicht, daß ihr Vater Bedenken haben würde, ihre Hand einem so armen Schlucker zuzusagen. Sie atmete tief auf.

„Wir werden seine Bedenken besiegen und ihn endlich doch überzeugen, daß wir trotz aller Armut glücklich sein können."

Noch ein letzter Kuß, — dann riß er sich los und ging.

Auf dem Heimwege erst, als er allein war und seine Erregung sich gelegt hatte, kam ihm wieder zum Bewußtsein, daß er trotz seiner ehrlichen Liebe zu Eva einen Betrug an ihr verübt hatte.

Das Bewußtsein, unehrlich gehandelt zu haben, drückte ihn nieder. Er sagte sich, daß er Eva alles hätte sagen und die Entscheidung in ihre Hände hätte legen müssen. Dann wäre er innerlich frei gewesen. Vielleicht wäre sie auch dann die Seine geworden, ihr Herz gehörte ihm ja doch. Aber — ob sie dann auch an seine Liebe geglaubt hätte? Ob sie ebenso glücklich gewesen wäre? Nein, nein: sie hätte an ihm zweifeln müssen, hätte geglaubt, daß einzig nur ihr Reichtum ihm erstrebenswert sei. Wie hatte doch seine kluge Tante gesagt? — „Es kommt nicht so sehr darauf an, daß man geliebt wird, als daß man daran glaubt". Nein, — er wollte Eva den Gedanken an seine Liebe nicht rauben. Er liebte sie von Herzen, daran mußte er sich genug sein lassen. Und seine Liebe mußte ihm hinweghelfen über kleinliche Bedenken. Er wollte nicht mehr grübeln und sich mit nutzlosen Vorwürfen quälen, wollte sich freuen, daß ein gütiges Geschick ihn vor einer lieblosen Ehe bewahrte und ihm noch in letzter Stunde zum Glück verholfen hatte.

Am nächsten Vormittag, als Götz in Woltersheim eintraf, war man schon von seiner Rückkehr aus Berlin unterrichtet. Der Diener hatte seiner Herrschaft bei deren Heimkehr gemeldet, daß er dagewesen war. Götz ließ sich sofort bei Herrn von Woltersheim melden und wurde in dessen Arbeitszimmer geführt.

Ohne lange Umschweife ging er auf sein Ziel los und bat um Evas Hand.

Woltersheim starrte ihn entgeistert an.

„Mein lieber Götz, — ich fürchte, Du bist nicht bei Sinnen. Was soll das heißen? Du und Eva, — da kann ja im Leben nichts draus werden. Seit wann bist Du denn auf diese Idee gekommen?" fragte er fassungslos.

„Gestern Abend, — als ich Eva allein fand — da ging das Gefühl mit mir durch. Ich habe ihr gesagt, daß ich sie liebe und zur Frau begehre."

„Aber, lieber Mensch, — wie denkst Du Dir das nur? Du reisest nach Berlin, um Dir eine reiche Frau zu suchen und kehrst am nächsten Tage unverrichteter Dinge zurück und wirbst um ein armes Mädchen. Was hast Du Dir nur gedacht? Du bist doch kein törichter Knabe mehr?"

Götz' Stirn rötete sich.

„Ich weiß es nicht — weiß nur, daß wir uns von Herzen lieben, Eva und ich, und daß wir uns angehören wollen."

Herr von Woltersheim fiel in einen Sessel und stützte sorgenschwer den Kopf in die Hand.

„Wovon wollt ihr denn leben, Götz? Bedenke doch, Eva ist arm wie Du. Ich kann ihr keine Mitgift geben, die für Dich von Belang wäre."

Götz sah zu Boden. Diese Szene war ihm furchtbar peinlich.

(Fortsetzung folgt.)

Weg mit den Leichdorn-Doktoren!

„Bingo" ist besser als Messer und Meißel.

Leidet Ihr an Hühneraugen, harter Haut, Leichdornen, Warzen? Ueberlegt es — gebraucht „Bingo". Versucht nicht, sie abzuschälen oder auszugraben — lauft nicht das Risiko der Blutvergiftung. Laßt Eure Füße von keinem Hühneraugenoperateur schneiden oder auf Sandpapier abreiben. Wie kann er wissen, wie tief zu gehen, ohne Euch wehzutun — ohne daß es blutet. Weshalb ihm mehr für zeitweilige Linderung bezahlen, als wie eine ganze Flasche „Bingo" kostet (2 Bits)? Verwendet keine klebrigen Pflaster mit dünnem Ueberzug Arznei, die nur die Oberfläche beeinflussen — mit Riemen, sodaß die Strümpfe hervorstehen — den Druck auf den zarten, schmerzenden Teil erhöhen und Euch zwingt, größere Schuhe zu tragen. „Bingo" ist besser, schneller, sicherer, gründlicher. Beseitigt diese Leiden vollständig. Lindert Schmerz und Entzündung sofort. Leichdorne oder harte Haut vertrocknen und Ihr nehmt sie ab und werft sie weg. Unschädlich für normales Fleisch. — Bingo, 25c in jeder Apotheke oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

Hauskäfer fressen

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

und werden schnell und gründlich ausgerottet; auch für Ratten, Mäuse, Wasserkäfer u. s. w. Holt das Echte.

Geld zurück, wenn es versagt.

25c und $1.00.

Ueberall von Apothekern verkauft.

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Hände juckten und brannten

—(0)—

So wund, konnte sie nicht schließen. Fing mit Ausschlag an. Geradezu schrecklich. Ergab Hautausschlag. Konnte nicht schlafen. Cuticura-Seife und -Salbe heilten ihn vollständig.

—(0)—

Abbotsford, Wis.—„Mein Sohn hatte Ekzema an seinen Händen fast ein Jahr lang. Das Ekzema fing mit einem Hautausschlag an. Seine Hände waren so wund, daß er sie nicht schließen konnte und wenn er sie kratzte, wurden sie wund. Er konnte keinen Schlaf noch Ruhe kriegen und seine Hände sahen schrecklich aus. Wir hatten Medizin und Salbe und es wurde immer schlimmer. Ich kaufte etwas Cuticura-Seife und -Salbe, wusch seine Hände mit Cuticura-Seife und tat etwas Cuticura-Salbe zweimal täglich darauf und band Leinen herum ungefähr sechs Monate lang, wonach sie heil wurden und nicht wieder aufgebrochen sind. Cuticura-Seife und Salbe heilten ihn vollständig." (Gezeichnet) Mrs. Laurence Kiehl, 13. Februar 1912.

Cuticura-Seife und -Salbe sind nicht nur höchst wertvoll bei Heilung von Ekzema und anderen unangenehmen Hautausschlägen, sondern es gibt auch kein anderes so erweichendes Mittel für Pusteln, Mitessern, Röte, rauhe und ölige Haut, Jucken, Schuppen, trockene, dünne und ausfallende Haare, aufgesprungene Hände und formlose Nägel, noch auch so sparsam. In der ganzen Welt verkauft. Liberale Proben eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

—"Made in Chicago" - Specials—

Shams u. Scarfs — 1 Partie bestickte Shams und Scarfs, weiß und mit farbigem Border, wert 59c — speziell jedes nur.... 39c. „Made in Chicago"

Weiße Taschen — Aus Spitzen oder Stickerei — mit fancy Gestell ausgestattet — regulärer $1.00 Wert; speziell für nur.... 59c. „Made in Chicago"

E. & W. Hemden — Coat Facon — befestigte Manschetten — alle Größen von 14 bis zu 17 — reguläre 85c Werte — zu nur.... 55c. „Made in Chicago"

Premier-Bicycles — Schwarz emaillirt mit vergoldeten Streifen, Thornproof Reifen, dopp. Crownfork — 23.00 Wert, für.... 18.75. „Made in Chicago"

Hüte für Männer — Schwarze steife Hüte — mit flachen Krempen und Staple Facons — ein guter $1.50 Wert — für nur.... 1.00. „Made in Chicago"

Spearmint Gum — Wrigleys Spearmint oder Yucatan Kaugummi — reguläre 5c Packete — das Packet für nur.... 2½c. „Made in Chicago"

Wellige Haarflechten — in allen Schattirungen — gutes Haar — wert bis $2 — speziell für den Verkauf am Donnerstag nur.... 1.00. „Made in Chicago"

Haar-Rollen — Mit Netz überzogen, 24zöll. Größe, alle Schattirungen — speziell für Donnerstagverkauf zu nur.... 10c. „Made in Chicago"

Gute Suit Cases — Aus Fasern-Mattenstoff — 24zöllige Größe, mit ⅞zöll. Stahlgestellt — speziell für Donnerstag zu nur.... 97c. „Made in Chicago"

Geflügel-Futter — Eine Mischung des besten Getreides und Sonnenblumensamen — speziell, 100 Pfund für nur.... 1.79. „Made in Chicago"

Floor Varnish — Passend für Flur und Holzwerk — hellfarbig — für Donnerstag die Gallone zum Preise von nur.... 1.49. „Made in Chicago"

Jaunting Cars — T. & T. Jaunting Car — verstellbare Rücklehne, abnehmbarer Griff, stamped Stahl-Räder mit starken Reifen.... 2.75. „Made in Chicago"

50c Doans Nierenpillen zu.... 29c
50c Canthrox Shampoo zu.... 29c
10c Orangeine Kopfwehpulver zu.... 6c
25c Jetum Strohhutfarbe zu.... 15c
50c Phenolax Laxative Wafers zu.... 33c
„Made in Chicago"

Seife und Mehl — N. K. Fairbanks Gold Dust Waschpulver, reguläres 25c Packet zu.... 16c
Wieboldts XXXX Patentmehl — der ⅛ Bbl. Sack verkauft zu.... 69c
James S. Kirk's American Family Seife, — 10 Stücke für.... 39c
„Made in Chicago"

Geräuchertes Fleisch — Swifts Premium Speck — das Pfund verkauft zu.... 25c
Swifts Premium Schinken, 8 bis 10 Pfund schwer, per Pfund.... 16½c
„Made in Chicago"

Armours Milady Seife — drei für.... 10c
50c Derma Viva flüssiger Gesichtspuder zu.... 24c
Flieder-, Rosen- oder Veilchen-Talcum zu.... 5c
50c Piezo Toilettenwasser zu.... 29c
Großes Gesichts-Chamois zu.... 3c
„Made in Chicago"

Männer-Hosen — Männerhosen in reinwoll. Worsteds und feinen Hairline Cassimeres, reg. $3.00 Werte.... 1.98. „Made in Chicago".

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Knaben-Knickers — Blaue Serge Knickerbockers für Knaben, Größ. 4 bis 10, gut gem., voll. Schnitt — wert 59c — zu.... 39c. „Made in Chicago".

Waschbare Stoffe — weit unter dem Kostenpreis.
100 Stücke von Red Seal, Toile du Nord und M. F. C. Dreß-Ginghams, wert 12½c, die Yard.... 9½c
30zöll. baumwollene Challies — nette Blumen- und Persian Muster, wert 12½c; die Yard.... 7½c
Feine bedruckte Lawns und Dimity, wert bis 15c; die Yard.... 9½c
50 Stücke von karrirtem und gestreifter fancy Mulls, wert 25c, Yard.... 15c

'Made in Chicago' Woche hat bereits einen großartigen Enthusiasmus hervorgerufen für die Hebung der lokalen Industrieen, auf welchen die Bürde und das Gelingen der Wohlfahrt Chicagos ruht, gegenwärtig sowohl wie auch in der Zukunft.
Die größten Errungenschaften Chicagos in Bezug auf den Fortschritt im Manufaktur-Geschäft in allen möglichen Arten sind in Wieboldt's zur Schau getragen.

Haushalt-Leinen — Bedeutend herabgesetzt.
150 weiße gehäkelte Bettdecken — wert bis zu $1.75; jede für.... 1.19
75 Dutzend fancy figurirte hohlgesäumte Huck-Handtücher, extra Größe, wert 29c; jedes für.... 18c
2500 Yards extra feiner weich finished 36zöll. gebleichter Muslin, wert 12½c — die Yard.... 8½c
75 Dutzend von 20×20 gebleichte mercerized Servietten, wert 12½c, jede.... 8½c

Ein halbes Dutzend Stickerei- und Spitzen-Bargains
75 Stücke 18-zöllige feine Stickereiflountings, wert bis zu 48c, Yard, 29c
150 Stücke Cambric-Stickereieinfassungen und Einsätze, wert bis zu 8c, Yard, 5c
3750 Yds. Stickerei-Einfassung u. Eins., Fabrikrester von 4 bis 6 Yards, Yard, 2c
300 Stücke französ. Val. Spitzen u. Einsatz — wert 5c — die Yard zu 2½c
200 Stücke Cluny-Spitzen u. Einsätze — weiß und cream — wert bis zu 7c — die 4c
250 Stücke englische Torchonspitzen und Einsätze, wert bis zu 5c, die Yard zu 2c

Dr. Hirsch & Crown bei Wieboldts. Goldene Brillen, vollständig, — $2.00, 2.50 u.... 3.00
Dimox-Linsen — Paar für.... 90c

Shoppers Lunch — Hamburger Steak m. Gurkensalat, — einschl. Brot, Butter, Pie u. Kaffee, 20c

Liköre.
Sunny Brook, bottled in Bond oder Kentucky Club Whiskey, — per Flasche.... 65c
Monogram Whiskey, — reguläre $1.00 Flasche, — volles Quart zu.... 49c
Exportbier, — Kiste von 2 Dzd. Flaschen.... 95c

Groceries und Fleisch
Feine Santa Clara Zwetschen, regul. 12c Sorte, Pfd.... 7½c
Reine gemischte Einmach-Gewürze, per Pfd.... 15c
Reiner destill. Einmach-Essig, — Gallone.... 12½c
Kelloggs frisch toasted Corn Flakes, 3 Packete.... 25c
Feinster granulirt. Rohrzucker, — Pfd.... 5½c
Wieboldts beste D'ble Tip Parlorzündhölzchen, — regul. 15c Pack., 2 für.... 23c
Wieboldts Royal Blend Kaffee — das Pfd. zu.... 28c. Dieser Kaffee ist nach den besten Methoden ausgesucht, gemischt und geröstet, um ein köstliches Aroma und feinen Geschmack zu erzielen. Befriedigt auch den Verwöhntesten.
Rumfords Backpulver — reguläre 25c Büchse.... 15c
„Snow White" Laundry-stärke, — 3 Pfd.... 10c
Keen Kleener Scheuerpulver — 3 Büchsen.... 10c
Butter — feinste Elgin Creamery, Pfund.... 28c
Eier, feine und große, das Dutzend zu.... 23c
American oder Brickkäse, das Pfund zu.... 18c
Swifts Jersey Butt 5 Pfd.... 79c
NewCrop Basket Fired Jap. Tee, — regul. 60c Sorte — Pfd. 49c
Lemon Cookies, großer Wert, Pfund.... 10c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd.... 11½c
Prima Chuck Roast, Pfund.... 13½c
Magere kleine Pork-Schultern, Pfd.... 13½c
Mageres Koch-Rindfleisch, Pfund.... 9½c
Bogota Blend frisch geröstet. Kaffee, — 3 Pfd. für 85c, Pfd. 30c

Damen-Strümpfe — Schwarze und farbige Lisle nahtl. Damenstrümpfe, Garter Top, dopp. Fersen u. Zehen, regul. 25c Werte, zu 15c

Männer-Socken — Schwarze und farbige Lisle nahtlose Männerstrümpfe — mit doppelten Fersen u. Zehen, zu 15c

Zigarren
El Amplio 5c Zigarre, Kiste von 25 49c, per Stück.... 2c
Cigar Clippings, — ½-Pfund-Packet zu.... 11c
Scrap Tabak, für Rauchen oder Kauen, 4 Packete.... 5c

Möbel, Oefen, Rugs und Bilderrahmen.

Prompte Ablieferung.

Baar oder auf Kredit.

Sortirte Partie von Bilderrahmen, Größe 8×10 bis 11×14 — in schwarz, Oak, vergoldet und grün — wert bis zu 50c, Auswahl zu.... 15c

$22.50 5-Brenner „Jewel" Gas-Herd, weiß emaillirte Drop-Türen und andere Facons, Stahl-Panels ebenso blau emaillirte Drip Pan — Ofen u. Broiler, Größe 18, für.. 17.50

Jute Smyrna Rugs, gefranste Enden, Größe 30 bei 60 — sortirte orientalische, Blumen- und Allover-Muster, regulärer Preis $1.00 die Auswahl für nur.... 79c

Sanitäre zusammenlegbare Bett-Couch, wie Abbildung, Angle Eisen Stahlgestell — zwei Reihen Stahl-Sprungfedern, 4.50 wert, Verkaufspreis.... 2.65

Morris-Stuhl, starkes Hartholz-Gestell, Golden Finish, — mit schwarzem Bostonleder gepolstert, Springsitz und Back, wert 7.50, für.. 3.95

Sortirte Partie Parlor Rugs — Größe 9×12, Samt u. Arminster, starker Nap; geblümte, orientalische und Medallion-Entwürfe, reg. Preis 22.50; Baar oder Kredit; für.... 16.95

Colonial Base Ausziehtisch, aus massivem Eichen, reicher Gold. Fin., fein polirte Platte, schwer. Unterteil, auf 6 F. auszuziehen, regul. Preis $20.00, Baar od. Kredit.. 13.95

Ersparnisse an Hausausstattungen und an Glaswaaren
Hölzerne Rockhänger, viereckig, 4 für.... 5c
15 Quart Geschirrschüssel, blau, innen weiß, erstklassige Waare, zu.... 35c
Faltstuhl-Trittleiter, 3 Fuß hoch, lackirt, wert 1.75 — zu.... 89c
23 Gall. Abfallbehälter, gerillt, mit Deckel, speziell.... 89c
3 Quart graue gelippte Saucepfanne, strikt erstklassig, zu.... 10c
Rootbeerflaschen, Gummistöpsel, Pintgröße 35c, Quartgröße.... 49c
8 Quart galvanisirt. Eimer garant. nicht zu lecken, zu.... 10c
7-zöll. dekor. Dinnerteller, strikt erstklassig, assortirte Muster, Stück.... 5c
Jellygläser, Blechdeckel — 6 Unz., Dtz. 19c; 8 Unzen, Dtz. 23c; 10 Unz., Dtz.... 25c
Einmachgläser, Pintgröße 35c! — Quartgröße 39c; 2 Quart Größe.... 59c
4-fach genähte Teppichbesen, gutes Besenkorn, keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.... 11c

Wieder was Neues

Das Allerneueste in Elektrischen Waschmaschinen ist unser Jewell Cylinder Washer. Diese Maschine ist jetzt viel einfacher, arbeitet viel ruhiger und gleichmäßiger u. dabei doch viel schneller als irgendeine andere Waschmaschine, und weil sie schnell arbeitet, wäscht sie auch viel reiner. Die Maschine ist jetzt so einfach — irgend ein Kind kann mit ihr waschen. Es ist das Beste, wenn Sie persönlich vorsprechen. Wir haben alle Sorten Electric Waschmaschinen. Sie können dann vergleichen und selber urteilen. Bei uns können Sie leicht zufriedengestellt werden, weil Sie hier Auswahl haben. Wir schicken unsere Maschinen alle auf 30 Tage Probe, verkaufen für Baar oder auf Abzahlung.

A. W. KRATZ

3409-3411 W. Madison Str.

Phone Garfield 1450.

Nordseite Laden — 2920 Lincoln Ave. Phone Graceland 5179.

15jl,mowi4w

Kolacek's
2030–2042 MILWAUKEE AVE.

Speziell für Donnerstag, 15. August.

Damen Korset Bezüge, von guter Qualität Muslin gemacht, spitzenbesetzt, alle Größen, reg. 25c Werte, für............ 17c
Seidene Lislestrümpfe für Damen, lohfarbig und schwarz, doppelt gewobene Fersen und Zehen, breiter Strumpfbandsaum, 25c Werte, speziell Paar....... 14c
Dunkler und hellblauer Kattun, punktirte und gestreifte Muster, reg. 8c Werte, speziell die Yard zu............ 4¾c
(Nur 10 Yards an einen Kunden)
500 Bettdecken, leicht beschädigt, reguläre $3.50, $3, $2.50 und $2 Werte, das Stück $1.39 $1.19 und................ 98c
Hölzerne Kleiderhänger, gemacht von Hartholz, 3 zu..... 5c
Shelf Papier, rosa, roth oder gelb, Bolt............ 1c
Knaben-Anzüge, 8 bis 16, in 2 Stücken, doppelbrüstige Facon, Knickerhosen gemacht von dauerhaftem Cassimeres, braune oder graue Mischungen, stark gemacht, speziell zu.... 1.98
Acme Fringe Haarnetze, Seidenfinish, unsichtbar, das Stück............ 1½c
Weißer Baumwollzwirn, Spule 1c
Eagle Brand Nähmaschinenöl, Fläschchen............ 4c
Haken und Oesen in allen Größen, weiß und schwarz.... 1c
Feine Lisle Damen-Leibchen mit tief ausgeschnittenem Hals und kurzen Aermeln oder ohne Aermel, reguläre 15c u. 19c Werte 8½c
Weiche Sommerhemden für Männer mit Kragen daran, alle Facons und alle Farben, wert bis zu 69c, speziell zu.......... 37c
New Century Mehl, 24½ Pfund Sack............ 69c
Crispo Crackers, 3 Packete für 10c
Crystal Tafelsalz, 10 Pfd. Sack zu 6½c
Price's Backpulver, 25c Büchse für................ 20c
Hiesige Oel-Sardinen, drei Büchsen für............ 10c
Gold Bar Lemon Cling Pfirsiche, die Büchse für... 19c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Krawall in Duisburg.

Zwischen deutschen und ausländischen Arbeitern. — Verschuldeter Berliner Anwalt flüchtig. — „Hansa" im Sturm über Ostsee. — Heinedenkmal in Halle —Vom deutschen Katholikentag.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 14. Aug. Aus Duisburg wird von einem wilden und blutigen Krawall gemeldet, wie er selbst in dem Industriegebiet, in welchem die feindlichen Arbeiterelemente häufig aufeinanderplatzen, zu den Seltenheiten gehört. Zwischen deutschen Arbeitern auf der einen, polnischen und kroatischen auf der anderen Seite, hat sich eine richtige Schlacht abgespielt. Zahlreiche Verwundete blieben auf dem Felde.

Die Arbeiter machten von Messern und Revolvern ausgiebigen Gebrauch. Eine Wirtschaft, in der sich die eine Partei verschanzt hatte, wurde zum Mittelpunkt eines regelrechten Feuergefechts.

Polizei und Gendarmen hatten schwere Arbeit, dem Kampf ein Ende zu machen. Als es ihnen gelang, die Ruhe herzustellen, war einer der Kombattanten tötlich, fünf waren schwer, und acht leicht verletzt.

Großes Aufsehen erregt in Berlin das Verschwinden eines Rechtsanwalts, der kürzlich in der Oeffentlichkeit viel genannt wurde, als sein Verhalten in einer großen Diebstahlsaffäre beträchtliches Befremden erregte. Rechtsanwalt Brederedt ist unter Hinterlassung einer gewaltigen Schuldenlast verschwunden.

Herr Brederedt ist der Anwalt, der den ungetreuen Kassenboten Haase von der American-Expreß Company vertrat.

Der Anwalt erfreute sich einer sehr einträglichen Praxis und vorzüglicher Einnahmen, hatte aber noble Passionen, zu deren Befriedigung selbst die reichen, ihm zu Gebote stehenden Mittel nicht ausreichten. Vor allem war er ein eifriger Besucher der Pferderennen und wettete leidenschaftlich und meist mit Unglück. Die Rennwetten waren es, die den Ruin herbeiführten.

Herr Brederedt hatte unliebsam von sich reden gemacht, als er die Belohnung von mehreren Tausend Mark annahm, welche die Expreßgesellschaft auf Wiedererlangung der von seinem Klienten gestohlenen 100,000 Mark ausgesetzt hatte. Haase hatte bei seiner Festnahme behauptet, das Geld sei ihm gestohlen worden, gab aber später den Versteck auf dem Tempelhofer Felde an, wo er es vergraben hatte, und Herr Brederedt erklärte, die Herausgabe sei auf seine direkte Veranlassung geschehen.

Nachdem jetzt bekannt wird, wie tief der Anwalt in Schulden steckte, erscheint auch die Annahme der Belohnung in anderem Licht.

Auf dem Katholikentag, der in Aachen unter außerordentlich starker Beteiligung abgehalten wird, hat die Schulfrage einen hervorragenden Platz eingenommen.

Die Versammlung hat sich in einer Resolution in entschiedenster Weise für konfessionelle Schulen und unbeschränkte Freiheit des Papstes ausgesprochen.

Im Anschluß hieran wurde eine Aenderung der Statuten vorgenommen.

Das neue Zeppelin'sche Luftschiff „Hansa" hat eine glänzende Probe seiner Leistungsfähigkeit gegeben. Es hat eine keineswegs ungefährliche Sturmfahrt über die Ostsee und zurück nach jener Landungsstelle vorzüglich ausgeführt.

Trotz des Sturmes gehorchte das Luftschiff jedem Druck des Steuerhebels, und die Landung ging glatt und ohne Störung von statten.

Die Stadt Halle ist die erste Stadt Preußens geworden, die auf den Ruhm Anspruch machen darf, in ihren Mauern ein Denkmal Heinrich Heines zu besitzen.

Der dortige Heinebund hat durch den Bildhauer Schoenemann ein künstlerisch ausgeführtes Monument anfertigen lassen, das im Garten eines Vergnügungslokals aufgestellt worden ist, — also doch nicht ganz öffentlich.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 13 Neger in einer Grube bei Abernant, Ala., durch eine Explosion getötet.

— 93 Fälle von Kinderlähmung — meistens in Familien von Ausländern auf der Ostseite — werden in Buffalo derzeit behandelt. Bis jetzt 6 Tote.

— Räuber sprengten die Spinde des Postamtes von Brocton bei Paris, Ill., mit Dynamit und erbeuteten $546. Die erschreckten Bewohner wagten keine Verfolgung.

— Noch immer große Not und Krankheit unter den Hochflutflüchtigen zu St. Martinville, La. In einer Massenversammlung wurde ein Extrahilfsgesuch an die Bundesregierung beschlossen.

— Die 6jährige Ruby Slagle in Double Springs, Tenn., ertränkte sich in einem Bache, weil ihr, nachdem sie zufällig Säure über ihr Gesicht gegossen, der Doktor gesagt hatte, sie könne nie mehr hübsch werden!

— In einem Mississippiboote bei Fort Gage, Ill., fand man Kleidungsstücke, welche keinen Zweifel mehr am Tode der Frau Keating Bogges zu lassen scheinen, deren Eltern in St. Louis die Sachen identifizirten.

— 2,633,437 Kubikyards Felsen und Erde wurden im Juli am Panamakanal ausgebrochen, gegen nur 2,339,770 im Juni. Die Sachverständigen stellen einen weiteren raschen Fortschritt der Arbeiten in Aussicht.

— Nichtamtlich verlautet in unserer Bundeshauptstadt, daß die chinesische Regierung Herrn Rockhill, amerikanischen Botschafter bei der türkischen Regierung, als Berater wünscht und ihm ein verlockendes Anerbieten gemacht hat.

— Das Hauptverhör der 18 Stadtväter, die in Detroit unter Budelklage verhaftet worden waren, soll am 20. August stattfinden. Beim gestrigen Vorverhör zeigten die Angeklagten die größte Wut auf den früheren Stadtratssekretär Schreiter, den Angeber.

— Hilfssheriffs und Polizisten verhafteten in Milwaukee, nach einer Jagd von einem ganzen Tage, 3 Italiener, welche verdächtigt sind, einen Schankwirt in Waukesha getötet und den Milwaukeer Polizisten Korn, der Festnahme versuchte, sehr schwer verwundet zu haben.

— Fast 1000 Bewaffnete drangen gestern Abend in das Courthaus zu Columbus, Ga., schüchterten den Richter und die übrigen Beamten ein, packten einen 16jährigen Negerjungen, der soeben wegen Totschlags verurteilt worden war, und lynchmordeten ihn mit Pulver und Blei.

— In New York feierten 300 Mitglieder des chinesischen Geheimordens „Ong Leon Tong", aus allen Teilen des Landes, den 5000. Geburtstag ihres Gottes Kon Quon durch ein Festmahl mit 88 Gängen. Erst vor mehreren Tagen war ein erfolgloser Versuch gemacht worden, das Bild des Gottes mit Dynamit zu zerstören.

— 3 Männer wurden zu Columbus, O., getötet, als das Auto, in welchem sie fuhren, von einem Zug auf der Baltimore & Ohiobahn angerannt wurde. Ihr Namen sind: Benjamin F. Klee, Frank L. Irwin und C. E. Beauchamp; Letzterer hatte sein Heim in Chicago und hinterläßt eine Wittwe und ein 4jähriges Söhnchen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Washington 3, Chicago 5; New York 3, Detroit 2. „National League" — Boston 2, Chicago 4; Brooklyn 1, Pittsburg 3; Philadelphia 6, Cincinnati 7. Die „Whitesox" von Chicago sind wieder in den vierten Rang ihrer Liga hinaufgerückt; die „Cubs" haben noch immer den zweiten Rang in der „National League" inne.

Ausland.

— Zu Prisrend, der Hauptstadt des türkisch-albanischen Distriktes Kossowo, wurde der Kriegsgerichtspräsident Ismail Zeni ermordet.

— Dr. Gaston Odin in Paris will den Krebsmikroben — der sich im Blute aufhält, seine Gestalt oft ändern und sich rasch vermehren soll — sowie ein Heilmittel entdeckt haben.

— Zia Pascha dankte als Minister des Innern in dem neuen türkischen Kabinet ab, unter Hinweis auf „wankende Gesundheit". Der Großwesir versucht, ihn zur Zurücknahme seines Entschlusses zu bewegen.

— Sensation erregt die, in Mailand erfolgte Verhaftung des Prinzen Karl Bakunin, eines Sohnes des, 1876 in Bern verstorbenen berühmten russischen Anarchisten Michael Bakunin. Der Verhaftete wurde seit zehn Jahren als tot betrachtet; denn er sollte in Montekarlo Selbstmord begangen haben, um einer fünfjährigen Zuchthausstrafe zu entgehen, die er nun verbüßen muß.

Lokalbericht.

Milchfahrer unter Wagen getötet.

Gehirnerschütterung infolge sonderbaren Unfalls auf Rangirmaschine.

Frank Dvorak, 746 Nord 40. Ave., fand heute früh an der Nord 46. Ave., zwischen West Chicago Ave. und West Superior Straße, einen umgestürzten Milchwagen der „United States Sanitary Milk Co.", 5835 Süd Boulevard, Austin, und darunter im Rinnstein als Leiche den Fahrer liegen, den 41jährigen Hans Jasperson, 5212 West Chicago Ave. Das Pferd lag, eingeklemmt, zwischen Deichsel und Wagen. Jasperson war von dem Gewicht des Wagens die Brust eingedrückt worden. Dvorak benachrichtigte die Polizei. Augenzeugen des Unfalls ließen sich nicht ermitteln. Man vermutet, daß das Pferd durchgebrannt war.

Knaben retten Zug vor Unglück.

Drei kleine Knaben, Galuth Stemm und die Kinder Robert und Sheldon Chubb, fanden Abends in Hinsdale auf dem Geleise der Burlingtonbahn eine gebrochene Schiene, steckten eine Zwiebackschachtel in Brand und warnten auf diese Weise den Lokomotivführer eines von Aurora kommenden Personenzuges. Der Zug konnte zwanzig Yards vor der gefährlichen Stelle angehalten und ein Unfall verhütet werden. Die Erinnerung an das Unglück in Western Springs hatte den Knaben den rettenden Gedanken eingegeben.

Aus Todesgefahr gerettet — gestorben.

Von der aufgedrehten Brücke an der Clark Straße fiel gestern Nachmittag die 50 Jahre alte Frau Mary Spencer, 805 Townsend Straße, in den Fluß, nachdem sie am Ufergebälk sich den Kopf eingeschlagen und drei Rippen gebrochen hatte. Mit vieler Mühe gelang es den städtischen Arbeitern George Anderson und Edward Aherns, sie auf eine Jacht zu ziehen. Die Verunglückte erlag drei Stunden später im Iroquoishospital den erlittenen Verletzungen.

Schlug sich den Kopf ein.

An der Nord 40. Ave. und West Kinzie Str. schlug heute Morgen der 21 Jahre alte Arbeiter Nicholas Zerovich, 3851 West Indiana Str., auf dem Trittbrett einer Rangirlokomotive der Chicago & Northwesternbahn stehend, als die Lokomotive plötzlich abfuhr, mit dem Kopf dermaßen gegen eine Gitterstange, daß er eine Gehirnerschütterung erlitt. Zerovich ringt im St. Lukashospital mit dem Tode.

Durch eigene Schuld.

Statt die Ueberbrückung für Fußgänger zu benutzen, ging die 1058 W. 47. Place wohnende Frau Sophia Legbouska gestern Abend an der Center Ave. und W. 47. Str. über das Geleise der Gürtelbahn und verlor dann unter einem Frachtzug, dessen Nahen sie nicht bemerkt hatte, das rechte Bein. Die Frau wurde ins Deutsche Diakonissenhospital geschafft.

Des Säuglings Tod.

Durch die Leichenschauuntersuchung wurde festgestellt, daß das siebzehn Monate alte Kind des Zuckerbäckers W. J. Sams in Zion City den Phosphor von siebzehn Streichhölzchen gegessen hatte. Daran war es gestorben. Aerztliche Hilfe kam zu spät.

Straßenbahnwagen — Schädelbruch.

An der West Harrison und Süd Desplaines Straße wurde gestern Abend George Schmidt, 2016 West 18. Place, von einem Straßenbahnwagen zur Seite geschleudert; er erlitt einen Schädelbruch.

Die Mechanik hilft aus.

Vom Kampf des Musikerverbandes mit den Theaterunternehmern.

Der Musikerverband, dem die Inhaber von vier Theatern: Cort, Blackstone, Powers' und McVickers, Fehde angesagt haben, bekommt es nun auch mit der Verwaltung des „Auditorium" zu tun. Diese trifft Vorkehrungen für die Aufführung eines großen Ausstattungsstückes „The Garden of Allah." Weil darin während des Spiels auf der Bühne von mitwirkenden Arabern ein erhebliches musikalisches Getöse veranstaltet wird, hält es die Spielleitung nicht für angebracht, die Gehörsnerven des Publikums auch während der Pausen noch besonders zu strapaziren. Ein Streichquartett, meinte sie, sollte für die musikalischen Darbietungen in den Pausen genügen. Damit ist aber der Musikerverband nicht einverstanden. Er will das verlangte Quartett nicht stellen. Die Hausverwaltung wird nun die große Orgel für die Zwischenaktsmusik zur Verfügung stellen. Als Gegenleistung stellt der Musikerverband einen Streik des Orchesters der Großen Oper in Aussicht.

Im Cort Theater, wo der Musikerstreik schon vor einigen Tagen begonnen hat, nimmt die Geschäftsführung Zuflucht zur Mechanik. Sie hat sich ein automatisches Orchester zugelegt, welches in Bezug auf Geräusch vierzig Musiker ersetzt. Auch in Powers' Theater und im Blackstone Theater wird es fortan nunmehr mechanische Musik in den Zwischenpausen geben, aber nicht so lärmende wie im Cort Theater. In McVickers Theater wird man sich, wie im „Auditorium", mit Orgelmusik behelfen.

— Setzerkobold. — Seine Durchlaucht haben das Protektorat über die Bernhardiner-Ausstellung hundreichst anzunehmen geruht.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eingestürzt.

F. A. Umsteds Luftschloß einer Gesellschaft als Gegnerin des Stahltrusts.

Franklin A. Umsteds Traum einer Vereinigung aller unabhängigen Stahlgesellschaften, welche als Gegnerin des Stahltrusts, der United States Steel Corporation, in die Schranken treten sollte, ist ausgeträumt. Der Vater des schönen Gedankens hat gestern im hiesigen Bundesdistriktsgericht seinen Bankerott mit $1,951,860 Verbindlichkeiten und Beständen von ganzen $210 angemeldet. Umsted organisirte im Jahre 1903 unter den Gesetzen von Maine eine Korporation, welche alle jene Gesellschaften zu umfassen bestimmt war und auch die Tennessee Coal and Iron and Railroad Company von Alabama, die inzwischen vom Stahltrust verschluckt worden ist. Der Gründer wohnte in New York, hier in Chicago ist er erst seit einigen Monaten, angeblich als Angestellter einer hiesigen Telephongesellschaft. Wie sein Anwalt B. C. Bachrach sagt, ging sein Ehrgeiz mit seiner Besonnenheit durch, er ging gleich aufs Ganze und pumpte in Zeit von vier Monaten über $1,000,000, geriet in die Klemme und wurde an die Wand gedrückt. Ein Versuch, wieder auf die Beine zu kommen und seine Verluste wettzumachen, scheiterte gleichfalls an Umsteds zu forschem Draufgängertum und endete mit seinem endgiltigen Abtreten vom Kampfplatz, da er ihn allen Kredits für die Zukunft beraubte.

Die Verbindlichkeiten sind fast ausschließlich große Summen von Geld- und Trustgesellschaften in New York, Baltimore und Chicago; so steht die International Trust Company von Baltimore mit $105,000 auf der Gläubigerliste, die American Finance Company von New York mit $100,000 und die Union Trust Company von Boston mit $225,000. Der verstorbene Senator J. A. McLaurie von Mississippi soll $40,000 in Umsteds Plan angelegt haben. Der einzige Chicagoer Gläubiger ist Elliott W. Darling, 4700 Evanston Ave., mit $4000. Umsteds Bestände setzen sich ausschließlich aus der Einrichtung der Wohnung im Hause 4155 Sheridan Road zusammen, wo Umsted mit Frau und zwei jungen Söhnen zur Miete wohnt.

Vor zwanzig Jahren. „Es ist jetzt zwanzig Jahre her," schreibt Herr Fred Emke von Owatonna, Minn., „als der Alpenkräuter mich vom Rheumatismus kurirte, und seit jener Zeit ist er natürlich unsere Familien-Medizin gewesen."

Es ist zweifelhaft, ob da eine andere Medizin ist, die mit dem Familienleben so eng verwachsen ist, wie Forni's Alpenkräuter. Er wird direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert, die ernannt sind von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Die letzte Medizin.

Grundeigentumsmakler Garasha hat sich in Folge von Krankheit vergiftet.

Henry C. Garasha, ein 59 Jahre alter Grundeigentumshändler, hat sich heute Morgen, gleich nachdem er aufgestanden war, im Schlafzimmer seiner Wohnung, 632 Oakdale Ave., mit Blausäure vergiftet. In einem hinterlassenen Schreiben bittet er Gattin und Kinder um Vergebung. Der Verstorbene war schwer leidend; seine Vermögensverhältnisse waren günstige. Seine Geschäftsstelle war im Hause 1928 Milwaukee Ave. Außer der Wittwe hinterläßt er vier erwachsene Kinder.

Wertvolle Gastgeschenke.

Leon Klein verteilt $125,000 unter seine fünf Kinder.

Leon Klein, ein alter Geschäftsmann von Chicago, hat bei einem Familienessen in seiner Wohnung, 4401 Grand Boulevard, jedem seiner fünf Kinder einen Check für $25,000 als Gastgeschenk überreicht. Die Beschenkten sind die Söhne Irving und Edwin M. Klein und die Töchter Florence Klein, Frau Josef Weißenbach und Frau Charles S. Ullmann. Ein besonderer Anlaß zu der Schenkung lag nicht vor, Herr Klein sagte nur, daß die Liebe seiner Kinder ihn reicher mache, als sein Bankguthaben. Das Geschenk war für die Empfänger eine Ueberraschung.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Bedarf der Ruhe.

William Vaughan, ein 65 Jahre alter Geschäftsreisender, kam vor etwa drei Monaten nach Chicago, mietete sich im Hause Nr. 1008 West Monroe Str. ein und wurde am Montag Abend infolge vieler Beschwerden von Waarenhausbesitzern an der State Straße, daß er Waaren bestellt, aber nicht bezahlt habe, in polizeiliche Obhut genommen, heute aber von Dr. Sampsell vom Rivercrest Sanitarium in Astoria, N. Y., nach der Anstalt abgeholt. Vaughan soll wohlhabend sein.

Angeblich ein Schurke.

Aus Washington, D. K., wo er verhaftet worden ist, wird heute Abend der 26jährige James Cartwright Rust vom Geheimpolizist Aldenhovel zurückgeholt werden, um sich unter der Anklage zu verantworten, die 17jährige Elizabeth Maloney, 2226 Nord 50. Ave., unter dem Eheversprechen veranlaßt zu haben, ihn nach Benton Harbor zu begleiten, wo er sie mißhandelt und sitzen gelassen haben soll. Das Mädchen ist jetzt im Jugendheim. Rust entstammt einer angesehenen virginischen Familie.

Tauchte unter.

„Kitty Hawk II." verschwindet bei der Wettfahrt unter Wasser.

Eine nicht auf dem Programm verzeichnete Nummer sahen gestern die Zuschauer beim Wasserkarneval, als das Boot „Kitty Hawk II." plötzlich untertauchte. Freeman Monroe, der Mann am Steuer, und der Maschinist Fred Josephs sprangen über Bord, als das Fahrzeug, dessen Maschinerie in Brand geraten war, unter den Wellen verschwand.

Die Leitung der Wasserspiele kündigt an, daß diese bis Montag Abend fortgesetzt werden, weil die Vorstellungen am letzten Samstag und gestern Abend ausgefallen sind.

Heute traf das Motorboot „Baby Reliance III." von Detroit zur Teilnahme an den Wettfahrten ein, ebenso Karl K. Fischers, Indianapolis, Motorboot „The Eph". Die am Samstag auf den Grund gegangene „Baby Reliance" wurde heute gehoben, und auch die „Kitty Hawk II." soll in Kürze an die Oberfläche zurückgeholt werden.

Die Bürgschaft der Defaurs.

Haben $25,000 eingebüßt ohne es eigentlich nötig gehabt zu haben.

Kanzleivorsteher T. C. McMillan schlug heute für $2500 ein Grundstück in Kensington Heights los, welches vom Gericht als $8000 wert angenommen worden war. Der Platz hat den Eheleuten Alphonse und Eva Defaur gehört, gegen die vor einigen Jahren die Bundesregierung strafrechtlich vorging, weil sie angeblich mit weißen Sklavinnen Handel trieben. Die Leute mußten $25,000 Bürgschaft stellen, um zeitweilig auf freiem Fuß belassen zu werden. $17,000 brachten sie in baarem Gelde auf, und außerdem verpfändeten sie das besagte Grundstück. Aber sie hatten eine derartige Angst vor dem Gericht, daß sie die Bürgschaft im Stich ließen und das Weite suchten. Nachher stellte es sich heraus, daß das Gesetz, unter welchem man sie belangt hatte, verfassungswidrig war. Sie hätten also ruhig hier bleiben können. Sie verlangten dann auch ihre Bürgschaft zurück, aber diesem Verlangen wurde nicht entsprochen.

Das „amerikanische" Verbrechen.

Wittwer der Frau Harry Wilsey, Hebamme Schroeder und Tochter angeklagt.

Unter der Anklage, Kenntniß von einer ungesetzlichen Handlung zu haben, welch' letztere am 12. August den Tod der Frau Harry Wilsey in der Familienwohnung, 5425 Lake Ave., herbeigeführt haben soll, sind heute unter von Stadtrichter Hopkins in Englewood ausgestellten Haftsbefehlen der Wittwer und Klara Ceige, 722 W. 59. Straße, verhaftet und unter je $3000 Bürgschaft gestellt worden.

Ferner wurde ein Haftbefehl unter der Anklage der Vornahme einer verbrecherischen Operation gegen die Hebamme Frau Wilhelmine Schroeder, 722 W. 59. Straße, Mutter der Frau Ceige, erlassen; Frau Schroeder konnte bislang nicht gefunden werden.

Angeblich ein Unhold.

Arbeiter Michael Kobin soll im Rausch seine Frau schwer mißhandelt haben.

Auf Veranlassung von Nachbarn kam die Polizei heute in das Haus Nr. 1431 S. Morgan Straße und fand dort die 33 Jahre zählende Frau Anna Kobin an mehreren Rippenbrüchen und anderen schweren Verletzungen leidend auf. Die Unglückliche wurde ins Countyhospital gebracht, wo sie aussagte, daß ihr Gatte, der Arbeiter Michael Kobin, sie im Rausch niedergeschlagen, mit Füßen getreten und geschlagen habe, bis sie sich nicht mehr habe rühren können. Kobin wurde daraufhin verhaftet.

Endlich!

Auch in der Bloomingdale Road die Geleisehochlegung begonnen.

Das lange vergeblich Angestrebte ist endlich erreicht. Auch in der Bloomingdale Road, auf der Strecke zwischen Ashland Ave. und Lawndale Ave., läßt die Milwaukee-St. Paulbahn nun mit der Hochlegung ihrer Geleise beginnen. Die Arbeit dürfte ein volles Jahr in Anspruch nehmen; ihre Kosten werden auf $2,500,000 veranschlagt.

— Wenig Glauben findet bei deutschen Bankiers eine telegraphische Meldung, daß Geo. Wadley, Präsident der Baumwollvereinigung der amerikanischen Südstaaten, im Begriff sei, nach Deutschland zu kommen, um mit dortigen Banken über die Unterbringung der Baumwollernte auf einer Grundlage von 15 Cents pro Pfund zu verhandeln. Man nimmt an, daß diese Meldung nur ein Fühler zur Beeinflussung des Marktes sein soll.

Eine schöne vollkommene Haut
kommt nur davon, daß man
die Haut rein hält, sehr rein.
Ein Bad mit
HAND SAPOLIO
reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.
Alle Groceries und Apotheken.

20 ehrliche Kaffee und Butter
Läden, wo Ihr vollständig sicher seid, den feinsten Kaffee, der für Geld erhältlich ist, für **26c** das Pfund zu bekommen. Vorzüglicher Santos-Kaffee zu **23c**, garantirt, so gut zu sein, wie die von anderen Händlern zu 30c verkaufte Sorte. Allerbeste Elgin Creamery-Butter, besser, als Ihr sie anderswo kaufen könnt, und volle 16 Unzen auf das Pfund, zu einer Ersparniß von allgemein 5c das Pfund, zum gegenwärtigen Preise, **29c**.
$1,000 Belohnung, wenn Ihr Butterine in irgend einem von Bankes' Läden kaufen könnt.
BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.
Telephon: Monroe 715.

40,000 Familien sparen
eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' gerade vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave.
1367 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Ave.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.
mifrt

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geissig, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Wahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Arn, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhofer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2025 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Janatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Levitoy, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. E. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
L. W. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhofer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3552 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eitermann & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cubler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karatik Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirschfeld, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Rob J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
C. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Kelowski, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Onales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Chuian, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
C. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
C. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafsky, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
C. B. Kas, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
C. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
C. A. Zutafet, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
J. J. Zehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Deelen, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Str.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. B. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. K. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rablis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krisan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
C. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
C. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shedlesky, 3459 Indiana Ave., Ecke 35. Str.
C. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. G. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dies, 4464 State Str., nahe 42. Str.
C. C. Kreßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Terveen, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Rutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowey, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Ein Fall für den Koroner.

Dem Koroner wurde gemeldet, daß Bartholomew Domelewski, 2024 Pleasant Place, in seiner Wohnung Selbstmord durch Vergiftung mit Karbolsäure begangen habe. Detektives wurden in die Wohnung geschickt, um die Mitglieder der Familie zu befragen. Domelewski war 45 Jahre alt.

* Von der Hitze übermannt wurde gestern Nachmittag bei der Arbeit an der Fundamentirung des Neubaues an der Ecke von Clinton und Washington Str. der 50jährige Antonio Noutch. Er wurde nach der Augen- und Ohrenklinik geschafft.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der populistische Geist.

An der Nationalkonvention der „Volkspartei", die von dem Vorsitzenden des populistischen Parteiausschusses, Herrn James F. Ferris, von Joliet, Jll., für gestern nach St. Louis einberufen worden war, haben sich, wie gemeldet wird, im ganzen acht Delegaten beteiligt, und diese acht haben sich nur mit der Ausarbeitung einer Parteiplatform befaßt und von vornherein gar nicht daran gedacht, Präsidentschaftskandidaten aufstellen zu wollen.

Das mag so manchem das Wort, „sic transit gloria mundi", auf die Lippen bringen. Denn es ist noch gar nicht so lange her, daß die populistische Partei der Schrecken der alten Parteien war und in der nationalen Politik eine bedeutende Rolle spielte. Vor zwanzig Jahren, in der Präsidentenwahl von 1892, gewann der populistische Präsidentschaftskandidat Weaver nicht weniger als 1,055,424 der im ganzen abgegebenen 12,150,274 Stimmen und die Elektoralstimmen der Staaten Kolorado, Idaho und Kansas, und es fehlte damals nicht an Stimmen, die fürdie nächste Präsidentenwahl nicht nur ein gewaltiges Anwachsen des populistischen Votums prophezeiten, sondern sogar die Wahl eines Populisten für das Präsidentenamt für möglich hielten. Dem gegenüber heute die Nationalkonvention von nur acht Delegaten, und der selbstverständliche Verzicht auf die Aufstellung eines Nationaltickets! „So vergeht die Herrlichkeit der Welt." Die populistische Partei scheint tot.

Als Parteiorganisation, als „Volkspartei" ist sie's wohl. Aber dann scheint damit nur wieder bewiesen, daß man auch im Sterben siegen kann. Denn der populistische Geist lebt fort und ist heute stärker als er im Jahre 1896 war, da er sich die demokratische Partei eingefangen und dienstbar gemacht hatte. Dementsprechend zeigte sich der Vorsitzende des „Konvents" auch keineswegs verzagt und die Mitglieder widmeten sich, wie gesagt, eifrig und ernsthaft der Platformfrage, und nach beinahe sechsstündigem Mühen war die Platform fertig. Sie an dieser Stelle wiederzugeben, wäre überflüssig. Nicht so sehr, weil sie unter den Umständen bedeutungslos ist, als weil die Mehrzahl der populistischen Planken schon in den Platformen der anderen drei Parteien zu finden sind. Herr Ferris konnte mit Recht sagen, „von den 36 Planken unserer Platform von '92 sind alle, bis auf sechs, von den anderen Parteien adoptirt worden, und zwar achtzehn von der neuen „Fortschrittspartei", sechs von den Demokraten und vier von den Republikanern." So kann man diese füglich übergehen, und es mag höchstens später angemessen scheinen, noch kurz auf einige der verbleibenden und neuen Planken zu verweisen, da angesichts des Geistes der Zeit, bezw. des Geistes, der gewisse „Parteien" oder Politiker beherrscht, auch diese noch „adoptirt" werden mögen. Denn es wird ebenso gut möglich sein, Stimmen einzufangen, mit der Forderung, daß die Regierung in's Geldverleihgeschäft gehe und „Geld" unmittelbar an die Bürger verausgabe, dem Verlangen nach einer Erbschaftssteuer von 50 Prozent für alle Nachlassenschaften von einer Million und darüber, dem nach bedingungslosen und hohen Alterspensionen usw., wie mit den populistischen Forderungen, die man sich zu diesem Zwecke schon aneignete.

In der Tat, wenn man die Platformen der heutigen Parteien und Körnel Roosevelts—diese besonders, natürlich — betrachtet, dann muß man zugeben, daß die Populisten einigermaßen Ursache haben, stolz zu sein. Denn sie dürfen geltend machen, daß ihr Geist sich als zu stark erwies, für ihre schwächliche körperliche Organisation — und der Geist ist doch allemal das Beste! — und sich darum andere stärkere Organisationen aussuchte, in diese hineinfuhr und sie nun mehr oder weniger beherrscht. Indessen — das ist inWirklichkeit doch nur ein kümmerlicher Ruhm und ihr Sieg ist nur ein negativer. Denn nicht, weil die populistischen Glaubenssätze und Forderungen als richtig erkannt wurden, oder doch nur zum geringsten Teile aus diesem Grunde, sondern weil man die stimmenwerbendeMacht der die Selbstsucht anrufenden und sich auf den naiven Glauben an die schöpferische Macht der Regierung stützenden populistischen Forderungen und Vorschläge erkannte und fürchtete — bezw. für sich selbst ausnutzen wollte — deshalb schrieb die demokratische Partei anno '96 „16 zu 1" auf ihr Banner, und deshalb liebäugelte sie auch später noch mit populistischen „Lehren", deshalb nahm der große Körnel gleich sechzehn der populistischen Planken in seine Platform und noch mehr in sein Glaubensbekenntniß auf!

Was aussieht, wie ein Sieg des populistischenGedankens, ist nur ein Sieg sittlicher Schwäche und Feigheit und der demagogischen Gewissenlosigkeit, der jedes Mittel, gut genug scheint zu ihrem Ziel zu gelangen, und die in der Täuschung der urteilslosen Massen ihr Hauptmittel sieht.

Das „Zollissue".

Wenn schon, denn schon. Wenn man sich schon einmal dazu entschlossen und damit angefangen hat, andern eine Grube zu graben, dann soll man's auch gründlich tun. Und — allemal! — Wurst wider Wurst! —

Die Demokraten im Kongreß hatten sich von Anfang an für die derzeitige Kongreßtagung die Aufgabe gestellt, dem Präsidenten, als dem voraussichtlichen republikanischen Bannerträger in der Nationalkampagne, möglichst viele Fußangeln zu stellen und Gruben zu graben und sie haben nicht nur die ganze Sitzung hindurch daran festgehalten und diesem Gedanken die ganze Kongreßtagung dienstbar gemacht, sondern, seit den „progressiven" Republikanern in dem Rauhreiterkörnel ein „Führer" erwuchs, auch diese ganz für diese edle Aufgabe gewinnen können. Und sie halten bis zum Schluß und zur letzten Konsequenz treu zur Stange. Die neueste demokratisch=progressive Tat ist die nochmalige Annahme der Wollzollbill über das Veto des Präsidenten hinweg — eine Errungenschaft, die in der neueren Kongreßgeschichte ohne gleichen dasteht. Es ist jedenfalls seit dem Bürgerkriege das erste Mal, daß eine Zollvorlage über das Votum vom Präsidenten hinweg vom Hause angenommen wurde.

Danach will es scheinen, als hätten wir es hier mit einer hochwichtigen Angelegenheit zu tun, der Schein trügt aber und zwar, in diesem Falle, s e h r! Der an und für sich ganz außergewöhnliche Vorgang ist von nicht mehr Bedeutung, als das Bellen eines Hundes, von dem man weiß, daß er nicht beißt und gar nicht würde beißen wollen, so bequem man es ihm auch machte. Das Haus hat sich mit seiner Annahme der Wollzollbill über das Veto des Präsidenten hinweg an diesem für die anzüglichen Bemerkungen, die er sich gelegentlich derVetirung dieser Bill erlaubte, gerächt und mehr des gewünschten Kampagnematerials fabrizirt und — weiter hat die ganze Sache keinen Zweck. Die Bill wird nun zwar wieder vor den Senat kommen und man wird schandenhalber darüber debattiren und einige Zeit, die sehr gut besser angewendet werden könnte, damit vergeuden, aber daß sie irgend welche Aussicht haben könnte, Gesetz zu werden, das ist völlig ausgeschlossen und — das wußte man demokratischerseits so gut, wie man weiß, daß auf den Abend der Morgen folgt, und man z. B. wußte, daß der Präsident die Bill, wie alle anderen demokratischen Zollbills vetiren würde.

Die Handlungsweise des Hauses mag vom parteipolitischen Standpunkte aus als klug und geboten erscheinen. Denn zu einer Wahl gehören „Issues", und die Zollfrage erschien von vornherein als das natürliche „Issue" der demokratischen Partei. Die demokratischen Führer mußten aber in neuerer Zeit umsomehr darauf bedacht sein, sie zum Hauptissue zu machen, als sie sich in jener anderen Hauptfrage, Festhalten an der altbewährten repräsentativen Regierungsform, oder „radikale" Demokratie, oder Volksregierung, mit Initiative, Referendum und „Abberufung"?, gewissermaßen zwischen zwei Stühle setzte. Sie mußten, Dank dem Bryan'schen Einflusse, und den früher geäußerten Neigungen anderer „Prominenten" über diese Frage in der Platform mit unverbindlichen Redensarten hinweggehen, während die republikanische Partei sich mit beiden Füßen auf die repräsentative oder konservative Planke stellte und der große Elchhirsch klipp und klar für alle „progressiven" und ehedem populistischen „Ideen" herauskam. So können sie nun auch in der Kampagne darüber nicht viel reden, und wenn es in der letzten Zeit wieder besonders betont wurde, daß die Zollfrage das Hauptissue sein werde, so folgte man damit ebenso sehr einem Gebot der Notwendigkeit, wie der eigenen Neigung, ja vielleicht viel mehr. Denn wer Stimmen werben will — und die demokratische Partei wird werben müssen und darf sich nicht darauf verlassen, daß ihr die Präsidentschaftspflaume, Dank ihrer „Ungeteiltheit" von selbst in den Schooß fällt, da a l l e Parteibande sehr locker geworden sind — wenn die demokratische Partei also Stimmen werben will, dann muß sie etwas bieten können, was die andern nicht haben, und da bleibt die Zollfrage immer noch das Beste; denn die republikanische Partei verspricht zwar auch eine Zollrevision nach unten, man glaubt ihr aber nicht und dem großen „Körnel" glaubt man, mit Recht, noch viel weniger, wenn er Aehnliches andeutet.

Die demokratische Partei ist auf das „Zollissue" angewiesen und mußte alles Mögliche tun, es in den Vordergrund zu drängen und sich in der Zollfrage in günstiges Licht zu stellen. Die Frage ist nur, ob der Weg, den sie einschlug, der richtige ist und verspricht, zum Erfolge zu führen — ihr das Vertrauen der Massen in der Zollfrage zu sichern. Zunächst will es scheinen, als sei sie auf Abwege geraten. Es trat frühzeitig in der Kongreßtagung allzu offen hervor, daß das demokratische Haus in erster Linie, wenn nicht nur, darauf aus war, Kampagnematerial zu fabriziren, und es zeigte sich die Gefahr, daß das Publikum die Absicht „merken" und demzufolge verstimmt werden würde.

Es ist indessen auch wahr, daß die diesjährige Zollgesetzgebung des Hauses, auch dann, wenn sie nur Kampagnematerial liefern sollte, die demokratische Partei zu ähnlicher Haltung im nächsten Kongreß verpflichtet für den Fall, daß sie siegreich ist. Die Sache liegt jetzt so, daß die demokratische Partei die Zollfrage zum Hauptissue machen m u ß t e und daß sie ihre Zollversprechungen halten m u ß, wenn sie siegreich ist. In diesem Muß liegt ihre derzeitige Stärke — dieses Muß wird ihr Vertrauen werben. —

† Jules Massenet †

In Paris ist gestern Jules Massenet, einer der berühmtesten Komponisten unserer Zeit, im Alter von siebzig Jahren gestorben. In ihm ist ein Künstler dahingegangen, wie die internationale Musikwelt deren heute nur wenige hat. Denn in ihm war herzliche Lebensfreude verknüpft mit einem unerschöpflichen Künstlertemperament, echt französischer Geistessprudel mit einer außerordentlich scharf ausgeprägten, hohen Auffassung von dem edelsten Berufe eines wahren Künstlers: — die großen Massen der Bevölkerung sittlich und moralisch durch die bezwingende Allmacht der Musik zu heben und zu veredeln.

Der dahingegangene Komponist ist für die Entwicklung der modernen Musik vielleicht von größerer Bedeutung gewesen, als ihm zu seinen Lebzeiten von seinen Kritikern zugestanden wurde. Und zwar weil er es gewesen ist, der gewissermaßen die alte Schule der Klassiker in seinen Werken modernisirt und für den Geschmack der heutigen Zeit angepaßt hat, ohne sich deshalb von den Uebermodernen der Richard Straussschen Richtung fortreißen zu lassen auf ein Gebiet der Tonwirkung durch Dissonanzen oder allerlei musikalische Mätzchen und gegen jede Lehre der Harmonie verstoßende Uebertreibungen, wie wir sie z. B. in der Straußschen „Salome" so vielfach, zum Mißvergnügen für jedes auf musikalische Feinheiten gestimmte Ohr, in denKauf nehmen müssen. Massenet ist ein Moderner gewesen, jedoch nur so weit, als er dies mit seinem künstlerischen Gewissen in Einklang zu bringen vermochte.

Der Verschiedene ist ein außerordentlich vielseitiger Künstler gewesen. Er ist eine Ausnahme von der üblichen Regel gewesen, daß aus einem Wunderkinde niemals etwas Rechtes werden könne. Denn er ist ein musikalisches Wunderkind gewesen. Als er als fünfjähriger Knabe in das Pariser Konservatorium eintrat, um dort von Laurent, Reber und Ambroise Thomas seine musikalische Ausbildung zu erhalten, konnte er bereits eine Beethoven'sche Sonate auf dem Klaviere wiedergeben. Als er noch ein verhältnißmäßig junger Mann war, kamen ihm Geld. Ruhm und Ehren schon in reichem Maße zugeflogen; er hat nie darben müssen und konnte stets, ohne durch finanzielle Hemmnisse eingeschränkt zu werden, seinen musikalischen Neigungen folgen. Zunächst hatte er sich der Oratorienmusik zugewandt; sein „Requiem" und sein Oratorium „Marie Magdalene", die er als Dreiundzwanziger im Jahre 1865 als seine ersten Tonwerke veröffentlichte, ebneten ihm den Weg zum Ruhme und haben sich bis auf den heutigen Tag in den Konzertsälen gehalten. In den ersten Jahren seines Schaffens versuchte sich Massenet so ziemlich auf allen Kompositionsgebieten, in einer Vielseitigkeit, die das Staunen der ganzen zeitgenössischen Musikwelt erregen mußte. Er schrieb neben Oratorien Orchesterstücke und Pianovorträge, Chöre für den Männersang, von denen einige auch heute noch auf den Programmen deutscher Gesangvereine stehen, komische Opern, wie „Don Caesar de Bazan" im Jahre 1872, Konzertouvertüren und schließlich auch große Opern. Sein erster großer Opernerfolg war die reizend melodiöse Oper „Manon", die im Jahre 1883 zum ersten Male mit sensationellem Erfolge in der Pariser Komischen Oper zur Aufführung gelangte und auch heute noch gern von allen großen Operngesellschaften auf den Spielplan gesetzt wird. Die musikalische Bevölkerung der Vereinigten Staaten war mit Massenet hauptsächlich durch den Konzertsaal bekannt geworden, aber auch durch die großen Opern „Thais" im Jahre 1894 geschaffen, und „Der Jongleur von Notre Dame", komponirt im Jahre 1902. die beide durch die berühmte amerikanische Opernprimadonna Mary Garden auf den Opernbühnen unseres Landes zu neuem Leben erweckt wurden.

Man kann getrost sagen. daßMassenet nicht nur einer der liebenswürdigsten, sondern auch einer der bedeutendsten Komponisten unserer Zeit gewesen ist. Sein Hingang bedeutet einen schweren Verlust für die internationale Musikwelt und auch für alle Laien, in deren Leben die Musik etwas Hohes, Edles und Erhabenes verkörpert.

Die ältesten Leute Rußlands.

Aus St. Petersburg, 22. Juli, wird geschrieben: Der Gedanke, zur Hundertjahrfeier eines Kriegs die Veteranen des Feldzugs einzuladen, mag außerhalb Rußlands seltsam erscheinen — hier, wo ohne theoretische Betrachtungen über Makrobiotik, selbst im Widerspruch zu den einfachsten Regeln der Hygiene, die Menschen weit über das biblischeAlter hinausgehen, ist dies ganz natürlich. Dennoch hat man selbst hier mit einigem Erstaunen vernommen, daß der Ausschuß, der die Hundertjahrfeier des „vaterländischen Krieges", wie man den Feldzug gegen Napoleon nennt, in Moskau vorbereitet, sechsundzwanzig überlebende Veteranen aus den Feldzügen feststellen konnte, die an denFeierlichkeiten soweit teilnehmen sollen, als ihnen dies ihr natürlich etwas gebrechlicher Gesundheitszustand gestattet. Der jüngste dieser alten Knaben zählt 117 Lenze, der Aelteste ist im Todesjahr Friedrichs des Großen, 1786 geboren, und somit 126 Jahre alt. Es wäre interessant, diese Leute um ihre Lebensweise zu befragen, wenn man auch leider damit rechnen müßte, etwas fragmentarische Antworten zu erhalten.

Lokalbericht.

Der neue Park.

Wert des Geländes wird durch ein gerichtliches Verfahren festgestellt.

Die Westseite Parkbehörde hat sich bekanntlich entschlossen, das 154 Acker große Gelände zwischen Austin Ave., Central Ave., Adams Straße und dem Gerüst der Metropolitan=Hochbahn für Parkzwecke zu erwerben. Der Trakt gehört zu dem Besitztum der katholischen Erzdiözese Chicago. Da die Parkverwaltung sich mit der erzbischöflichen Kanzlei nicht über die Preisfrage hat verständigen können, ist man übereingekommen, diese gerichtlich entscheiden zu lassen. Zu diesem Ende hat die Parkbehörde ein Enteignungsverfahren angestrengt, das jetzt im Countygericht zum Austrag gebracht wird. Zu Geschworenen für die Verhandlung sind durchweg bekannte Bürger von Austin ausgewählt worden, und zwar: Amos M. Pierce, Nr. 5720 W. Superior Str., Herausgeber des „Austinite"; John Traise, Nr. 5446 W. Jackson Str., von der Firma Traise & Son; Michael J. Collins, Nr. 139 S. Waller Ave., Einkaufsagent der Santa Fé Bahn; John J. Gleason, Nr. 5239 W. Congreß Str., Präsident des South Austin Verschönerungsvereins; Oskar J. Cooper, Nr. 5259 Lexington Str., Ingenieur im Dienste der Edison Commonwealth Co.; A. H. Worswick, Nr. 5514 W. Lake Str., Mitinhaber der A. H. A. H. Worswick Co., die in Austin eine Druckerei betreibt; J. C. Carrier, Nr. 133 S. Park Ave., Unternehmer von Anstreicherarbeiten; Jeremiah Kennedy, Nr. 135 Arlington Ave., Rentner; Thomas G. Murphy, Nr. 143 N. Waller Ave., von der Wagenbauerfirma Bayman & Murphy; Thomas F. Calkins, Nr. 5516 W. Adams Str., Mitinhaber der Calkins Coal Co.; Dr. Joseph T. Woof, Nr. 5800 W. Washington Blvd.; Abraham Abrams, Nr. 14 N. Waller Ave., Inhaber einer Schilderfabrik.

Die Verhandlung des Falles wird am Freitag beginnen.

Das Fliegerfest.

Findet vom 12.—21. September, teils auf dem Flugfelde, teils im Grant Park statt.

Auf den jetzt im Gange befindlichen Wasserkarneval wird hier im nächsten Monat ein großes Fliegerfest folgen. Dieses wird vom 12. bis zum 21. September währen. Während der ersten vier Tage werden Wettflüge auf dem Flugfelde in Cicero veranstaltet werden, den Schauplatz für den zweiten Teil der Darbietungen wird der Grant Park abgeben. Die Leitung des Festes hat der „Aero Club" von Illinois übernommen. Den teilnehmenden Fliegern winken Preise im Gesamtbetrage von $24,000.

Boulevards für Austin.

Bei der Westseite Parkbehörde sprachen gestern Bürgerabordnungen von Austin vor. Sie drangen darauf, daß in Verbindung mit dem neuen großen Park, welcher in der Gegend von Central Avenue und West Adams Straße angelegt wird, die Waller und die Prairie Avenue zu Boulevards umgewandelt werden mögen. Voraussichtlich wird diesem Gesuch entsprochen werden.

Deutsch=Amerik. Nationalbund.

Ein Aufruf des Illinoiser Zweiges an das Deutschtum des Staates.

Im Auftrag des Illinoiser Zweigverbands des „Deutschamerikanischen Nationalbundes" erläßt dessen Präsident, Fred Schmidt, den nachstehenden Aufruf an das Deutschtum des Staates Illinois:

„Zum fünften Male versammelt sich das Deutschtum des Staates Illinois und zwar in der herrlich gelegenenStadt Rockford. Wiederum gibt es einen Beweis seiner Zusammengehörigkeit, um vereint, als ein Bund, die ideale Bewegung zu fördern.

„Die Pflege der deutschen Sprache, Musik, des deutschen Liedes und Turnens, Erhaltung der deutschen Sprache durch Schulunterricht und Familiengebrauch, Einführung des deutschen Turnens in den öffentlichen Schulen, Förderung des deutschen Vereinslebens sind die Ziele, welche der Deutschamerikanische Bund verfolgt. Wie bekannt, ist er ein Verein von Vereinen und sind in allen bedeutenden Städten des Staates Zweigvereine, welche in ihrem Kreise für die obigen Ziele arbeiten. Alle rein patriotischen Fragen, sowieFragen derReligion sind strengstens ausgeschlossen. Der Bund erklärt sich für die Befreiung der öffentlichen Schule von der Politik, nimmt Stellung gegen unvernünftige Beschränkung der Einwanderung, befürwortet persönliche Freiheit, empfiehlt Forschung der deutschen Mithilfe an der Entwickelung unseres Adoptivvaterlandes und Druck solcher Geschichtsbücher, welche die Verdienste der Deutschamerikaner in der ihnen zukommenden Weise beleuchten. Der Bund nimmt entschiedene Stellung gegen Prohibition, ist jedoch für vernünftige Regelung des Ausschankbetriebes. Trotzdem der Bund nicht in die Politik eingreift, so hält er es doch für seine Pflicht, für die Verteidigung seiner Grundsätze, wenn nötig, auf politischem Gebiete tätig zu sein, und fordert deshalb alle Deutsche auf, sobald als möglich das amerikanische Bürgerrecht zu erwerben, sich rege am öffentlichen Leben zu beteiligen und ihre Bürgerpflicht furchtlos auszuüben.

„Alle Vereine, selbst wenn sie sich noch keinem Stadtverband angeschlossen haben, sollten Vertreter zu dieser Konvention senden, denn wir wollen der „trockenen" Stadt Rockford beweisen, daß der Deutsche immer und überall seine Ideen verteidigt. Jeder Verein von 100 Mitgliedern oder weniger ist zu einem Delegaten berechtigt und zu je einem weiteren Delegaten für 50 oder 100 Mitglieder. Jeder Verein bezahlt die Kosten für seine Vertreter. Die Beiträge zum Staatsverband sind 3 Cents für jedes Mitglied. Einzelne Mitglieder können durch ihre Stadtverbande, oder als Einzelmitglied des Staatsverbandes die Konvention besuchen. Liberale und gutsituirte Deutsche des Staates sind eingeladen, sich als Einzelmitglieder mit einem Beitrag von $5 anzumelden. Der Sekretär, Ernst G. Kußwurm, 717 City Hall Square Bldg., Chicago, Jll., wird Anmeldungen entgegennehmen.

„Die Konvention findet am Samstag, dem 31. August, und Sonntag, dem 1. September, statt. Sie wird um 2:30 Uhr Samstag Nachmittags eröffnet, um 5:30 Uhr Automobilfahrt, 8 Uhr Kommers. Sonntagmorgen 9:30 UhrFortsetzung der Konvention, 2:30 Uhr Ausflug. Damen sind ebenfalls eingeladen, für ihre Unterhaltung ist gesorgt.

„Alle Vereine, Logen und Gesellschaften sollten und müssen mit dem Nationalbund verbunden sein, wenn sie ihre Kraft ganz entfalten, ihren Einfluß praktisch beweisen und von Nutzen dem gesamten Deutschtum sein wollen. Tausend Deutsche sollten sich in Rockford versammeln und eine Massenversammlung bilden, welche den Nativisten viel zu denken geben wird und ihnen beweist, daß der Deutsche zwar seine Gewohnheiten liebt, jedoch nie und nimmer die Freiheiten so mißbraucht, daß sie anstoßerregend sind."

* * *

An die Redaktion der Abendpost!

Ohne Bewunderer der Geschäftsmethoden gewisser amerikanischer Wirte zu sein, bin ich doch Verfechter der persönlichen Freiheit und halte es für entschieden Unrecht, anständigen Wirten durch fanatische Temperenzgesetze ihre Geschäfte zu schließen. Ich werde immer Kandidaten, welche sich offen für Annahme solcher Gesetze erklärt haben, bekämpfen.

Es scheint leider vielfach den an der persönlichen Freiheit in diesem Staate Interessirten alles durchdachte logische Vorausdenken kommender gesetzgeberischer Situationen abzugehen, sonst würden sie jetzt schon ihre Vorbereitungen treffen, um die Staatskonvention des D. A. N. B. zu einem nie zu vergessenden Ereigniß zu machen, und dadurch sicher Rockford wieder in unsere Reihen bringen.

Ein jeder Deutschamerikaner sollte sein Möglichstes tun, daß ein jeder Verein und jede Zeitung vertreten ist. Das äußere Auftreten hat mit dem Erfolg auch viel zu tun, und ein imposanter Autozug von allen Teilen des Staates sicher einen vorteilhaften Eindruck machen. Es wäre hierzu nur nötig, daß alle günstig gesinnten Autobesitzer des Staates den 31. August, 1. und 2. September für diesen Zweck vormerkten. Wenn man früh Morgens fortfährt, kann man in der Konventionsstadt schon um spätestens 9 Uhr Morgens ankommen. Die Rückfahrt könnte über McHenry, Geneva, Powers, Twin Lakes gemacht werden und am Jeder am Montag, dem 2. September, oder Dienstag, dem 3. September, wieder bei Muttern sein. Die Wege dorthin sind so gut wie man sie nur verlangen kann, die Gegenden, die durchfahren werden, wohl mit die landschaftlich schönsten des Landes.

Achtungsvoll,
Dr. Hurmann, sen.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Der im Herbst vorigen Jahres mit so großem Kraftaufwand moralisch gesäuberte Bezirk zwischen Wells und State Straße, südlich von Chicago Ave., nimmt allmählich wieder seinen alten Karakter an. Dabei befindet sich am Südende des Bezirks das Gefängniß und das Kriminalgericht, am Nordende ein Stadtgericht, in der Mitte eine städtische öffentliche Schule. Wahrscheinlich soll den Schulkindern, unter behördlicher Aufsicht, abschreckender Anschauungsunterricht erteilt werden.

In der Wunderstadt Chicago darf man sich ja über nichts wundern. Wir haben hier Bundes=, Staats=, County= und Stadtbehörden, dazu drei von einander getrennte Parkverwaltungen und die Abwasserbehörde. Und da spottet man über das alte Europa mit seiner Vielregierung. Der Unterschied ist freilich der, daß drüben die Behörden sich um alles kümmern — auch um manches, was sie nichts angeht — während sie hier die Dinge meist ihren Gang gehen lassen. Sind Pflaster und Straßenbeleuchtung gar zu schlecht, so steht es den Bürgern frei, sich auf dem Wege der Sonderbesteuerung selbst zu helfen, ebenso in Bezug auf den Wachdienst und die Straßenreinigung.

Unsere Wardgrenzen laufen in hübschen Zickzacklinien, von unseren Straßen führen viele auf dieser Strecke einen, auf einer zweiten einen anderen und auf einer dritten wieder einen anderen Namen, auch stößt man in verschiedenen Stadtteilen häufig auf gleichlautende Straßennamen. Die vor einigen Jahren angeordnete Neunumerirung der Häuser ist immer noch nur erst zur Hälfte durchgeführt. Immer noch stößt man selbst in älteren und dicht besiedelten Stadtteilen vielfach auf hölzerne Bürgersteige.

Ehe man sich daran macht, Tiefbahnen zu bauen, Burnhaminseln anzulegen und gegen eine recht zweifelhafte Zusicherung des elektrischen Betriebs das halbe Seeufer an die Illinois Zentralbahn zu verschenken, sollte man wenigstens für besseren Sicherheitsdienst sorgen und für eine angemessene Regelung des Straßenverdes.

Achtungsvoll,
A. N.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Amelia Krüger

(Gattin des verstorben. Julius Krüger) 1501 Dayton Str. wohnhaft, am 12. August 1912, ungefähr um 2 Uhr Nachmittags, plötzlich gestorben ist. Beerdigung von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nahe Halsted Str., am Donnerstag, den 15. August, um 12:30 Nachm., nach dem Waldheim=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. F., Chas. A., Henry M. und Oscar A. Krüger, Kinder.

Todesanzeige.

Goethe Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Amelia Krüger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. August, von Ellisons Leichenkapelle, 750 W. North Ave., um 12:30 Nachm., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Burmeister, Präsidentin.
Franziska Kankonl, Sekretärin.

Todesanzeige.

Bürger Frauenunterstützungsverein von Lake View.

Den Beatmen und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Amelia Krüger

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. August, 1 Uhr Nachm., von Ellisons Leichenkapelle, North Ave., nahe Halsted Str. — Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Triphahn, Präsidentin.
Emma Furcht, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Onkel

Christian Gottlob Schiele

am 11. August, 12 Uhr Nachts, im Alter von 52 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3630 N. Ashland Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Meta Schiele geb. Witte, Gattin.
Henry L. und William, Söhne.
Louise Schiele und Emmi Roscoe, Töchter.
Jos. J. Roscoe, Schwiegersohn.
Herm. G. Mitschele, Neffe.
mdmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter u. Schwester

Elsie Stiewe

am 12. August im Alter von 19 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2343 W. Division Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Maria Stiewe, Eltern.
August, Ernest, Willie und Walter, Geschwister.
dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Hans Genslein

heute Morgen 7 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. August, 1 Uhr Nachm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Genslein und Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Henry Kortebein

am 12. August 1912 im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. August, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1735 School Str., nach dem St. Lucasfriedhof.

Cleveland, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Frau Minna Gloy, Wittwe von John Gloy und Mutter von Frau Anna Christensen und Frau Minna Arnold. — Bestattung am Freitag, Nachm. 1/2 2 Uhr, von Nr. 3329 W. Washington Blvd. aus auf Graceland. mido

CHAS. HOPPE
Unabhängiger Leichenbestatter
4905-07 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu groß.
Telephon: Edgewater 531.
1i20,mifamo,1m

Nur 15c portofrei:
Taschen=Atlas der Welt 1912.
(Pocket Atlas of the World, latest Census)
312 Seiten mit 1912 Karten.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Frank Meyer

im Alter von 25 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. August, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2120 S. Clifton Park Ave., nach der Blessed Sacrament Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die Hinterbliebenen:

Frank und Bertha Meyer, Eltern, nebst Geschwistern. mido

Gestorben.

Sophia Fleischer,

Mutter von G. A. Fleischer, am 13. August, 91 Jahre 5 Monate alt.

Gestorben: Augusta Rapp, geliebte Gattin des verstorb. Adolph Rapp, Mutter von Fred, Anna und Harry Rapp, 61 Jahre alt. — Beerdigung Freitag, den 16. August, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2818 Christiana Ave., nach der Kimball Ave. Evang. Kirche, Ecke Medill Ave., von da mit Kutschen nach Waldheim. mido

Gestorben: John H. Friedrich, 65 Jahre 9 Monate alt. — Beerdigung Freitag, 16. August, 2 Uhr Nachm., von der North-End Masonic Temple Halle, 504 N. Clark Str., nach dem Rosehillfriedhof. mido

Gestorben: Geo. Wille, am 13. August, 54 Jahre alt; geliebter Gatte von Dora, geb. Burdorf, Vater von Fred, Helen, Louis und Edward. — Beerdigung Freitag, den 16. Aug., vom Trauerhause, 1130 S. Francisco Ave., mit Kutschen nach Oakridge. mido

Gestorben: Henry C. Garaha, 59 Jahre alt, geliebter Gatte von Marie Garaha, geb. Dittmann. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Bertha Joerms,

besonders noch dem Douglas Frauenverein und dem Southwest Frauenverein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes und dem Pastor Foerster für die Trostworte am Sarge vielen Dank.

Christ Joerms und Familie.

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten sagen wir hiermit unseren Dank für die Teilnahme am Begräbniß unserer lieben Tochter und Schwester

Lucy Anna Dick.

Insbesondere dem Herrn Pastor Rathmann für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

Fred und Emilie Dick, Eltern.
William und Fred Dick, Brüder.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die große Teilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, des Maschinisten

Edward Eerleben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unsere innigst geliebte Mutter

Minnie Hahne,

welche heute vor einem Jahre, am 14. August 1911, gestorben ist.

Edward und Harry, Söhne.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General=Offices: Forest Park, Jll. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Suttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*3

SCHWABEN-VEREIN
35. Cannstatter Volksfest
in BRAND'S PARK
Elston nahe Belmont Ave.
Sonntag. den 18., Montag, den 19., Sonntag. den 25. August
Importirter Neckarwein
Abwechslungsreiches Programm
Abends großes Festspiel: „Der Trompeter von Säkkingen". — Eintritt 25c die Person.
27ag,3,10,14,17,18,21,25

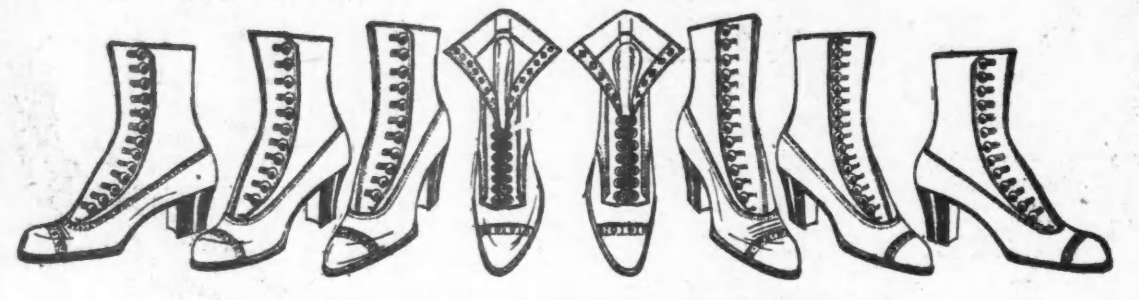
RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine KAPELLE
Mittw., Samst. u. Sonnt. Abd. 8:30 Motorradwettfahrten
Wenn Regen, finden sie Donnerstag statt.
Samstag || Piknik d. Rotmännerordens

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT-RESORT
Alles neue Akte
CABARET
KRYL und seine Kapelle zweimal täglich
dimido

MARSHALL FIELD & Co.
Great Basement Salesroom

Das Publikum wird hiermit zum Besuch unserer Vorstellung von Wandelbildern eingeladen, die in unseren eigenen Fabriken genommen wurden, und die jeden Gang der Herstellung zeigen, von den Rohprodukten bis zu den vollständigen Artikeln — während dieser ganzen Woche in der Handel Halle — Morgens um 10:30, Nachmittags um 2:30.

1,200 hochfeine Muster-Schuhe für Damen



$2.20—Ungefähr halber Preis

Größen—3½, 4, 4½ Breiten—A. B und C

Dies sind sämtlich Muster — die so ziemlich das ganze Erzeugnis eines der besten Fabrikanten feiner Schuhe veranschaulichen — Moden, die sich für jede Gelegenheit eignen, in Ledersorten von fast jeglicher Art. Viele Novitäten in Moden und Farben sind ebenfalls hierin einbegriffen. Die hochfeine Art dieser Schuhe ist in jedem Paar ersichtlich. 1500 Paar von feinen Musterschuhen, zu $2.20.

Kalblederne Schuhe für Mädchen, $1.35, $1.65.

Mehrere hundert Paar von Knöpfschuhen für Misses und Kinder. Es sind alles gute, praktische Moden für den allgemeinen Gebrauch — Kalbleder-Oberteil mit dauerhaften Welt-Sohlen. Größen 8½ bis 11, $1.35. Größen 11½ bis 2, $1.65.

Basement.

Coats, Suits und Kleider in den neuesten Moden treffen täglich ein

Außer unseren zu wohlfeilen Preisen markirten Partien, die in jeder Hinsicht verbessert worden sind, wodurch ihre Dauerhaftigkeit erhöht wird, verweisen wir auch auf die Moden in allen diesen Partien — Coats, Suits und Kleider — und zwar zeigen dieselben Eigenschaften, wie nie vorher zu so niedrigen Preisen verkaufte Kleidungsstücke.

Zu $18.75, wie abgebildet, DamenSuits aus marineblauer und schwarzer Serge; Coat in neuen Längen, mit Atlas gefüttert; Skirt einfach gemacht.

Zu $15, wie abgebildet. Geschneiderte Suits in marineblau, braun und schwarzem Cheviot von feiner Qualität, mit Sammetkragen und Manschetten.

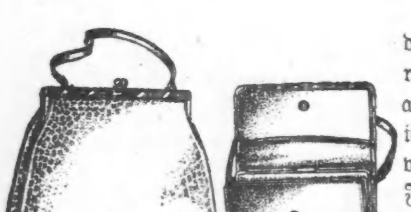
Zu $15 — Zwei Facons in einfach geschneiderten Coats. — Eine aus schwarzem Brodeloth, voll mit Atlas gefüttert; die andere Facon aus rauhem Diagonal Kammgarn in schwarz, Schattirungen v. lohfarbig und 2 Schattirungen grau.

Zu $11.50 — Damenkleider, wie abgebildet, in marineblauer, schwarzer und brauner Serge, ein vornehmes Modell mit einem Seiteneffekt von drei breiten Plaits— besetzt mit seidenen Loops und Knöpfen.

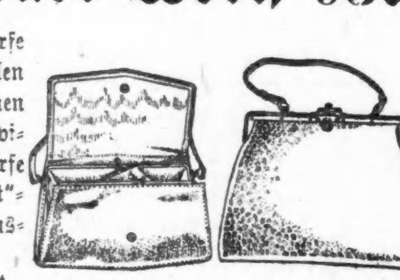
Zu $18.75—Damen Coats, wie abgebildet, aus rauhen Diagonal Stoffen in zwei Schattirungen von grau, mit Sammetkragen — gut passend.

Basement.

Leder-Handtaschen—Spezieller Wert, 95c



Alle besten Facons und Entwürfe der Saison, Leder-Fütterung in allen regulären Facons; einige mit Rahmen aus deutschem Neusilber. In den Novitäten sind viele anziehende Entwürfe vorhanden, besonders in den „Flat"-Facons — Schwarz und eine Auswahl von beliebten Farben, 95c.



Basement.

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Seneca D. Kimbark, ein alter Chicagoer Kaufmann, der seit 50 Jahren und länger eine bekannte Persönlichkeit in der Geschäftswelt war, starb, 81 Jahre alt, im Chicago Beach Hotel. Das Geschäft, das Herr Kimbark vor mehr als 50 Jahren gründete, hat sich unter seiner Leitung zu einem der bedeutendsten Eisen- und Stahlwerke im Mittelwesten entwickelt. In den letzten Jahren lebte er von den Geschäften zurückgezogen. Ihn überleben seine Wittwe Elisabeth und die Kinder Charles A. und Marie Kimbark und Frau Frances J. Howell.

— An der Brightschen Nierenkrankheit ist Charles Henry Smith, seit 30 Jahren Mitglied der hiesigen Produktenbörse, im Alter von 66 Jahren in seiner Wohnung, 5625 Kenmore Ave., gestorben. Herr Smith kam vor 40 Jahren von New York und war lange Jahre Mitglied des Hauses Samson Bros. & Co. Im letzten Dezember begann er zu kränkeln und begab sich nach Texas, vor sechs Wochen kehrte er nach Chicago zurück. Er hinterläßt außer der Wittwe zwei Töchter und einen Sohn. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 3 Uhr von der Church of the Atonement in Edgewater aus statt.

—Der Grosbarde des Ordens der Harugari in Illinois, Herr Fred Hahne, feierte am Montag in seinem Lokal, 868 Desplaines Ave., in Forest Park, seinen 60. Geburtstag. Die Großbeamten des Ordens waren beinahe vollzählig erschienen, um ihrer Verehrung für ihren Logenbruder Ausdruck zu verleihen. Großsekretär Charles G. Kautz brachte den Trinkspruch auf das Geburtstagskind aus und hob seine Verdienste in Worten wärmster Anerkennung hervor. Der Gesangverein „Einigkeit" von Chicago verschönerte das Fest durch den Vortrag mehrerer schöner Lieder. Auch viele Bürger und Nachbarn, sowie der Gemeinderat und andere Beamte von Forest Park waren der Einladung des Geburtstagskindes gefolgt und trugen dazu bei, „Unseren Fritz" zu ehren und von seiner Beliebtheit Zeugniß abzulegen.

— Unter großer Beteiligung hat gestern auf dem Montrose Friedhof die Leichenfeier für Wilhelm Waterstraat stattgefunden. Herr George Landau, in seiner Eigenschaft als Sprecher des Turnvereins Aurora und als ein langjähriger Freund des Verstorbenen, widmete diesem einen herzlichen Nachruf. Herr Fred. H. Bergmann gedachte in längerer Rede der vielen guten Eigenschaften des Dahingeschiedenen, und die Sänger vom „Fidelia Gesangverein" erhöhten durch den Vortrag weihevoller Lieder den würdigen Eindruck der Feier.

— Aus McHenry ist heute Mittag die Nachricht eingetroffen, daß dort — im Sanitarium des Dr. Strüh — Frau Minna Gloy gestorben ist, die Wittwe des seinerzeit weitbekannten Turners John Gloy. Frau Gloy, eine geborene Rossow, erfreute sich in ihrem ausgebreiteten Bekanntenkreise verdienter Achtung und Beliebtheit. Sie hatte in den letzten Jahren neben mancher Freude auch viel Leid erlebt. Zu Beginn dieses Jahres wurde ihr ihre jüngste Tochter Paula durch den Tod entrissen. Vor wenigen Tagen erst wurde sie tief erschüttert durch den Tod ihres Schwiegersohnes, des Herrn Adolph Arnold. Zwei von den drei Töchtern der Frau Gloy, Frau Anna Christensen und Frau Minna Arnold, überleben die Mutter. Die Bestattung ist auf Freitag, Nachmittags 1:30 Uhr, anberaumt und findet von der Arnold'schen Wohnung, Nr. 3329 Washington Blvd., aus auf Graceland statt.

— Kindermund. — Nicht wahr, Onkel, du hast auch eine lichtempfindliche Platte? — Nanu, warum denn? — Nu, weil du deinen Kopf immer mit einer Perücke bedeckst!

Schulbauten.

Es werden zur Zeit deren im Gesamtwert von $3,000,000 aufgeführt.

Schulbaumeister A. F. Hussander stellt fest, daß der Wert der neuen Schulhäuser und der Anbauten zu alten, welche gegenwärtig im Bau begriffen sind, sich auf $3,000,000 belaufen wird. Freilich entfällt aber mehr als die Hälfte des Wertes auf zwei Hochschulen und auf einen großen Anbau zum städtischen Lehrerseminar. Die neuen Hochschulen, die zur Zeit errichtet werden, sind der Neubau für die Hochschule von HydePark, welcher zwischen der 61. und 62. Straße gegenüber dem Jackson Park errichtet wird, und die NicholasSenn Hochschule, welche an Francis und Perry Straße gebaut wird und die alte Hochschule für Lake View ersetzen soll.

Gestern wurde an Montrose Boulevard und Pauline Straße mit der Abtragung des alten Hauptbaues der Ravenswood Schule begonnen, der im Jahre 1872 errichtet worden ist. Ein moderner Anbau, den diese Schule vor einigen Jahren erhalten hat, bleibt auch fernerhin in Gebrauch, und um Raum für die Schüler zu schaffen, wird der in diesem Anbau befindliche Schulsaal zu Klassenzimmern aufgeteilt. Auch werden auf dem Schulhof zeitweilig zwei zerlegbare Schulhäuser aufgestellt werden. Der Neubau wird erst im nächsten Jahre fertig werden. Er wird $140,000 kosten und zwölf Klassenzimmer, sowie einen großen Saal enthalten.

Leset die „Sonntagpost"

Förmliche Mordwut.

Zwei Ehemänner greifen Gattinnen an und begehen Selbstmord.

Frauen lebensgefährlich verletzt.

Polizist von Räubern niedergeschossen und schwer verwundet. — Die Strauchdiebe gefangen, das Geld futsch. — Polizeiaufsicht bei zwei Taugenichtsen nutzlos.

Eine förmlicheMordwut gegen wehrlose Frauen scheint hier ausgebrochen zu sein. Der dreifachen Bluttat, worüber gestern berichtet wurde, sind seither zwei andere gefolgt, von Ehemännern, welche die von ihnen getrennt lebenden Gattinnen umzubringen versuchten und wahrscheinlich auch damit Erfolg haben dürften, und dann sich der strafenden Gerechtigkeit durch Selbstmord entzogen.

An der Nord 42. und Park Ave. wurde heute Morgen gegen sieben Uhr die auf dem Wege zu einer Materialwaarenhandlung befindliche, sechzehn Jahre alte Hazel Hall von einem bejahrten gutgekleideten Mann gefragt, wo die Familie Foldessy wohne. Diese war erst vor drei Monaten in jene Gegend gezogen, das Mädchen wußte aber Bescheid und wies dem Fremden das Haus. Der Fremde war Niemand anderes als Frank Foldessy, das Haupt der Familie, ein 53 Jahre alter Verkäufer, und sein Sinnen und Trachten war Mord. Seine Gattin hatte sich vor längerer Zeit von ihm getrennt, und die zumeist erwachsenen sechs Kinder waren mit der Mutter gezogen, wohin, wurde aus durch den heutigen Vorfall erklärlichen Gründen dem Gatten und Vater aber nicht mitgeteilt. Er ermittelte die Wohnung trotzdem.

Seine Gattin, Elizabeth, war in der Küche der Wohnung, 4150 Park Ave., mit der Herrichtung des Frühstücks beschäftigt, als die Tür sich öffnete, und hereintrat der Gatte. Was sich dann zutrug, wird wohl ewig verschwiegen bleiben, ein paar Minuten später aber hörten die noch schlafenden Kinder die Mutter furchtbar schreien, Frank und Coan, die ältesten Söhne, stürzten herbei und sahen die Mutter zu Boden sinken. Daneben stand, ein bluttriefendes Messer in der Hand, der Vater. Ehe sie es ihm entreißen konnten, hatte er es sich in den Unterleib gestoßen und war so davongeeilt. An der Ecke der Park und Nord 42. Ave. war er besinnungslos niedergestürzt. Polizist Erickson sah ihn hinfallen und zog ihm das Messer aus der Wunde. Gleich darauf trafen auch Frank und Coan Foldessy neben dem Vater ein. Dr. Post wurde geholt und nahm sich beider Gatten an, Foldessy starb aber in der Polizeiambulanz auf der Fahrt nach dem Robert Burnshospital. Seine Gattin hatte er ebenfalls in den Unterleib gestochen, und sie ist seither noch nicht wieder zu sich gekommen. Sie wurde mittels Privatambulanz nach dem St. Annenhospital gebracht. Außer den schon erwähnten 27 und 23 Jahre alten Söhnen hatte das Ehepaar einen dritten Sohn, den fünfzehnjährigen Charles, und drei Töchter, Ethel, Marie und Louise, 20, 18 und 9 Jahre alt.

Die Familie wohnte bis vor einiger Zeit auf einer Farm in Louisiana; des Gatten unbegründete Eifersucht soll zum Zwietracht und zur Trennung geführt haben.

Mordversuch auf Polizist McGloom.

An der Nord 42. und Park Ave., also wo Frank Foldessy nach seiner Bluttat heute Morgen niederstürzte, trug sich nur vier Stunden vorher ein Mordversuch zu. Drei verdächtige junge Burschen, die er fürRäuber hielt, hatte der Polizist James McGloom dort angehalten, um sie nach Waffen zu durchsuchen. Als er auf sie zuging, zogen alle drei Revolver und gaben sechs Schüsse auf ihn ab. Eine Kugel durchschlug eine Seite des Nackens, und derBlaurock fiel nieder, die Mordbuben entflohen, und die ihnen von McGloom nachgesandten Kugeln gingen fehl. Der Beamte schleppte sich nach der zwei Straßengevierte entfernten Wache an der West Lake Straße, wo er niedersank. Er wurde ins Robert Burns Hospital geschafft, gleichzeitig veranstalteten seine Kameraden ein Kesseltreiben auf die Verbrecher, und es wurden an der West Madison Straße und 43. Ave. auch drei Verdächtige verhaftet. Der Verwundete wird davonkommen; er ist 28 Jahre alt, seit vierJahren Polizist und wohnt Nr. 2644 Fulton Straße.

Einbrüche und Diebstähle.

Einbrecher haben dem Vorort Western Springs einen flüchtigen Besuch abgestattet, in den Wohnhäusern von F. C. Blount, J. F. Finley und George Cole die Speisekammern ausgeräumt, und in dem von John F. Hargraves an der Woodlawn Ave. auch $30 und Schmuck im Werte von $75 erbeutet. Die gesamte Polizeimacht des Ortes bildet ein Mann.

Samuel Kibansky, 1014 Süd Lincoln Straße, und Leo Goldfein, 1436 Süd Morgan Straße, dreizehn Jahre alte Knaben, wurden gestern Nachmittag in einemWaarenhause an der State angeblich bei Diebstählen erwischt und sagten dann aus, daß der in der Gegend der West Polk Straße und Süd Hermitage Ave. wohnende 14Jahre alte Alexander Kaplin, der bereits unter Jugendgerichtsaufsicht steht, ihnen, als sie den Kinderspielraum jenes Geschäfts verließen, begegnet sei und ihnen gezeigt habe, wie leicht das Stehlen sei. In der Schmuckwaarenabteilung habe er ein goldenes Uhrkettenanhängsel unbemerkt entwendet, dann hätten sie in der Abteilung für Sportartikel Golfspielbälle im Werte von $23.25 gestohlen, was aber ein Hauspolizist bemerkt habe. Kaplan habe seine Beute fortgeworfen; er ist auch entkommen und nicht nach Hause zurückgekehrt.

Vor einiger Zeit hatte Richter Sullivan Vito Delia einen ehemals im North American-Gebäude als Nachtwächter angestellten Mann, unter Polizeiaufsicht gestellt, nachdem Delia in dem Büro von Mons Nelson in jenem Gebäude gefundene Bankanweisungen ausgestellt und den Betrag einzukassiren versucht hatte. Unlängst war die „Ashland State Bank", 1610 West 63. Str., um $210 mittels gefälschter Bankanweisung der „North American Life Insurance Co.", deren Büro sich ebenfalls im North American-Gebäude befindet, geschädigt worden. Der Verdacht lenkte sich auf Delia, und dieser wurde gestern Abend, allerdings erst nach heftiger Gegenwehr, verhaftet, als er in der Polizeiwache die ihm bei der ersten Festnahme abgenommenen Wertsachen abholen wollte. Bankbeamte bezeichnen ihn als den Schwindler.

Nachdem Dr. Anton Lehmann gestern Abend in seinem Sprechzimmer, 704 Independence Boulevard, einem Fremden die entzündeten Augen behandelt hatte, schlug der Mann plötzlich einen Revolver auf ihn an und verlangte seine Baarschaft. Dr. Lehman warf den Kerl nach kurzem Ringen zu Boden, der Verbrecher machte sich aber frei, riß dem Arzt Uhr und Kette aus der Tasche und entsprang. Dr. Lehmann beklagt den Verlust hauptsächlich deshalb, weil die Wertsachen ein Geschenk seiner seither verstorbenen Gattin waren.

Ein farbiger Schleichdieb stahl heute Vormittag aus der Wohnung der Frau Harry Blake, Nr. 419 Ost 37. Straße, Schmucksachen und Kleidung im Werte von $200, während die Frau auf dem Haushofe war, und fragte ihm begegnende Hausgenossen, ob sie Kleider zu reinigen hätten. Er komme von einem benachbarten Geschäft. Ahnungslos ließen sie ihn ziehen.

Robert Petrole, ein 22jähriger Schuhverkäufer, Nr. 205 Ashland Ave., River Forest, sah heute früh etwas vor sich an der Williams Ave. und Lake Straße in dem Vorort einen Kraftwagen halten und drei der vier Insassen aussteigen. Sie schienen etwas ausbessern zu wollen; er trat hinzu, wurde um ein Streichholz gebeten, gleichzeitig niedergeschlagen und um seine goldene Uhr beraubt; $25 Baargeld übersahen die Halunken, die sofort davonfuhren.

Zwei bewaffnete Räuber nahmen Joseph Stuper von Cleveland, O., heute früh an der Ost 96. Straße und Commercial Ave. $300 ab; er folgte ihnen, und ein Vorübergehender rief die Polizei, welche auch Thomas Sinik und George Julich, 21 und 28 Jahre alte Männer, abfing. Stuper bezeichnete sie als die Täter; das Geld hatten sie aber nicht mehr bei sich.

Die „Spielhölle" im Mietshause.

Hilfspolizeichef Schuettlers Glücksspieltruppe brach gestern Abend mit Hilfe von Schmiedehämmern in eine Wohnung in dem Zinshause Rosedale, 67 Ost 59. Straße, ein, und verhaftete neun Männer unter der Anklage der Veranstaltung und Teilnahme an Glücksspielen. Unter der Badewanne wurden belastende Beweise gefunden. Eine in dem Abteil wohnende Frau wurde, da sie nichts von ihres Gatten „verbrecherischen" Spielfreuden wußte, nicht belästigt. Die gesamte Bewohnerschaft des Hauses geriet ob der polizeilichen Heimsuchung in Aufruhr.

Eheliches Drama.

Carrie Sorenson wurde gestern Abend in ihrem Zimmer im Hause 3139 West MadisonStraße von ihrem Gatten, dem Hausmeister Anton Sorenson, durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet, weil sie sich nicht mit ihm aussöhnen wollte, und ins Monroe Str. Hospital gebracht. Der Mann beging darauf Selbstmord.

Aus Vereinskreisen.

Der Damenverein Harmonie von Lake View veranstaltet morgen Vormittag einen Ausflug nach Palos Park, und zwar fährt der Zug um 9 Uhr vom Polk Straße Bahnhof dorthin ab. Eine zahlreiche Beteiligung der Mitglieder wird erwartet. Das Vorkehrungskomite wird dafür sorgen, daß die Teilnehmer einen angenehmen Tag verleben werden.

Das wegen des ungünstigen Wetters am 10. August aufgeschobene Sommerfest des Teutonia-Frauenvereins wird nun am Samstag, dem 24. August, im Exzelsior Park abgehalten. Der Festausschuß hat weder Mühe noch Arbeit gespart, um das Fest wieder so erfolgreich zu machen, wie es schon seit 24 Jahren geschehen ist. Sehr schöne Kegelpreise sind besorgt, und an allerlei anderer Unterhaltung und an Erfrischungen wird es nicht fehlen. Die Besucher werden jedenfalls wieder einen sehr vergnügten Tag verleben. Die bereits für den 10. August für 25 Cents gekauften Eintrittskarten sind giltig. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Einen Ausflug nach Milwaukee kündigen der Chicago Bayern-Verein und der Chicago Bayern-Frauenverein für Sonntag, 6. Okt., an. Mitglieder und deren Ehehälften zahlen für die Fahrt von Evanston nach Milwaukee und zurück und das Mittagessen $1.50, Nichtmitglieder zahlen $2. Die Abfahrtszeit wird später bekannt gemacht werden. Anmeldungen nimmt u. A. Frau Katie Broell, 1615 Orchard Str., entgegen. Bei der Anmeldung ist das Fahrgeld zu hinterlegen.

Am Sonntag, dem 25. August, veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Südseite ein großartiges Plattdeutsches Volksfest im Calumet Grove, Blue Island, Ill., mit Preiskegeln und Volksbelustigungen aller Art. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus Wm. O. Krueger, J. Hachmann, M. Helfert und F. Andree. Er arbeitet einmütig und zielbewußt, um den Mitgliedern und Gästen fröhliche Stunden zu bereiten. Das Komite sieht einer riesigen Teilnahme entgegen, da jetzt die Wagen der Blue Island Linie alle 10 Minuten von 63. und Halsted Straße nach dem Grove abfahren. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Rindfleisch ist knapp.

Preise für lebendes Vieh auf nie dagewesener Höhe.

Der Fleischmangel auf dem großen Chicagoer Weltmarkt wurde gestern wieder recht deutlich vor Augen geführt, als der Preis stallgefütterten Viehes für 100 Pfund Lebendgewicht die nie zuvor dagewesene Höhe von $10.40 erreichte. In drei Tagen hatte der Preis sich um 15 Cents für 100 Pfund erhöht. Entsprechend hoch waren die Fleischpreise im Einzelverkauf. Porterhouse Steak mußte mit 35 Cts. das Pfund bezahlt werden, an einigen Stellen sogar mit 40 Cents, das beste Sirloin mit 30 und 32 Cents, und Keulenstücke kosteten meist 25 Cents das Pfund. Selbst westliches Weidevieh steigt im Preise, gestern wurden $9.05 für 100 Pfund dafür verlangt, 5 Cents mehr als vor drei Tagen, und die Fleischverkäufer sagen, daß sie die Preise auch für diese Fleischsorten werden erhöhen müssen, wenn die Viehpreise weiter steigen.

Agitationsversammlung.

Der „Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago" hält am Samstag Abend, dem 5. Oktober, eine Agitationsversammlung mit Tanz in Jansmüllers Halle, 1598 Clybourn Ave., ab. An diesem Abend werden Personen beider Geschlechter, Deutschsprechende und Leute deutscher Abstammung im Alter von 18 bis 54½ Jahren bei freier ärztlicher Untersuchung aufgenommen. Für den Beitrag von $1 vierteljährlich zahlt der Verein $5 Krankengeld die Woche und $50 Sterbegeld. Der Verein ist sieben Jahre alt, hat sechsundachtzig Mitglieder und ein Vermögen von $700.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehrlicher Mann mittleren Alters, um in Flatgebäude zu arbeiten. $15 per Monat und Board. Janitor, 6828 Sheridan Road.

Verlangt: Junger Schneider für neue und alte Arbeit, stetiger Platz für rechten Mann. Sofort nachzufragen 3253 Evanston Ave.

Verlangt: Zwei Carpenters. Nachzufragen Donnerstag Morgen 8 Uhr, fertig zur Arbeit. 1354 N. Western Ave.

Verlangt: Aelterer lediger Mann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen.— 6111 Norwood Park Ave. midofr

Verlangt: Wächter, Gebiet abzupatroulliren. Muß englisch sprechen. 626 W. Van Buren Str., Flat 2.

Verlangt: Weißer Porter. 314 S. Franklin Straße.

Verlangt: Einige gute Arbeiter und Helfer an Treppen und Store-Fronts; nur erfahrene Leute brauchen vorzusprechen. Sullivan Korber Co., 2437 W. 21. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Ein Mann, welcher mit Pferden umgehen und sich sonst im Hause nützlich machen kann. 648 Wells Str.

Verlangt: Deutscher Linotype-Operator, der fähig ist, im Deutschen und Englischen zu arbeiten. Adr.: Tribune, Grand Haven, Mich. midofr

Verlangt: Deutscher Porter. 1612 West 12. Straße.

Verlangt: Saloon-Porter. 1716 Ogden Ave.

Verlangt: Arbeiter für Möbelfabrik. Philip Jungel & Co., 224 N. Elizabeth Str.

Fachkundige Maschinisten, Lathe u. Bench Hands Carpenters u. Cabinetmakers u. Varnishers Köche, Saloon-Porters u. Geschirrwascher American Employment Association, 68 W. Washington Str.

Verlangt: Porter für Saloon. Frisch Eingewanderter bevorzugt. 855 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener „Mustard" oder „Flour" Müller. Gebt Erfahrung an und Lohn, den Ihr erwartet. Adr.: H. 915, Abendpost.

Verlangt: Intelligenter Mann als Clerk in Grocery. 1528 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer, $2.00 den Tag für allgemeine Yardarbeit. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Wilcox Co., 3690 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes. Tagarbeit. Kann sich selbst einarbeiten. Adr.: D. 821, Abendpost.

Verlangt: Konzertinaspieler für ein Trio, in den Saloons zu spielen. 1842 Blue Island Ave., 2. Stock.

Verlangt: Ein junger Mann, um in Bäckerei zu arbeiten. $6 die Woche, Board und Zimmer. E. Wilsheck, Park Ridge, Ill.

Verlangt: Junger Mann für leichte Arbeit auf kleiner Farm, nahe Chicago. Anzufragen zwischen 4—5 Nachm. 1743 W. Harrison Str., 2. Floor, Rosenberg.

Verlangt: Knopflochmacher an Waists. E. B. Price & Co., 319 W. Van Buren Str., 6. Floor. midofr

Verlangt: 150 Taglöhner, 22½c die Stunde. Jos. Klemc, 679 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein Mann, in den Morgenstunden Saloon reinzumachen. Nicht vor 7 Uhr Abends nachzufragen. 2546 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, Telephonschaltbreit zu handhaben; muß auf der Nordwestseite wohnen. Nachzufragen zwischen 9 und 10 Uhr Vorm. West Side Brewery Co., 916 N. Paulina Str.

Verlangt: Bagmakers, erfahren an Damen Handtaschen und Pocket Arbeit; die höchsten Löhne gezahlt in Chicago. Worms und Loeb, 212 W. Adams Str., 5. Floor. dimido

Verlangt: Gießer an Ornamental-Eisen und -Bronze. Winslow Bros. Co., 4600 W. Harrison Straße. 13ag1w

Verlangt: Junger Mann, an Oefen zu arbeiten und sich sonst nützlich zu machen im Store und am Wagen. S. Rosenbaum & Co., 3120 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Barbier; Deutscher oder Ungar. Nachzufragen Abends, von 6 bis 9. 1266 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmaker, nach Zeichnungen zu arbeiten. 39c per Stunde. 1249 North Ave. dimido

Verlangt: Ein alter Mann für Porterarbeit in Saloon, nur während der Morgenstunden.— 1801 Cleveland Ave. dimido

Verlangt: Polsterer für Hotelarbeit. Adr.: H. 934 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 Chicago Avenue. dimi

Verlangt: 75 Männer, flinke Arbeiter können beim Steckzwiebel-Ausrupfen auf unserem 700 Acres Garten gutes Geld verdienen. Zu erfragen von 7 Uhr Morgens, L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 13ag1w

Verlangt: Stripper und Selector. 1001 West Madison Straße. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 3615 West North Ave.

Verlangt: Porter. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Guter deutscher Porter für Restaurantarbeit. Keine Sonntagarbeit. Nachzufragen A. Weiß & Co., 176 West Adams Str.

Verlangt: Lediger Mann, Pferde zu besorgen. 935 Diversey Parkway, Ecke West Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, das Apothekergeschäft zu erlernen. Hottinger's Apotheke, 1320 Sedgwick Str.

Verlangt: Drei erfahrene Haus-zu-Haus-Verkäufer, gute Kommission oder Gehalt. Müssen deutsch sprechen. 1611 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, an Brot. 804 W. North Ave.

Verlangt: Bauschlosser für Winkeleisen Fensterrahmen. Stetige Arbeit. 2114 Ogden Ave.

Verlangt: Bricklayers. Mike Kadeshewitz, Fairfield und Augusta Str.

Verlangt: Ein deutscher Mann, um Pferde zu besorgen. 4147 Armitage Ave. mido

Verlangt: Junge an Cakes und Rolls. 912 N. California Ave.

Verlangt: Ein selbständiger Brotbäcker. 629 West 24. Place, Ecke Clifton.

Verlangt: Sofort, tüchtiger Blacksmith, Hufschmied und Wagenarbeiter. Frank Greßmann, 3434 S. Western Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann als Janitor.— 811 West 12. Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3100 N. Leavitt Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Männer für Hausmoving. Wendt, 2552 Armitage Ave.

Verlangt: Musiker, Flöten- oder Klarinetteoder zweiter Violinspieler. 1832 Hudson Ave.

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmaker an speziellen Store-Fixtures, 180 Meilen von Chicago. Guter Lohn. Kein Streik. Nachzufragen: 1447 W. Erie Str., zwischen 5:30 und 7 Uhr Abends. midofrsa

Verlangt: Guter flinker Porter, der am Tisch aufwarten und etwas Bartenden kann. 500 Wells Str.

Verlangt: Junge deutsche Arbeiter. 615 S. Paulina Str.

Verlangt: Junger deutscher Schlosser. 615 S. Paulina Str.

Verlangt: Schneider; muß gut bügeln können. 508 S. Dearborn Str., Store.

Verlangt: Porter. Muß Lunch kochen. Buffet, 127 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Rolls. 816 N. Clark Str.

Verlangt: Arbeiter für Hochbahn, Geleise- und Konstruktion. Nachzufragen: 417 S. Laflin Str. und 4430 Evanston Ave. midofrsa

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 630 Wells Str.

Verlangt: Vier starke Männer für Sandarbeit nach auswärts. Fahrt $1.46. Lohn $1.80 per Tag, 10 Stunden Arbeitszeit. Board kostet $4 die Woche. Vorzusprechen von 2 bis 3 Uhr Nachmittags. Deutsche Gesellschaft, 153 N. La Salle Str.

Verlangt: Cabinetmakers, müssen durchaus erfahren im Zusammensetzen von Möbeln sein. Nachzufragen von 8:30 bis 10:30 Vorm. in der Office des Superintendenten, 4. Floor, südlich. Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Sofort, Shoptender und Wurstmacher. 704 North Ave.

Verlangt: Carpenters auf dem Lande, Fahrt frei; Cabinetmakers, Maschinisten, Punch Preßhände, Rohrarbeiter, allgem. Arbeiter, $3 bis $4 per Tag, Wagenpainters, Stalleute, Wascher etc. Central Empl., R. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Schneider, Helfer, guter Presser; stetige Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen 442 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Helfer an Baumwollgarn. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Avenue. midofr

Verlangt: Junger Mann für leichte Holzarbeit, stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Junger Butcher, Orders abzuliefern und im Market zu helfen. Muß englisch sprechen. J. Moelbar, 5251 S. Halsted Str.

Verlangt: Nüchterner fleißiger Mann für allgemeine Reparaturen an Häusern. Sogenannter Allaround Man. Vorzusprechen von 8 bis 10 Vorm. 916 Milwaukee Ave., Flat 2. mido

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. Kollman, 3559 S. Robey Str. mido

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon, muß etwas Bar tenden. 3952 Lincoln Ave., Ecke Robey.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 713 Brightwood Ave., nahe Burling Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 3101 S. Halsted Str.

Verlangt: Weber. John Walter & Co., 5119 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Painter. Anzufragen 1504 Maller Bldg., Ecke Wabash und Madison.

Verlangt: Painters, stetige Arbeit für gute Unionleute. 1327 N. Ridgeway Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher, sofort. 3451 Forest Ave. dimi

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers, sofort. Kommt fertig zur Arbeit. Nachzufragen bei A. Keller, 2220 Ward Str. dmdo

Verlangt: Ein in allen Branchen der Photographie bewanderter Gehilfe, guter Negativ-Retoucher. Koeppelmann, 710 W. North Ave. dimi

Verlangt: Bauschlosser für Winkeleisen, Fensterrahmen; stetige Arbeit. 2114 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4864 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein junger Butcher. Nachzufragen von 6 bis 7 Abends. 4458 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Holzdrechsler, junger Mann, sowie guter Arbeiter an Maschine. Chicago Wood Carving Co., 1509 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Cabinetmakers. 1812 Austin Ave. Kinzie Mfg. Co. modimi

Verlangt: Erfahrener Porter und Fensterwascher. Anzufragen: The Armitage, Milwaukee und Armitage Ave. modimi

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei. Muß Orders austragen helfen. — 1432 W. Erie Str. dimi

Verlangt: Agenten für die Original Genuine Native Herb, jede Familie gebraucht sie. 18 W. 43. Place. 12ag1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle, in Bäckerei zu arbeiten. 1250 Washburn Ave. John Wolf.

Gesucht: Fleißiger guter Bäcker an Cakes und Biscuits sucht stetige Stellung; Meister allein vorgezogen. Adr.: D. 866, Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Frank Matbieser, 861 Milwaukee Ave., 3. Floor. dimi

Gesucht: Bartender gesetzten Alters, durchaus zuverlässig, nüchtern, mit langjähriger Erfahrung, sucht stetige Stelle. Adr.: H. 923 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann aus Wien sucht Arbeit; ist auch für Buffet und Saloon geeignet. Adr.: M. Kubelka, 2722 S. Homan Ave. dimido

Gesucht: Buchbinder aus Wien sucht Arbeit. Kann in großen sowie auch in kleinen Betrieben arbeiten. Adr.: Mr. Kubelka, 2722 S. Homan Ave. dimido

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, vertraut mit sämmtlichen Office-Arbeiten wie doppelter Buchführung, ziemlich englisch sprechend, sucht Stellung. Adr.: D 810 Abendpost. dimi

Gesucht: Bartender, flink, guter Kellner, sucht stetigen Platz. Playing, 111 Elm Str. dimi

Gesucht: Elektro-Monteur, 25 Jahre alt, frisch eingewandert, spricht deutsch und spanisch, selbstständig in der Ausführung elektrischer Maschinenanlagen, Dampfturbinen und Installationen, wünscht Stellung. Albert, 1512 Larrabee Straße. modimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Biscuits und Cakes. 868 N. Marshfield Ave., 2. Floor. modimi

Gesucht: Maschinist wünscht leichte Bench-Arbeit. G. J. Warth, 1317 Otto Str. 11ag1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Creatores Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Colonial. — „The Merry Widow Remarried."
Keltic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann sucht Stelle als Bartender, tut auch Porterarbeit, hat gute Empfehlungen. A. B., 649 Willow Str., Flat 1.

Gesucht: Guter Möbelschreiner sucht sofort Stelle. Keine Agenten. 1337 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Janitor- oder Porterarbeit, Helfer. Lubeck, Painter, 1749 Cleveland Ave.

Gesucht: Cake-Vormann sucht Stelle. Jungblut, 1741 Hammond Str.

Gesucht: Bartender, ledig, sucht Stelle in kleinem Platz. Tut auch Porterarbeit. Lutz, 154 W. Huron Str.

Gesucht: Ehrlicher junger Mann, guter Lunchmann, Waiter und Bartender, guter Mixer, sucht Stelle. Kalchitz, 510 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Porter sucht Stelle. Sieht nicht auf hohen Lohn. S. Barmer, 533 West Chicago Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei als dritte Hand an Brot und Cakes. 1344 West 94. Place.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle im Restaurant als Waiter, spricht mehrere Sprachen. Peter Uhl, 4082 Fifth Ave.

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht Arbeit. 464 West 25. Place.

Gesucht: Plasterer wünscht Arbeit. — 1815 Cleveland Ave., hinten. mi—son

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle im Saloon. 1816 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher, 33, alleinstehend, sucht irgendwelche Stelle; kann auch Pferde besorgen. R. Warse, 657 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Porter, Bartender, Lunchmann, gesetzten Alters, absolut kein Trinker, ehrlich und zuverlässig, beste Empfehlungen, spricht englisch, sucht Stelle. Adr.: D. 859 Abendpost. mido

Gesucht: Koch, Lunchmann erster Klasse, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle. Sturm, 355 Webster Ave. midofr

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht Stelle, spricht deutsch und böhmisch. Eduard Kaspar, 1858 Blue Island Ave. mido

Gesucht: 1. Klasse Cakebäcker wünscht tagsüber auszuhelfen. Fred. Knop, 1139 Winona Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei, 2 Monate Erfahrung. 327 W. 24. Str.

Gesucht: Erfahrener Eiscreammacher sucht Arbeit. Karl Grünwald, 3207 Elston Avenue. mido

Gesucht: Deutschösterreicher, 30, ledig, ein Jahr im Lande, der deutschen, englischen, böhmischen, serbischen, kroatischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, derzeit als Porter und Bartender in Stellung, sucht Posten im Saloon, wo er seine Sprachkenntnisse ausnützen, und sich behufs späteren Selbständigmachens noch gründlicher im Geschäft einarbeiten kann. Rudolph, 119. und Wentworth Ave., Tel. West Pullman 427.

Gesucht: Junger Mann, Bartender, spricht englisch und deutsch, hat Referenzen vom letzten Platz, sucht Stellung. P. O. Box 32, Bellwood, Ill. mido

Gesucht: Gelernter Metallarbeiter, 26 Jahre, sucht Stellung in einer Fabrik. Adr.: H. 909, Abendpost.

Gesucht: Guter älterer alleinstehender arbeitswilliger Mann sucht irgendwelche Arbeit. J. Luber, 805 State Str.

Gesucht: Destillateur der Likör-Branche, Absolvent einer Fachschule, 25jährige Praxis in Europa, sucht passenden Posten. Gefl. Anträge an J. Tiras, 1640 S. Fairfield Ave. midofrsa

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht seine Stelle zu verändern. R. Zimmermann, 5215 S. State Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. Tel.: Canal 2910.

Gesucht: Cakes- und Brotbäcker sucht Stelle.— Borazil, 5047 West 29. Place, Hawthorne.

Gesucht: Bäcker, eben zugereist, sucht Arbeit an Brot und Rolls als 2. Hand, Stadt oder Land. Louis Stibke, 809 West Monroe Str. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Kleider-Färberei und Reinigungsanstalt. Hat Referenzen. J. Z., 942 North Ave., 2. Floor. mido

Gesucht: Ein Knabe von 15 Jahren sucht Stelle in Office. 833 35. Place. Lueck. mido

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. Tel. Lawndale 1837. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Dresses und Waists; stetige Arbeit das ganze Jahr und guter Lohn. Goth & Heller, 228 S. Market Str. 14ag1wX

Verlangt: Starke Frau für Badeanstalt, Badeanzüge aufzuhängen, Zimmer aufzuschließen und dieselben reinzumachen. Muß etwas englisch können. Wilson und Clarendon Ave., direkt am Lake.

Verlangt: Mädchen, in Pappschachtelfabrik zu arbeiten; erfahrene und solche, die lernen wollen. Stetige Arbeit, guter Lohn. C. F. Wolf & Son, 155 W. Ohio Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für das Zigarren-Departement, stetige Stellung, guter Lohn.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen, erfahrene fancy Federmacherinnen, erfahrene Blumen-Branchers und Lehrmädchen. Stetige Arbeit das ganze Jahr und guter Lohn. Kommt sofort. J. Raike Co., 815 W. Washington Str. 14ag1wX

Verlangt: Mädchen zum Knopflochmachen an Waists. E. B. Price & Co., 319 W. Van Buren Str., 6. Floor. midofr

Verlangt: Verkäuferinnen im Dry Goods Geschäft. Nachzufragen zwischen 4 und 6 Donnerstag Nachmittag. John Petersen, 2780 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen in einer Zigarrenkistenfabrik. Guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 116 W. Superior Str., zwischen La Salle Ave. und N. Clark Str. modimi

Verlangt: Lehrmädchen bei Putzmacherin. — 1501 N. Clark Str. 9ag1wX

Verlangt: Gutgebildete deutsche Dame mit etwas Erfahrung in englischer und deutscher Korrespondenz, solche die an Schreibmaschine Bescheid weiß, vorgezogen. Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19–25 S. Hoyne Ave., nahe Madison Str., Westseite. 8ag1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6-Zimmer-Flat, 4 in Familie. — Levin, 5824 Michigan Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, 5-Zimmerflat. Nachman, 5309 Calumet Ave.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 6801 S. Halsted Str., Store.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 5658 South Park Ave., Apartment 3.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1132 Michigan Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeine Hausarbeit zu helfen. 910 Grace Str., Flat 1.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1406 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um im Haushalt mitzuhelfen. Gutes Heim. 425 Ost 50. Str., nahe Grand Blvd., Top Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1734 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen; guter Lohn. 5206 South Park Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Aeltere, saubere Frau, nicht unter 50 Jahren, für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Kleiner Lohn. Telephon: Austin 11442. dimi

Verlangt: Nettes und sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2852 Logan Blvd., 1. Flat. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes Mädchen für Saloon, kein Kochen. 614 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 1118 Center Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 2100 N. Halsted Str., Ecke Garfield Ave., Tel. Lincoln 7772.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2434 Burling Str.

Verlangt: Aelteres erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit im Delikatessenstore. Muß Erfahrung haben im Geschäft. 3131 Armitage Ave., nahe Kedzie., Tel. Belmont 2307.

Verlangt: Jüdische Frau mittleren Alters für Kochen und allgemeine Hausarbeit. 422 Division Str., nahe Clybourn Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Köchin, in Küche zu helfen und für Short Orders. 1758 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1453 E. 47. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen verlangt. 5160 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1226 Jackson Blvd., nahe Center Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, $6 die Woche. Zum Roten Stern, 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Zweite Köchin in Weiß Little Hungaria. 55 West Randolph Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Frau für Küchenarbeit in Saloon und Boardinghaus. $5 per Woche. 159 W. Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 4928 S. State Str., Store. Tel. Oakland 2590. mido

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen und Kind zu beaufsichtigen.— Zurn, 825 Lafayette Parkway, 1 Block nördlich von Lawrence Ave., nahe dem See.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5416 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei Eheleuten. Adr.: 432 Ost 45. Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine Haushälterin für einen Wittwer mit 3 Kindern, auf einer Farm; muß lutherisch sein, 30 bis 45 Jahre alt. Adr.: Wm. Becker, Dyer, Ind.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 4. Zu. Sogleich vorzusprechen. 5347 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen. — Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str. mido

Verlangt: Zweite Köchin. Schmidt'. Restaurant, 1529 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5211 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Oesterreichische oder ungarische Frau als Bäckerin, eine die „Strudels" backen kann. Keine Sonntagsarbeit. A. Weiß Co., 25 Ost Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Wäsche nur für ein Kind. Muß englisch sprechen. $4 per Woche. 3643 Douglas Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Familie. Muß Kinder lieb haben. Keine Wäsche. Friedlen, 717 Melrose Str., Phone Graceland 6540.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1031 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. Nachzufragen Donnerstag. 5746 Calumet Ave., Apt. 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bis zum 1. Oktober aufs Land zu gehen und dann zur Stadt zurückziehen. Dauernde Stelle für gutes Mädchen. Nachzufragen Donnerstag nach 7 Uhr. 2921 Washington Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Lebhar, 5000 Forestville Ave., Flat 2. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, keine Kinder, kein Kochen. 213 O. 48. Straße, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 832 Oakdale Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin, kleine Familie, kein Waschen und Bügeln. 4915 Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4449 Calumet Ave., Flat1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Levin, 1841 West Taylor Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5827 Calumet Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6. 3361 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, guter Lohn. S. Klein, 5950 S. Park Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, $6 die Woche. 4811 West End Ave., nahe 48. Ave., Austin. Tel. Austin 9064.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 24 S. St. Louis Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für 2te Arbeit. 420 Barry Ave. Tel. Lake View 4041.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1459 Garfield Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin, deutsche bevorzugt. 4343 Vincennes Ave. Tel. Drexel 9424.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit — keine Wäsche, guter Lohn, kleine Familie. 2115 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen, um zwei Kinder zu beaufsichtigen. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apart. östl., Tel. Grace 2341. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Muß englisch sprechen, 2824 Logan Blvd., nahe California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. A. Junge, 525 S. Millard Ave., Garfield Park. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Keine Wäsche. Muß englisch sprechen. 1910 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. — Kleine Familie. Mrs. Levy, 2554 N. Kedzie Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, muß kochen können. Kein Waschen oder Bügeln. 6350 N. Hermitage Ave. Clark Str. Car bis Devon Ave., zwei Straßen westlich von Clark Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Frank Goldstein, 1319 S. Troy Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das kochen kann, kleine Familie. 1638 W. 12. Str. Tel. West 3610.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann das Kleidermachen erlernen. Klotz, 452 Oakdale Ave., 1 Block östlich von Evanston Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 die Woche. 3642 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2901 W. Harvard Str. dimi

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. Mrs. M. S. Klein, 3017 S. State Str. dimi

Verlangt: 6 Mädchen oder Frauen für Hausarbeit. Nachzufragen im Bilderrahmenladen, 2045 W. Division Str. 12ag1w

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen: 592 Hawthorne Place, Ecke Evanston Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Sobel, 5822 Michigan Ave. modimi

Oesterr.-ungar. Arbeit-Nachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen u. frisch Eingewanderte für Hausarbeit u. Restaurant; guter Lohn; beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str. Ph. Canal 3674. 5ag,modimimi

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidofomo*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt; guter Lohn. 4839 Champlain Ave., Flat 2. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. — 3400 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Deutsch oder slavisch sprechende zweite Hand Köchin, $8.00 per Woche. Frisch eingewanderte vorgezogen. Buchbinder Restaurant, 175 W. Van Buren Str., nahe Fifth Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Geschirrwascherin für Businesslunch. Keine Sonntagarbeit. Lohn $6. 164 Michigan Str., Ecke St. Clair. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß gut einfach kochen können. 4822 Michigan Ave., Flat 1. Tel. Drexel 7419.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 4 Erwachsene. 5430 Indiana Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß kochen, keine Wäsche. 4833 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für Sommerheim, 70 Meilen von Chicago, einfaches Kochen, guter Lohn, etwas englisch sprechendes bevorzugt. F. W. Parker, Zimmer 601, 81 Ost Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Muß Kinder lieb haben. Lohn $6 per Woche. Sogleich vorzusprechen. 2740 Jackson Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. 4264 Hazel Ave. Tel. Graceland 233.

Verlangt: Gutes älteres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Bäckerei, 2156 Armitage Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 1058 N. Lincoln Str.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5016 Wentworth Ave., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 1842 West 21. Str., Top Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut waschen und bügeln. 1523 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen für 4 Tage die Woche. 757 Uhland Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1514 Orchard Str., nahe Clybourn, 1. Flat, hinten.

Gesucht: Aeltere unabhängige Wittwe sucht Stellung bei alleinstehendem Herrn oder in kleiner Familie. 3324 N. Hamilton Ave.

Gesucht: Deutschamerikanische Frau sucht Stelle als Haushälterin, Nordseite. Anna Sinke, 1414 Garfield Court, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 3037 Racine Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1521 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 1433 N. Halsted Str., Flat 1.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmach-Plätze oder irgendwelche Arbeit zu Hause. 1518 Hudson Ave., Flat 1.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1642 Cleveland Ave.

Gesucht: Gute Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1723 21. Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1748 Orchard Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, am Tisch aufzuwarten oder Geschirr zu waschen. — 1515 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1460 Larrabee Straße.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit oder in Zigarrenfabrik. 1337 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Donnerstag und Freitag. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Lunchköchin im Saloon. 1881 Clybourn Ave., 1. Flat hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, 3 bis 4 Tage in der Woche. 1864 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1545 Town Court, 2. Flat.

Gesucht: Junges Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. M. Sinkovic, 1921 Loomis Str.

Gesucht: Ein starkes deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen, 2639 Southport Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 3 Monate im Lande sucht Hausarbeit. 1752 N. 42. Ave.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau wünscht bei alleinstehender Person Haushälterinstelle zu übernehmen. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Adr.: H 907 Abendpost.

Gesucht: Frau, erfahren im Waschen, wünscht Arbeit. 1830 N. Mozart Str. N. W. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Schulties, 2004 Grand Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 1230 Fletcher Str., 1. Flat.

Gesucht: Pflegerin und Gesellschafterin, Massage, keine Köchin, sucht Stelle. Adr.: D. 823, Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau, die gut waschen kann sowie Haus- und Küchenarbeit gut versteht, sucht für halbe Tage Arbeit. 3728 Rokeby Str., Basement. mido

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Arbeit für Privatfamilien, geht auch auswärts; $2 den Tag. Adr.: D 802 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar ohne Kinder sucht Janitor-Stelle. Johann Wahl, 738 Blackhawk Str.

Gesucht: Eheleute suchen Stelle. Verheirateter deutscher Mann sucht Stelle als Janitor, mit allen vorkommenden Arbeiten und Dampfheizung gut vertraut. Mehrjährige Erfahrung. Beste Zeugnisse. Henry Zwicky, 26 Ost 23. Str., Flat 53. mido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500.00, $800.00, $1000.00, $2000.00, $3500.00
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 10ag1w

Bezahle 6 Proz. Zinsen für ein Darlehen von $1500 auf neues Haus und große Lot. Keine Agenten. Adr.: G 762 Abendpost. somifr

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten: $2000 auf erste Hypothek, wert $5000. Mit Angabe der Bedingungen. Keine Agenten. Adr.: H. 937 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: $1000 6prozent. erste Hypothek, gesichert durch moderne 6-Zimmer Cottage. Nehf, 164 W. Washington Str. di—son

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und unverbessert. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Erste Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mat,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum an der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick. 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. Ecke Paulina Str. 10jan,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise, vollständige 4-Zimmer Einrichtung, billig. 1526 Clybourn Ave., Flat 2.

Verkaufe sofort meinen guten Haushalt von 6 Zimmern, schönes Leder-Parlor-Set, Piano, Schaukelstühle, Leder-Couch, Wilton Rugs, Bilder, Eßzimmer-Set, Spiegel, schönes Messingbett, Dresser, Chiffonier, Eisbox usw. Muß spottbillig verkaufen wegen Deutschlandreise, auch einzeln. 3510 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Möbel und Oefen, Heizofen und Kochherd. 2047 N. Albany Ave.

Zu kaufen gesucht: Zwei gute Rugs. G. Bonnem, 435 S. Western Ave. Tel. West 1098. midofrsason

Zu verkaufen: Billig, Möbel für 48-Zimmer-Hotel, nur $120. Fragt nach Willy De Hagen, Koch, 416 S. Clark Str., Saloon. midofr

Zu verkaufen: Ein Garland-Herd Peninsular Parlorofen, Gas Range und Eisschrank, 3 Monate im Gebrauch; ziehe in dampfgeheiztes Flat. Keine Händler brauchen sich zu melden. Nachzufragen H. Levin, 1516 N. Rockwell Str.

Möbel zu verkaufen, verlasse Stadt, neue Eisbox, Gasofen (hoher Backofen), Heizofen, Ausziehtisch und andere Möbel, billig. 2514 Chicago Ave. 11ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sofort, echtes Bauer Piano, schöner großer Ton, $35. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. mido

Muß verkaufen: Prachtvolles neues $400 Piano, schnell. 819 Belden Ave., nahe Halsteds midofr

Zu verkaufen: Violine, billig. — Nachzufragen 9 West Chicago Ave.

$95 kaufen ein hübsches Ebenholz Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., Ecke North Ave. 14ag2wX

Verschleudere sofort prachtvolles neues Mahagoni Upright Piano wegen Deutschlandreise. 3510 Southport Ave., 2. Flat. 12ag1w

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10ag3wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Wachhunde. 1527 Mohawk Str., Hinterhaus, Flat 3.

Zu verkaufen: Zwei feine 1200 Pfund Farm-Stuten, gut eingearbeitet, Füße ein wenig wund. $40 und $55. Zigaarenstore 1951 Lake Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Junges Pferd mit Wagen, sehr billig. 1445 Fullerton Ave., 2. Stock.

Zu verkaufen: Business Buggy, Gummi-Reifen, $25. 2216 West 37. Straße, parterre, nahe Leavitt.

Sprechende Papageien— Junge sprechende Papageien zu $2.75 jeder. Geschriebene Garantie, daß die Vögel sprechen. Singende Kanarien $1.65. Blazdon Co., 605 S. Hermitage. Phone West 206.

Zu verkaufen: Topwagen, Turntable, für Grocery- oder Expreßgeschäft geeignet; Bargain. 2039 Humboldt Boul., nahe Armitage Ave.

Zu verkaufen: 12 Mähren, 1000—1500 Pfd., in gutem Zustande, gerade von harter Arbeit, 4 bis 7 Jahre alt, $25 bis $125 das Stück; Geschirr und Wagen, ein schneller Pacer. — Madison Bottling Co., 1733 W. Madison Str. 9ag1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständige Barbier-Einrichtung, mäßiger Preis, muß vor Samstag verkauft werden. 1346 Blue Island Ave. mido

Zu verkaufen: Feine Safe, billig. Fragt nach Willy De Hagen, Koch, 416 S. Clark Str., Saloon. midofr

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bruchleidende Leute!
Werft Euer Bruchband weg! Ich verfertige Eftofies, Rumänien, wunderbare moderne „Shield Rupture Appliance", besser als alle andern, auf Lebenszeit garantirt, ohne Operation, Einspritzungen oder Medizin. Sprecht sogleich vor, verpaßt diese Gelegenheit nicht, Eure Gesundheit ist die Hauptsache. Kostenfreie Veranschaulichung. Office offen jeden Abend, 6—8, Sonntags 1—5 Nachm. Zimmer 1, 608 West Adams Str. sonmitr

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von „Reimer's Bronchial Elixir"; gibt sofort Linderung, wo schon hundert von anderen Mitteln erfolglos angewandt wurden. Probeflasche 50c, Originalflasche $1,00, nach Einsendung des Geldes frei ins Haus gesandt oder persönlich zu erhalten in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. misa

Leute, die an chronischen Krankheiten leiden, speziell Nervenleiden, Rheumatismus, Magenleiden, Verkrüppelungen, Locomotor Ataxia, sollten in der National School of Chiropractic, 1553 W. Madison Str., 8. Floor, vorsprechen.— Unsere Behandlung hilft, wo alle andern versagen, kostenfrei in unsern Behandlungszimmern. 9jl,mitsa*

Zwei geprüfte Kleidermacherinnen erteilen Unterricht im Kleidermachen. Schülerinnen können sich anmelden bei Frl. Effinger, 1616 N. Springfield Ave. und Frl. Bresow, 2254 West 22. Straße.

Painter, Paperhanger, Dekorateur übernimmt Kontrakte, auch neue Bauten, gute Arbeit mit gutem Material für jeden Kunden. Geist, 1912 Howe Str. mido

Bin nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden, außer den meinigen. L. H. Holzbauer. midofr

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. K. Cramer, 1508 Wells Str. 14,17,21,24ag

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Ariston Salbe heilt offene Schenkel, alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Str. 14jl,sonmi10w

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Handgemachte Bett-Quilts aus Lammwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt, 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Ohne Schneiden und schmerzlos entfernt, Eure Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel, Schwillen, Hühneraugen, 25c. Uhl, 21 E. Van Buren Str. — Aus Kammhaaren Zöpfe gefertigt. 5937 South Halsted Str. 11ag1wX

Cinders zum Auffüllen frei, Wagen- oder Car-Ladung. Franklin Pipe & Foundry Co., 2438 S. Paulina Str. 'Phone: Canal 296. so—mi

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4-Zimmer-Flat, hinten, Toilet, Gas, Porch, an ruhige Familie. 1957 Dayton Str., Flat 1.

Zu vermieten: Hübsches 5 Zimmer dampfgeheiztes Flat, $35. Nordwestseite. Herr bezahlt $20 für Zimmer und leichtes Frühstück. Adr.: L. U. 411, Abendpost.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas und Toilet.— 1543 Otto Str.

Zu vermieten: Vier saubere helle Zimmer. — 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Store für Bäckerei, sehr guter Platz. 2048 W. 22. Str., nahe Hoyne Ave.

Zu vermieten: Beste Office für Zahnarzt in Chicago. Ecke Madison und Ada Str.

Zu vermieten: Zwei große schöne Schlafzimmer mit Dampfheizung, möblirt oder unmöblirt. Nachzufragen Abends nach 7 Uhr. 2031 Fremont Str. 13ag1wX

Zu vermieten: Ein neuer Laden, gute Lage für Bäckerei und Delikatessenladen, an Kedzie Ave. in Albany Park. Nachzufragen in der Apotheke, 4650 N. Kedzie Ave. dimi

Zu vermieten: 2349 Ohio Str., nahe Western Ave., große, schöne, reine 4 Zimmer, $10; Brickhaus. 1026 Milwaukee Ave. modimi

Zu vermieten: Barbierstube mit Zimmer. 2366 Elston Ave. Tel. Lake View 5287. modimi

—Grocers, Butchers, Barbiere, Achtung!— Seht unsere 3 feinen Stores. Neue Nachbarschaft, gute Gegend für richtige Leute. Liberale Bedingungen für rechte Partien.
Pfeifer Brewing Co.,
2207 West Chicago Ave., Ecke Leavitt Str. 9ag*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne helle 8 Zimmer Wohnung. Große Porch. 2. Flat. $22. 2045 Fremont Str.

Boarders finden gutes Heim. Ruhige Gegend. Carverbindung, bei kinderloser deutscher Familie. 2111 Dayton Str., Flat 3. mido

Zu vermieten: Zwei helle reine möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Großes helles Vorderzimmer, geeignet für zwei Freunde, mit Kost und Wäsche; eigener Eingang; Gas, Bad, beste Carverbindungen, bei Wittwe. Mrs. Meutsch, 2730 Racine Ave. midofr

Reine helle Zimmer für Deutsche, $1.25 wöchentlich. 643 Division, zwischen Wells und Halsted Str. 14ag1wX

Verlangt: Roomers. 12 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Helle schöne Zimmer, auch zwei Front-Parlors, auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Ave. samomi

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer. 2818 Nord Troy Straße. dimi

Roomers und Boarders werden gesucht. Feine Kost. 51 Ost Ohio Str. 12ag1wX

Huzmann Haus, helle, luftige Zimmer, $1.25 und aufwärts. 155 Ontario Str., nahe Wells. jl28,31ag3,7,10,14

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kleine deutsche Familie sucht 6 Zimmer Cottage bis zum 1. September an Südseite zu mieten. Adr.: H. 906, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer, am liebsten bei besserer Wittwe oder alten Leuten. Adr.: H. 917 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aelteres Ehepaar sucht 2 schöne leere Zimmer mit Board bei ruhiger Privatfamilie, nahe Wells Str. Adr. mit Preisangabe: H. 918 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer bei sympathischer Familie, wo er sich zu Hause fühlen kann; Nordseite, keine anderen Roomers; gebt Bedingungen und ungefähre Größe des Zimmers; ruhige Nachbarschaft, unweit Restaurant bevorzugt. Adr.: D. 819, Abendpost. misa

Gewünscht: Ein gutes Logis bei deutschen Privatleuten, evang.-luth., an der Nordseite. (Preis angeben.) Werde ein stetiger Logirer sein, wenn zufriedengestellt. Adr.: H 911 Abendpost.

Kleine deutsche Familie sucht kleine Cottage, Südseite, zum 1. September zu mieten. 4323 Dearborn Straße. dimi

Zu mieten gesucht: Store für Bäckerei einzurichten, Nordseite. H. F., 1312 Cleveland Ave. modimi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Sommerzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren u. Damen, beginnen am 8. u. 12. Aug. Stellungen, Engineer-Lizens durch Deutschen Bund. Ill.-Geb. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. mimo

Zwei deutsch-amerikan. geprüfte Lehrerinnen erteilen beste Privatstunden im Englischen. Billigst, korrekte Aussprache, ohne dieselbe kein Erfolg möglich. Eigene Lehrzimmer im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 20jl,safomi1m

Sprachlehrerin erteilt gründlichen Unterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 10ag1wX

Englischer Klassen- oder Fern-Unterricht! Um die geradezu wunderbaren Erfolge unserer goldgekrönten Methode zu demonstriren, erteilen oder versenden wir Einführungs-Lektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für Eingewanderte, absolut kostenfrei! Keine bindende Vorauszahlung! Nationale Sprach-Schule, 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. 1aug,1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kolletirt. Kontrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte, Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz,X*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. In sehr kleinen wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortelle, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. E. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weitz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 kaufen meine $900 Confectionery, Zigarren-, Zeitschriften-, Notion-Store und Ice Cream Parlor, die feinsten Fixtures, die für Geld zu haben sind, großes Waarenlager, prachtvoller Eckladen mit Wohnzimmer, absolut keine Konkurrenz innerhalb einer Meile, gegenüber von Schule mit 1300 Kindern, wird nur verkauft wegen anderen wichtigen Geschäften. Ich bin Eigentümer des Gebäudes und gebe gute Lease und billige Miete. Vorzusprechen nur 2 bis 5 Uhr Nachmittags. midofr
3158 West Irving Park Blvd., Ecke 52. Ave.

$400 oder beste Baarofferte kaufen eine erster Klasse Home Bakery. Nachzufragen beim Eigentümer Frank Deutsch, 2318 Grand Ave.

Zu verkaufen: 3-Stuhl Barbershop. 851 Center Straße.

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Laden, gute Einrichtung, $25 tägliche Einnahme, mit Wohnung, Candy-Verkauf bezahlt die Miete, 4 Jahre am Platze. 3404 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Barbierstube. Ecke Byron und Paulina Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Candystore, gegenüber Schule. 609 N. Center Ave. midofr

Zu verkaufen: Store, Reinigen und Färben, Schneiderwerkstätte, 8 Jahre etablirt; beste Lage der Südseite. Adr.: D. 815 Abendpost. mison

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, wegen Krankheit. Fred Struebing, 2004 Elston Ave., Ecke Armitage Ave. mido

Zu verkaufen: Saloon, $400. Adr.: D 816 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke. A. Berndt, Zimmer 317, U. S. Expreß Bldg. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, geeignet für Boardinghaus. Schulz, 2621 W. 15. Place. midofrsa

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, wöchentliche Einnahme $58 bis $64, wegen Verlassens der Stadt; billig, wenn sofort genommen. 614 W. North Ave.

Zu verkaufen: Goodyear Schuh Shop. Gute Gegend, gutzahlendes Geschäft. Muß verschleudern. 1140 So. 40. Ave., nahe 12. Str., vorzusprechen zwischen 7 und 9 Vorm.

$475 kaufen feinen leichten Grocery-, Fisch-, Milch-, Backwaaren- u. Delikatessen-Store, wert $900; beste Geschäftslage auf der Nordseite; gutes Geschäft; auf Probe gegeben; 2 Zimmer beim Laden; nur $16 Miete. 434 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Aufgepaßt! Wer Grocery-, Delikatessen-, Butcherläden, Bäckereien, Rooming- und Boardinghäuser verkaufen will, nehme solche bis 28. Aug. ohne Anzahlung z. Verkauf. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons mit und ohne Lizens, $500 bis $5750; 4 Groceries, 3 Delikatessen, 2 Bäckereien, 2 Zigarrenläden von $225 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen Trubel verkaufe Saloon, Ecke, Lizens bezahlt, großes Lager, wenn sof. genomm. $575. wert Dreifache. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn.

Verkaufe Saloon, Ecke, eigene Lizens, eigene Lease, große Einnahmen, Preis mit Lizens $3200, ohne $1150. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Roominghaus, ideal gelegen, 16 Zimmer, alle besetzt, Preis $750. Adr.: D 818 Abendpost.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Haus, Steingebäude, schön möblirt; stetige Roomers, Einnahme $110; Miete $50; lange Lease. Preis $850. — Kraus, 3408 Calumet Ave. mido

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, gutes Geschäft, billig wenn diese Woche genommen. 1549 East 63. Str. mifrson

Zu verkaufen: Mein erstklassiges Delikatessengeschäft an einer guten Geschäftsecke für den billigen Preis von $600. Eine gute Gelegenheit für eine Köchin, gutes Geld zu machen. 2101 Lincoln Ave. Nachzufragen von 6 bis 9 Abds. 1a4g1w

Zu verkaufen: Feine Gelegenheit, Butcherladen auf der Nordseite, $450, Fixtures eingeschlossen. Keine Agenten gewünscht. Adr.: D 825 Abendpost. mido

Verkaufe 20 Zimmer möblirtes Roominghaus, Dampfheizung, Miete nur $80, billig für baar. Dieser Kauf sichert Euch ein sehr gutes Einkommen. Näheres 1331 LaSalle Ave. mifr

Zu verkaufen: Gutgehender kleiner Store, Eiscream, Candy, Backwaaren, Notions und Zigarren; neue Wurstmaschine drin. Keine Buchkundschaft. Hauswirtin nimmt Miete in Groceries. Preis $1250. Adr.: D 827 Abendpost. mido

——Butchershop und Wurstfabrik——
Im Westen von Iowa, Stadt von 40,000 Einwohnern, viel Deutsche, ist Butcherei mit Wurstfabrik und Schlachthaus sofort an ein oder zwei tüchtige Fachleute für $15,000 für richtigen Mann mit $3000—$5000 Anzahlung zu verkaufen. Geschäft 20 Jahre in einer Hand, bringt $6000—$8000 jährlich. Besitzer will sich zurückziehen; hat 30 Grundstücke. Adr.: D. 856 Abendpost. modimi

Restaurantkäufer aufgepaßt! Verkaufe eines meiner Restaurants, höchst preiswert, wenn sofort genommen. Gute Gelegenheit für tüchtigen Mann. Nachzufragen 818 W. North Ave. dm

Saloon, beste Zukunft, gute Kundschaft, feiner Platz, lange Lease, zu verkaufen. Gehe auf die Farm. Adr.: H. 926 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle; verlasse die Stadt. 2834 Southport Ave. dimi

Muß verkaufen: Schuhreparatur-Werkstätte. 1104 Argyle Str., östlich von der Northwestern Hochbahnstation. 13aug,1wX

Zu verkaufen: Saloon, Südseite, macht gute Geschäfte, gut für Deutschen oder Deutschungarn. Nachzufragen Seipps Brew. Co. dmdo

$45 kaufen elegantes Schneidergeschäft. 4349 Wentworth Ave. dimi

Verkaufe krankheitshalber sofort mein 27 Zimmer Roominghaus, gutes Einkommen, billig wenn sofort genommen. 515 N. Clark Str. dimido

Zu verkaufen: Saloon. Adr.: H. 938, Abendpost. dimido

Groceries, Zigarren, Candy, Ice Cream, milde Getränke, Notions, Schreibwaaren, Spielsachen, Laundry-Office, 4 Zimmer. Muß zu einem Bargain verkauft werden. Deutsche Nachbarschaft. Gute Einnahmen. Passend für Eheleute. 1234 Sedgwick Str. dimido

Verkaufe 14 Zimmer Roominghaus; Profit $60 monatlich und Wohnung; nur —575; billig. 25 Zimmer, rein, Eckhaus, Profit $100 mon. 10 Zimmer, Miete $35, nur $500, wert $750. Manche andere reelle; groß und klein; Profit bis $2500 jährlich. Lange, 704 Dearborn Ave. 13ag1wX

Zu verkaufen: 14 Zimmer Haus, ganz vermietet. Anzufragen von 10 bis 4 Uhr Nachm., 647 N. Dearborn Ave. dimido

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, wegen Stadtverlassen; gute deutsche Nachbarschaft; Preis $450; $250 Baar, Rest auf Abzahlung. 2255 Belmont Ave. dimi

Zu verkaufen: Grocery und Market, südseite; etablirt 10 Jahre; großer Bargain. Nachzufragen: 1801 W. 51. Str., Ecke Wood. 13ag1wX

Sehr billig zu verkaufen: Home Bäckerei mit feinem Brickhaus, Ecke. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. Tel. Humboldt 9352. fadimi

Zu verkaufen: Ein Delikatessen- und Grocery-Laden. 2059 Racine Ave., Ecke Garfield Ave. modimi

Zu verkaufen: Saloon, billig; zwei Kegelbahnen. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 4926 S. Ashland Ave. 8aug,1w

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon in Chicago oder Umgegend. Keine Agenten. Adr.: B. 206 Abendpost. 8ag1wX

Zu verkaufen: Beste Bäckerei auf der Südseite, wegen Krankheiten in der Familie, billig, wenn sofort genommen; wöchentliche Einnahme $350. Adr.: D 864 Abendpost. dido

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, gut vermietet, billig. 716 LaSalle Ave. 8ag1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche sofort einen Partner für wanderndes Zauber-Theater. Keine Erfahrung nötig. 1039 Le Moyne Str., 1. Flat.

Verlangt: Partner mit Kapital in 10 Jahre altem Marmor-, Tile- und Holzwerk-Fabrik. Viele Bestellungen. Große Zukunft. Adr.: H 925 Abendpost.

Partner verlangt in Schuhreparaturen-Werkstätte in deutscher und schwedischer Stadt. Ich bin ein Schwede und wünsche einen guten deutschen Partner. Mein Shop ist der eleganteste in der Stadt. Adr.: D. 824, Abendpost.

Partner verlangt im Automobil-Reparaturshop, muß etwas Baargeld haben. 1445 Larrabee Str. dimi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger Mann sucht ein einfaches Mädchen, bis zu 40 Jahren, anständige Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Nur solche, die es aufrichtig meinen, sollen schreiben. Adr.: H. 019 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 4207 Lincoln Str., neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, alle modernen Verbesserungen; Porch vorne und hinten, „Lino-wal" in Hallen und Eßzimmern; Miete $30 jedes Flat, Preis $7200; Lot 30x153. Stanley Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. misa

Zu verkaufen: 3-stöckiges Steinfront- und 2-stöckiges Framehaus auf 1½ Lot; $80 Miete. Verkaufe billig für $9000. Gute Fahrgelegenheiten. John Marks, 1523 Melrose Str. 13ag1mX

Bargain! Fast neues zweistöckiges Brickgebäude nahe St. Alphonsus-Kirche, Asphalt Straße, ein 5- und ein 6-Zimmer-Flat, durchweg Eichenholz, Mantelpieces, Consoles, Sideboards, elektrisches Licht etc. Mortgage $3500 zu 5½%. Familienverhältnisse halber verschleudere Gleichwert für $2700.
——Arthur Josetti, 657 North Ave. 13ag1w

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6-Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes 8-Zimmer Haus, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Hochbahn, $2400. $500 Baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, $5200. Kleine Baaranzahlung; Rest zu leichten Abzahlungen. Wenn Ihr ein Heim und Einkommen wünscht, seht dieses an.
W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., Ecke Sawyer Ave. Phone Irving 626. midofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, $1800
——— Feine Cottage ———
Kleine Baaranzahlung, Mietsgeld bezahlt dafür. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd. Ecke Sawyer Ave., Phone Irving Park 626. midofrsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Residenz
——— Spart $100 ———
beim Kaufen dieses Hauses, während es im Bau begriffen ist. Ich arrangire sehr leichte Bedingungen, wenn Ihr eine kleine Baaranzahlung macht. Sprecht bei mir vor.
F. B. Fitzsimon, 3659 N. Spaulding Ave., bei Elston Ave. midofrsa

——West Irving Park——
½ Acre Lotten — $50 baar — $10 monatlich. Das billigste Eigentum in Chicago. — Wasser und Seitenwege — Sewer wird diesen Herbst fertig — dann sind diese Lotten das Doppelte wert. — 5 Minuten zur Car. — Nehmt Irving Park Blvd. Car bis 58. Avenue, geht südlich (5 Minuten) zum Eigentum. — Unser Agent ist Samstags und Sonntags da.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. Zweig: N. 48. u. Milwaukee Ave. Täglich offen. samomifr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

50 bei 125 Fuß an Kimball, nahe Berteau Ave., Straße gepflastert, nur $700. Mex Eggers, 3349 Berteau Ave. Tel. Irving Park 8189. 10ag1wX

6 und 6 Zimmer 2 Flatgebäude, 2 Blocks westl. vom Logan Square, nur $6000 — Brick auf Stein. Lot 29 bei 128 Fuß, 2 Furnaces, seht Regelin, Jenson & Co., 2560 Milwaukee Ave. safonmi

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 10ag1w

Kauft eins von Schepler's strikt modernen 2—4 Zimmer Flathäusern, fertig zum Einziehen. 2330 bis 36 Tripp Ave. und Fullerton. Friedrich Schepler, 2246 North Sawyer Ave. 8ag1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Feine Saloon-Ecke, Lot 50 bei 125 Fuß, oder vertausche für Renting Property. Bernhard Heß, 7531 Madison Str., Forest Park. midosa

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn, 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmisa*

Farmländereien.

Exkursion am 20. August 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. 14,15,16,17,18aug

Zu verkaufen: Gutes Land in Crivitz, Wisconsin, Marinette County, an der Chic., Milw. & St. Paul-Bahn, nahe zur Stadt mit Fabriken, Kirchen und Schulen. Gut besiedelte Nachbarschaft. Habe dieses Jahr 47 Farmen verkauft; kommt mit, seht die Ernten; guter Boden; billige Preise und leichte Abzahlungs-Bedingungen. Arbeit garantirt im Winter mit guter Bezahlung. Kauft keine Farm, ehe Ihr Euch nicht überzeugt habt bei mir, daß wir billiger sind, besseres Land haben und Euch mehr Vorteile gewähren, als alle anderen. Schreibt oder kommt persönlich um Auskunft.
R. Piltor, 2026 Blue Island Ave., Ecke 21. Str. — Office offen von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. 3ag1mX

Zu verkaufen: 40 Acres Indiana Farm, mit guten Gebäuden, Kuh, Hühner, nur $2000. Nehme auch Nordseite Haus in Tausch. Peter Netzler, 2626 Ward Str. mido

Zu verkaufen: 20 Acker Obstfarm in Benton Harbor, Mich. Nachzufragen 4107 Archer Ave. M. Reach.

Zu vertauschen für Chicago Grundeigentum, die best eingerichtete 90 Acker Stockfarm, schwarzer Humusboden, Obstgarten, Wald, Wiesen, große neue Gebäude; Preis $9000, einschließlich Vieh, Ernte und Maschinerie. Farm ist schuldenfrei. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Mich. ag10—31safonmi

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm, guter fruchtbarer Boden, 2 Pferde, 14 Stück Rindvieh, Schweine, Hühner, alle stehende Ernten; Preis für alles zusammen $4500; Hypothek $1750. 164 W. Washington Str., Zimmer 603. di—son

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen von Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude, Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500, Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7agX*

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Drei Corner Lots für einen guten Saloon. Nachzufragen nach 7 Uhr. 3535 N. Robey Str.

Country-Platz für Heim oder Geschäft. Adr.: H. 910 Abendpost. midofrsafon

$300 Anzahlung, Rest monatlich, kaufen zweistöckiges Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Wohnungen. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. modimi

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bicycle, wie neu, billig. 1660 Burling Str., 3. Flat, hinten. dimi

Ein Verschleuderungsverkauf von Singer Nähmaschinen, von $3 aufwärts. 671 Milwaukee Av. 10ag1wX

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Donnerstag Morgen bringen wir zum Verkauf

200 weiße bestickte Kleider für Damen—aus solider All-over Stickerei gemacht—viereckiger und runder Hals — kurze Aermel — alle sehr hübsch besetzt — dieselben sind Muster-Kleider und von $5.00 bis $6.00 wert — 2.98

1000 farbige Wasch-Kleider, von nahezu jeder Beschreibung — wert aufwärts bis $2.00; Eure Auswahl, Donnerstag 98c

$3.00 seidene Unterröcke für $1.69 — dieselben sind aus schwarzer einfach farbiger und schillernder Taffeta-Seide hergestellt — alle sind $3.00 Werte, speziell für 1.69

Baumwollenwaaren

Baumwollenstoffe — 3000 Yards Cheviots und Dreß Ginghams, farrirt u. gestreift, echte Farben — wert 10c, die Yard 5¾c

Hellfarbiger Madras Percales, gestreift und farrirt — 15c wert, die Yard 5½c

Weiße Honey Comb Bettdecken, die $1.00 Sorte, für 69c

40zöll. gebleichter schwerer Muslin, 12½c Qual., Yd. 7½c

9c Qualität ungebleichtes Sheeting, die Yard 6½c

Einfach weißes baumwollenes Handtuchzeug, mit rotem Border, die 9c Sorte, die Yard 5c

Einfach farbiges Poplins, in dunklen Schattirungen, wert 15c — die Yard 7½c

7c Qualität ungebleichter Shaker-Flanell, die Yard 4½c

Männer- u. Knaben-Trachten

Partie von Muster-Beinkleidern für Männer und Knaben, aus blauen Serges, Cassimeres und Hairlines, Größen 28 bis 50 Taillemaß; wert bis zu $3; speziell in zwei Partien, für $1.69 und 1.29

Kniehosen für Knaben, sehr stark gemacht, in dunklen Farben, einfache und Bloomer Facons — Alter 4—11 Jahre; wert bis zu 50c — die Auswahl nur 25c

Arbeitshemden für Männer und Knaben — schwarzer Sateen, heller und dunkelblauer Chambray und Indigoblau — Größen 12½ bis 17 — wert bis 65c; 3 für $1.00 — 35c

Partie von Negligee-Hemden für Männer — feiner Madras, Percales und seidene Pongee — befestigter Kragen und Passe, Größen bis zu 19 — wert bis $1.50, in 2 Partien, 69c und 39c

Schuhe

Schuhe und Slippers für Kinder — handgewendete Sohlen, Größen 3—8, reg. $1.00, Paar 69c

Weiße Schuhe und 2-Strap Slippers für Damen, aus fein gewebtem Canvas hergestellt, $1.25 Werte; Paar 1.00

Vici Kid Juliets für Damen — biegsame Sohlen, mit Gummiabsätzen, im bequemes Gehen zu erzielen, kosten überall $1.50, Paar 1.00

Rugs und Kissen

Guter breiter Gardinen-Swiß — weiß und farbig, in Reihern von 5 bis 10 Yards Länge, wert 15c — die Yard nur 7½c

9x12 Brussels Rugs, in vielen verschiedenen Mustern, regulär $20.00 Werte, für 11.98

Größe 22 Sofa-Kissen, mit seidenem Floß gefüllt, die 59c Qual. speziell 35c

Seide zu weniger als die Hälfte

2400 Yards feine seidene Foulards — große Auswahl von Streifen und Figuren, ebenso in blau mit Polka-Punkten — Seide, welche während der ganzen Saison zu $1.00 verkauft wurde — Donnerstag, die Yard 39c

Eine Partie Sommerseide — hell und mittelmäßige Schattirungen; endlose Auswahl von Mustern — Seide, welche aufwärts bis zu 50c die Yard wert ist — Spezieller Verkauf 15c

BASEMENT

U. S. Mail Laundry Seife, 5 Stück für 21c (Ein Packet Powder frei.)

Calumet-Stückchen-Stärke — große Stücke, 3 Pfd. für 9c

Jellygläser — Jellygläser, komplett mit Deckel, Dtz. 17c

Wäschekörbe — Extra große Splint Wäschekörbe, reguläre 25c Wert, Donnerstag 10c (Nur einer an jeden Kunden.)

Seifenschnitzel — White City Seifenschnitzel, gute trockene Waare; 5 Pfund für 14c

Lokalbericht.

Eine Industrieparade.

Legt Zeugniß ab von der geschäftlichen Bedeutung der Nordwestseite.

Schauwagen in Menge.

Geschäftsstraßen des Stadtteils festlich geschmückt.—Umzug wurde von der „Northwest Side Commercial Association" und Geschäftsleuten veranstaltet.

Eine Industrieparade auf der Nordwestseite bildete den Glanzpunkt des gestrigen zweiten Tages der Chicagoer Woche, deren Veranstalter sich bemühen, Einheimischen und Fremden einen Ueberblick über die Mannigfaltigkeit und die Ausdehnung der Chicagoer Industrie zu geben. Die Parade, veranstaltet von der rührigen „Northwest Side Commercial Association", die nichts unversucht läßt, die Interessen der Nordwestseite zu fördern, erwies sich als ein durchschlagender Erfolg. Sie gab einen trefflichen Ueberblick über das weite Gebiet industrieller und kommerzieller Betätigung in diesem Stadtteile, in den sich bereits heute der Bevölkerungsmittelpunkt der Stadt verschoben hat. Dutzende von Schauwagen brachten die große Mehrzahl der Industriezweige zur Anschauung, die in dem Stadtteil vertreten sind. Auch kommerzielle Unternehmen waren in der Parade vertreten, und Retailgeschäfte wetteiferten in der Ausstattung ihrer Schauwagen mit den Fabrikanten. Mehrere tausend Personen beteiligten sich an dem Umzug, der alle Geschäftsstraßen der Nordwestseite berührte. Er war nahezu ein und eine halbe Meile lang.

Feiertag auf der Nordwestseite.

Die Bevölkerung der Nordwestseite und die Geschäftsleute im Besonderen bemühten sich, das Unternehmen in jeder möglichen Weise zu fördern. Es herrschte eine gewisse feiertägliche Stimmung. Mit verschwindend wenigen Ausnahmen waren die Geschäfte geöffnet. Die große Mehrzahl war festlich geschmückt und beleuchtet. Entlang den Straßen, welche der Zug passirte, wurde Rotfeuer abgebrannt. In nahezu allen Schaufenstern prangten die von der „Chicago Association of Commerce" hergestellten künstlerisch ausgeführten Plakate mit der Aufschrift „Made in Chicago" und dem Wahrzeichen dieser tatkräftigen Gesellschaft mit dem bezeichnenden Wahrspruch: „Ich will". Auf den Straßen wogte eine festlich gestimmte Menge. An einzelnen Stellen herrschte ein geradezu lebensgefährliches Gedränge. Die Bürgersteige entlang den Hauptstraßen waren schon lange vor der Ankunft des Zuges mit einer dichtgedrängten Menge Schaulustiger besetzt. Es war, als ob die ganze Bevölkerung der Nordwestseite sich in den hauptsächlichen Geschäftsstraßen ihres Stadtteils ein Stelldichein gegeben hätte. Natürlich litt der Straßenbahnverkehr an wichtigen Verkehrsadern wie Milwaukee Avenue, und von einer Einhaltung der Fahrpläne konnte keine Rede sein.

Die Marschroute.

Der Zug sollte sich um sechs Uhr von der Carpenter Straße nach der Grand Ave. zu in Bewegung setzen, doch wurde ein Aufschub von ungefähr einer halben Stunde nötig. Die drohende Witterung war in der Hauptsache für den Aufschub verantwortlich zu machen und hielt auch den einen oder andern Schauwagen im letzten Augenblick von der Beteiligung ab. Die Strecke, die zurückgelegt wurde, war annähernd fünfzehn Meilen lang. Sie wurde in ungefähr drei und einer halben Stunde zurückgelegt. Es war gegen zehn Uhr, als die Spitze der Parade an Friedels Park an Fullerton und N. 40. Ave. anlangte, wo er sich auflöste und die Teilnehmer sich erfrischten. Der Zug berührte folgende Straßen: Carpenter Str., Grand Ave., Milwaukee Ave., Division Str., Robey Str., W. Chicago Ave., Ashland Ave., Milwaukee Ave., W. North Ave. Tripp Ave., Armitage Avenue, Washtenaw Ave., HomerStr., Western Ave., Milwaukee Ave., Logan Square, Kedzie Blvd. und Fullerton Ave.

Alle Geschäftszweige vertreten.

Die Spitze des Zuges bildete eine Abteilung berittener Polizei. Dann folgte ein Tally-ho mit den Stadtvätern der Wards der Nordwestseite und Beamten und Mitgliedern des Vollzugsausschusses der Northwest Side Commercial Association, darunter Thomas F. Deuther, dem Sekretär der Vereinigung, R. J. Terwilliger, W. A. Wieboldt und John F. Smulski. Von Stadtvätern beteiligten sich an dem Umzug Ald. Henry Utpatel und Ald. A. W. Beilfuß von der 15. Ward, Ald. Louis Sitts und Ald. Stanley Walkowiak von der 17. Ward, Ald. Henry Littler von der 28. und Ald. Jens Hyldahl von der 27. Ward. Dann folgten eine Musikkapelle und in Kraftwagen Mitglieder des Cooperativausschusses zur Gewinnung neuer Märkte der „Chicago Association of Commerce" unter Führung seines Vorsitzenden S. H. Shoninger und in anderen Kraftwagen Mitglieder der Westparkbehörde. Daran schlossen sich die zahlreichen Schauwagen, welche die einzelnen Industriezweige der Nordwestseite zur Anschauung brachten. Detailgeschäfte waren auch vertreten. Unter den Firmen, welche Schauwagen gestellt hatten, sind namentlich zu erwähnen: W. A. Wieboldt & Co., Klee Bros. & Co., Benson & Rixon, M. Schulz Piano Co. Auch die zahlreichen Banken der Nordwestseite hatten Wagen entsandt.

Großen Beifall erregte ein riesiger Kraftlastwagen mit einem halben Hundert Vertretern der polnischen Jugend, die einen starken Prozentsatz der Bevölkerung der Nordwestseite ausmacht, und der Inschrift „Made in Chicago" in Riesenbuchstaben.

Parade in Woodlawn.

Die Vereinigung der Geschäftsleute von Woodlawn wird am 22. August Abends eine Parade abhalten, an die sich am nächsten Nachmittag eine Feier auf dem Marshallfeld der Universität Chicago anschließen wird. Wie Präsident Morton McCormack von der Vereinigung gestern erklärte, werden sich ungefähr 150 Geschäftsleute daran beteiligen.

Sehenswerte Ausstellung.

Nicht weniger als fünfundsechzig hiesige Fabrikanten sind mit ihren Waaren in der Ausstellung vertreten, welche die Firma Siegel, Cooper & Co. in dieser Woche veranstaltet. Die Ausstellung beschränkt sich nicht nur auf die Schaufenster und auf Erzeugnisse heimischer Fabrikindustrie, sondern sie veranschaulicht, in vielen Fällen auch praktisch den Herstellungsprozeß. Die geschmackvolle Zusammenstellung der Waaren und die reiche Ausschmückung der Schaufenster ist eine Augenweide, und die Beobachtung des Herstellungsprozesses, teils in den Schaufenstern selbst, teils im Innern des Gebäudes, ist im höchsten Grade fesselnd und belehrend. Allgemeines Aufsehen erregt ein Aeroplan, der in einem der Schaufenster ausgestellt ist und natürlich ebenfalls die Marke „In Chicago gemacht" trägt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein weiterer Hochbau für den Michigan Boulevard geplant.

Zu den vielen Hochbauten, die im Laufe der letzten Jahre längs des Michigan Boul. aufgeführt worden sind, wird sich demnächst ein weiterer gesellen. Dieser wird auf dem Grundstück 616 bis 622 Michigan Boul. aufgeführt werden, und zwar auf Rechnung des Herrn F. H. Barnheisel von der Firma H. H. Kohlsaat & Co.

Die „Merchants' Cold Storage Co." hat den Kontrakt für die Aufführung eines siebenstöckigen Kühlspeichers vergeben, der an Ashland Ave., nahe 43. Str., aufgeführt werden wird.

Die Grundstücke 3529 bis 3535 Ellis Ave., nebst dem La Strain Hotel und dem dreistöckigen Zinshaus, welche sich darauf befinden, sind von Hedwig Reval zum Preise von $56,000 an den Anwalt Nathan L. Blackman verkauft worden, der als Teilzahlung ein Zinshaus an Madison Ave. nahe 57. Str. in Tausch gibt.

Das zum Betrage von $18,000 hypothekarisch belastete Zinshaus an der State Straße, 181 Fuß südlich von 26. Straße, ist von Charles H. Lawrence zu nicht genanntem Preise an Noyes L. Jackson von Belvidere, Ill., verkauft worden.

Gegen ein Darlehen von $55,000 hat John Mills sein Gebäude an der Nordostecke von Lawndale und North Ave. auf die Dauer von zehn Jahren an Simon W. Strauß verpfändet.

Leo Porges hat von Isadore Long das Laden- und Wohnhaus an der Nordostecke von Myrtle und Taylor Straße verkauft. Der Kaufpreis wurde auf $30,000 angesetzt, doch ist das Anwesen zur Hälfte dieses Betrages hypothekarisch belastet.

Für $23,000 baar hat Ella Hewen an Joseph Seamans das Grundstück an der Südostecke von Lincoln Avenue und Larchmont Straße verkauft.

Frau Dora Lahey hat von Samuel Brown jr. zu nicht angegebenem Preise das Zinshaus an der Racine Ave., 70 Fuß nördlich von Montrose Boul., gekauft. Als Teilzahlung hat sie ein Grundstück an Leland Ave., 241 Fuß nördlich von Sheridan Road, in Tausch gegeben.

Von der „Grant Land Association" hat Abel Davis für $22,500 fünf Acker Land unmittelbar westlich von der 52. Ave. und unmittelbar nördlich von der Metropolitan Hochbahn gekauft. Es heißt, der Platz solle für Fabrikzwecke gebraucht werden.

Die Gebrüder Kleine lassen an 65. Straße und St. Lawrence Avenue zwei dreistöckige Zinshäuser aufführen und wollen außerdem dort auch fünf Geschäftslokale einrichten lassen. Die sämtlichen Bauten sollen bis zum 1. November fertiggestellt sein.

White City.

Im Ballsaale von White City findet heute Abend ein Preistanzen statt. Die Beteiligung kostet nichts, aber die Sieger erhalten Geldpreise. Im Pariser Garten sorgt Kryls Kapelle für musikalische Unterhaltung, große Anziehungskraft übt auch das Kabarett aus, desgleichen die Schaustellung vom Untergang der „Titanic". Höchst sehenswert ist eine topographische Nachbildung des Panamakanals mit wirklichem Wasser, auf dem sich Schiffe bewegen, während auf dem Lande Eisenbahnzüge fahren.

Das Ft. Dearborn-Gemetzel.

Morgen wird der 100. Jahrestag des Ereignisses gefeiert.

Eine Gedenkfeier zur Erinnerung an das Fort Dearborn-Gemetzel vom 15. August 1812 wird morgen Abend von der Historischen Gesellschaft in ihrem Gebäude an der Ecke von Dearborn Avenue und Ontario Straße veranstaltet werden.

Die Besatzung des Fort Dearborn, befehligt von Hauptmann Nathan Heald, hatte die Weisung erhalten, das Fort zu räumen und sich nach Fort Wayne, bei Detroit, zurückzuziehen. Zu diesem Marsch schloß der Besatzung sich das kleine Häuflein von Siedlern an, welche sich unter dem Schutze des Forts hier niedergelassen hatte. Der Räumung waren Unterhandlungen mit den als Verbündete der Engländer vor dem Fort lagernden Indianerstämmen vorausgegangen, und der Besatzung war freier Abzug zugesichert worden. Diese Zusicherung wurde nicht gehalten. Als die abziehende Besatzung, ihren Weg längs des Seeufers nehmend, auf der Höhe der heutigen 18. Straße angelangt war, wurde sie von den Indianern angegriffen. Achtunddreißig Männer, darunter sechsundzwanzig Soldaten vom Bundesheer und zwölf Milizleute, zwei Frauen und zwölf Kinder wurden niedergemacht, ehe es einigen Häuptlingen, welche den Vertragsbruch mißbilligten, endlich gelang, dem Morden Einhalt zu tun. Unter den Opfern des Blutbades befand sich auch Hauptmann Wm. Wells.

Zu der morgen stattfindenden Feier werden sich u. a. zwei Urenkelinnen des Hauptmann Wells einfinden. Es wird dabei ein von Dwight Benton gemaltes Bild von Fort Dearborn enthüllt werden, welches die Wittwe und eine Schwester des Malers der Historischen Gesellschaft zum Geschenk gemacht haben.

Bismarckgarten.

Die Creatoresche Kapelle wird heute im Bismarckgarten ein volkstümliches Programm zum Vortrag bringen, für den Freitag ist ein Verdiabend angesetzt. Das Spiel der weltbekannten Kapelle und die Programme, welche ihr berühmter Leiter zusammenstellt, finden auch jetzt wieder großen Anklang, und der Garten ist immer stark besetzt. In den Zwischenpausen und nach den Konzerten treten Tomasos Troubadours mit gutem Erfolg auf.

Riverview Exposition.

In Riverview konzertirt noch bis zum 31. August Pryors beliebte Kapelle, deren Vorträge stets ein zahlreiches und dankbares Publikum haben. Heute Abend finden im Motordrom wieder die Motorrad-Wettfahrten statt, während das Autodrom der Schauplatz einer Wettfahrt zwischen Orr und Guhl in Kraftwagen sein wird. Am nächsten Samstag feiert der „Improved Order of Red Men" sein Sommerfest im Piknikhain, am Sonntag der „Workmen's Circle".

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 93¼c; Dezember, 93c; Mai, 96⅝c.

Mais, September, 71c; Dezember, 54⅞c; Mai, 54⅝—54¾c.

Hafer, September, 31¾—31⅞c; Dezember, 32¾—32⅞c; Mai, 34⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 320,200, von Mais auf 183,800, von Hafer auf 857,300 Bushels. Verschickt von hier wurden 756,400 Bushels Weizen, 223,650 Bushels Mais und 162,800 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $18.00; Oktober, $18.02½; Januar, $18.77½.

Schmalz, Septbr., $10.72½; Okt., $10.87½; Januar, $10.55.

Rippchen, September, $10.82½; Oktober, $10.82½; Januar, $9.90.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Forman, John, 26 J., 2141 N. Oakley Ave.
Heupgen, Lena, 58 J., 1723 N. Halsted Str.
Lederle, Irene, 44 J., 3553 Rhodes Ave.
Penner, Friedr., 8 J., 1414 Wrightwood Ave.
Rosenstone, Christine, 71 J., 843 Windsor Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen Frank Sobota, Trunksucht; William gegen May Skinner, Trunksucht; Agnes gegen Andrew Angelos, grausame Behandlung; May gegen Patrick Fitzpatrick, Verlassen; Jessie gegen Guy M. Dodge, grausame Behandlung; Ivan E. gegen Clare Swan, Verlassen; Elmer E. gegen Josie Moon, Ehebruch; Margaret gegen Otto J. Nagel, Verlassen; Lula gegen Harry E. McCarthy, Trunksucht; Olga gegen Clarles G. Fleckenstein, grausame Behandlung; Katherine gegen Virgil Bennett, grausame Behandlung; Josie gegen Joseph Longway, grausame Behandlung; Helen gegen Samuel J. Turner, grausame Behandlung; John M. gegen Anna Ward, Ehebruch; Sadie gegen Aaron Goldstandt, Trunksucht; Agnes gegen John Kuhar, grausame Behandlung; Hattie gegen Louis W. Melchor, Ehebruch.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Otto C. Peters, Marie Wagemann, 35, 25.
Charles P. Dietmeyer, Susie Nelsen, 25, 20.
Gustaf A. Olsen, Hanna M. Nelsen, 25, 20.
Floyd D. Birkhead, Lill T. Goldecke, 26, 25.
Arthur J. Daley, Gladys Thompson, 21, 22.
Matthew J. Carney, Lucille J. Rogers, 35, 23.
Wal. Michalowski, Bar. Kirschenstein, 38, 44.
Wm. J. Bresemann, Gesine Hulseberg, 33, 34.
Fr. P. Cummings, Theresa Standinger, 28, 26
Richard D. Vecchio, Loretta Heinz, 34, 24.
Peter Andras, Kath. Athanasopoolan, 32, 22.
Joseph Werbich, Agnes Jurkus, 21, 18.
Ben Miller, Ida Nissenfeld, 23, 22.
Edwd. Shimanek, Caroline Neuendorff, 23, 23
Frank D. Norton, Gertrude Starr, 22, 22.
Lewis R. H. Dalton, Elizabeth Ball, 21, 21.
Wm. J. Duncan, Georgia Basket, 36, 31.
Ryen Yaustra, Mayme Weber, 23, 20.
Franciscek Stqklosa, Annie Szafraniec, 22, 19
James Gillogly, Kathleen O'Brien, 31, 25.
Andrzej Koloszka, Julia Pawlus, 23, 19.
John Buchan, Josephine C. Higgins, 29, 23.
James H. Conley, Jeanette Severson, 24, 20.
Anthony Razzo, Piazzia Broscato, 23, 17.
Jan Zwirowski, Karolina Dzik, 24, 18.
Rubin Lipshitz, Mary Aldod, 50, 38.
Sam Erde, Rose Fink, 23, 22.
Dan Baker, Mary Wodal, 21, 16.
Philipp Zundel, Helen Dreßler, 25, 20.
Felix Lawnik, Emily Trottier, 22, 30.
John Baker, Lillie Helmboldt, 21, 19.
Festy McDonagh, Bridget Cohne, 23, 21.
James P. Hayes, Mary Horan, 29, 21.
Roman Pieczarka, Zofia Zima, 22, 20.
Reuben Browning, Della E. Kahler, 28, 24.
Martin Carlson, Bertha Groth, 22, 19.
Lester J. Katz, Mamie Salzenstein, 27, 30.
James Spencer, Bessie E. Marek, 30, 24.
Edwin A. Thurston, Amanda Mayer, 36, 30.
John Rosol, Annie Kazystow, 22, 20.
Judge T. Speer, Anna H. Jensen, 29, 22.
James F. O'Brien, Ruth M. Weed, 22, 20.
Edward Witke, Mathilda Keln, 22, 20.
Morris Großmann, Susanna Teixler, 30, 19.
Josef Cholbak, Katarzyna Nigkiel, 21, 20.
Edward Brown, Lillian Treska, 24, 18.
Oscar Drolet, Louise Bonanomi, 26, 20.
Zoltan J. Belanji, Helma A. Ryan, 22, 22.
Louis Teigler, Meta Prakel, 26, 21.
Martin Nesnel, Roza Docs, 43, 34.
Walter Graff, Loretta Kerins, 22, 21.
Alfred L. Oetterer, Olive Heckler, 25, 24.
David Goldberg, Dorothea Levine, 24, 21.
George C. Freburger, Pearl M. Davis, 31, 28.
Jacob Dembo, Ray Breckmann, 25, 19.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Carl W. Glander, Alice Holmes, 27, 24.
Giacomo Amedio, Amelia Straccia, 22, 22.
Henry Scheer, Julia Zottleder, 29, 25.
Walter Stachura, Louise Wilk, 25, 20.
Wm. M. Concidine, Ellen Conway, 22, 23.
Martin Bruds, Zofia Bogaciewic, 24, 24.
Lee C. Rohman, Elizabeth Schalk, 24, 21.
Charles Juergens, Martha Przybylski, 22, 22.
William Wagner, Anna Thompson, 23, 20.
Harold S. Baker, Elsa Kraft, 22, 19.
Harry Taylor, Laura Solomon, 24, 24.
Eugene L. Dugas, Lillian Gearman, 26, 20.
Geo. W. Briggermann, Kath. Koch, 23, 21.
Edward McCarthy, Winnifred Coogan, 27, 27.
Judd M. Sweet, Mary Cowburn, 27, 20.
Waldemar Keller, Ottelge Hirsch, 28, 22.
Robert T. O'Brien, Mary Tucker, 28, 26.
Harry Phillips, Eva Wittinsky, 27, 25.
Charles A. Hibner, Gertrude Finley, 20, 18.
Jacob M. Kalish, Elizabeth Lewis, 34, 30.
Saul Lazar, Mary Simon, 24, 19.

Marktbericht.

Chicago, den 14. August 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.00—$1.04; Nr. 3, rot, 98c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 94—96c; Nr. 3, hart, 92½—94¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.00—$1.05; Nr. 2, 97c—$1.03; Nr. 3, 94c—$1.01.

Mais, Nr. 2, 75¾—76½c; Nr. 2, weiß, 77½—78½c; Nr. 2, gelb, 77¼—78c; Nr. 3, 75½—77c; Nr. 3, weiß, 77—77½c; Nr. 3, gelb, 77—77½c; Nr. 4, 74—75¼c.

Neuer Hafer, Nr. 2, weiß, 31¼—33c; Nr. 3, weiß, 31½—32c; Nr. 4, weiß, 31—31¼c; Standard, 32—32½c.

Roggen, Nr. 2, neu, 70c; Nr. 3, 68c.

Gerste. „Malting", 55—70c; „Feed", 45—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent „Straight Export Bags", $4.50—$4.65; besondere Marken, $5.80

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. [illegible] $11.00—$12.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.00—$6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10½
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.67
do., gereinigt, per 5 Faß	0.68
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.25—$10.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.75; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.90—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.55—$8.65; $8.40—$8.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.45—$8.10; Eber, $3.25—$4.25.

Schafe. „Whethers", per 100 Pfund; $4.10—$4.65; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.60; „Native Lambs", $6.50—$7.35; „Ewes", $4.00—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.23
Nr. 2, das Pfund	0.22
„Dairies", das Pfund	0.23
Nr. 1, das Pfund	0.22
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.20
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.15½—0.16½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.16 —0.17
„Firsts", das Dutzend	0.16½—0.18½
„Extras", das Dutzend	0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.15
„Young America, das Pfd.	0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.16
Brick, das Pfund	0.14
Schweizer, neu, das Pfund	0.18¼
Limburger, das Pfund	0.14¾

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	4.00	—5.00
Orangen, die Kiste	2.75	—4.25
Grapefruit, die Kiste	3.00	—4.50
Pfirsiche, die Kiste	0.75	—1.00
Wassermelonen, Carladung	115.00	—200.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	1.00	—2.50
Gurken, das Dutzend	0.25	—0.35
Kraut, die Kiste	0.25	—0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.60
Blattsalat, der Kübel		0.15
Kopfsalat, die Kiste		0.60
Brunnenkresse, der Korb	0.15	—0.20
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75	—1.25
Spinat, der Kübel	0.40	—0.50
Tomaten, die Kiste	0.70	—0.85
Pfefferschoten, die Kiste	0.30	—0.50
Einmachgurken, der Bushel	1.25	—1.75
Radieschen, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Zwiebeln, die Cumner Kiste	0.25	—1.00
Rüben, das Hundert		1.25
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Grüne Erbsen, der Bushel	0.75	—2.25
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.03	—0.05
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Korb	0.20	—0.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.88	—2.90
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.60
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Neue Kartoffeln, Illinois, Bu.	0.65	—0.68
Süßkartoffeln, der Bushel	3.75	—4.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	350	41¾	41	41⅛
Do. bevorzugt	150	120	119¼	120
Am. Telephone	50	146	146	146
Booth Fisheries	140	61	60	61
Do. bevorzugt	450	90	88	90
Chi. Pneumatic Tool	95	50½	50	50½
Chi. Rys. Serie 2	100	24⅞	24¾	24¾
Chi. Rys. Series 3	50	8⅜	8⅜	8⅜
Chi. Subway J. P.	25	5⅜	5⅜	5⅜
Chi. Title & Trust	40	215	213	213
Com. Edison	100	139	139	139
Illinois Brick	315	69	68½	69
Int. Harvester	75	123¾	123⅝	123¾
Masonic Temple	50	47⅝	47⅝	47⅝
National Biscuit	100	136¼	136¼	136¼
Peoples Gas Light	40	118	117¾	118
Public Service	150	90	90	90
Do. bevorzugt	100	101¼	101⅛	101¼
Quaker Oats	25	305	305	305
Sears-Roebuck	1155	205⅛	202½	203⅜
Swift & Co.	170	106⅞	106½	106⅞
United States Steel	200	72¾	72⅝	72⅝

Bonds.

1000 Chicago Telephone 5s 101⅜
4000 Commonwealth Edison 5s....103 —102⅞
4000 Metropolitan El. Gold 4s.. 82¼— 82⅜

Ehrliche Offerte.

Jahrzehntelange Erfahrung hat uns gelehrt, daß unter 1000 Personen, die Augengläser bedürfen, ... Augengläser ... Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Heilt Euren Bruch

Bruch Leidend? ... Hottingers Truss Factory, 801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Gegründet 1880.

Dr. SCHWARZ Privatklinik, 39 W. ADAMS STR., Zimmer 60 ... Nur drei Dollars ...

Finanzielles.

Tut es jetzt! Unsere Einleger erhalten jährlich 3% Zinsen ...

Industrial Savings Bank, 2007 Blue Island Ave. ... Dr. M. Schwimmer, Manager.

Scheck-Kontos Central Trust Co. von Illinois, 125 W. Monroe Straße. ... Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum ... Vorzügliche erste Hypotheken ... A. Holinger & Co. (Inc.)

Schiffskarten Niedrigste Preise nächste Woche. $23 nach Rotterdam und Antwerpen, $25 nach Hamburg und Bremen ... UNION TICKET OFFICE, Anton Boenert, Generalagent ... 616 Dearborn Str.

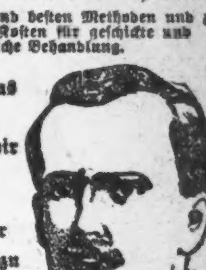
Schiffskarten Zwischendeck und Kajüte ... J. S. LOWITZ, 204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.

STANDARD MOTOR CAR CO.

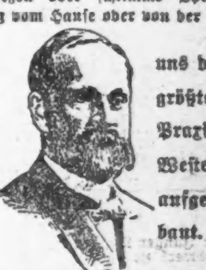
Radikal-Heilung der Nervenschwäche. Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen ... „Der Jugendfreund" ... Private Clinic, 137 East 27. St., New York, N. Y.

Dr. Zins Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt: Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke Männer ... Privatkrankheiten der Männer. Lungen ... DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.

Doktoren, die Männer heilen, ... Wir zeigen an, was wir tun. ... Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis geheilt ... Dr. HOWE & CO., 120 N. Dearborn Str., Chicago.



Geheilt in 5 Tagen. ... Dr. WELLS & CO., 424 S. State Str.



Frauen und Männer. ... Dr. Meyer, Spezialist. 84 Adams Str.

Schiffskarten ... URANIUM STEAMSHIP CO., LTD. ... J. V. ZINNER & CO., 140 N. Dearborn Str.

Schiffskarten ... FELIX SCHMIDT ...

OSCAR F. MAYER & BRO.

Bankerotterklärungen. ...

EVERY DAY 1.696,589 TELEPHONE CALLS ARE "Made in Chicago"

THE BELL TELEPHONE SYSTEM

Verschmolz seine Einzelbetriebe in ein harmonisches Ganze zur Herstellung eines allgemeinen Telephondienstes und findet nicht nur seine Bedarfsquellen sondern auch den Beweis seiner Zuverlässigkeit in dieser Phrase: „Made in Chicago".

Von den Anlagen der Western Electric Company, Chicago, Fabrikanten von Telephones, Telephon-Zubehör und Telephon-Apparaten, beziehen die Bell Telephon-Gesellschaften der Vereinigten Staaten den zarten Mechanismus und die komplizirten Einrichtungen, die dem Bell-Dienst Charakter und Ruf im ganzen Lande verschafft haben.

Mehr als 15,000 Frachtwaggons im Jahr oder ungefähr 50 per Tag, würden notwendig sein das jährliche Erzeugniß dieser Fabrik zu transportiren. Die 2,000,000 Telephone, die 6,000,000,000 Fuß Leitung und die beinahe grenzenlose Tonnenzahl von anderem Zubehör die jedes Jahr fertiggestellt werden, tragen die Versandtmarke der Western Electric Company, gleichbedeutend mit „Made in Chicago".

Durch Einstellung der 290,588 Telephone, jetzt in Chicago im Gebrauch, durch die Herstellung von Einrichtungen die jedes Telephon mit jedem anderen verbinden und die Abfertigung der 1,696,589 Telephon-Anrufe die jeden Tag in Chicago gemacht werden, ist die Chicago Telephone Company zum größten Abnehmer dieser Western Electric-Erzeugnisse geworden — „Made in Chicago".

Tausende Angestellte arbeiten täglich an der Erzeugung von Telephon-Apparaten.

Tausende Angestellte arbeiten täglich daran dem Publikum von Chicago diese Erzeugnisse nutzbringend zu machen.

Und die Anforderungen des Chicagoer Bedarfs, wie sie durch die Chicago Telephon Company zum Ausdruck gelangen, sind die Wegweiser für die Zukunft der Telephonie.

Main 294—Commercial Department

CHICAGO TELEPHONE COMPANY LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE BELL SYSTEM AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Chicago Telephone Company

230 West Washington Street